

Die ersten fünf Jahre der „Chronik...“ sind als Buch erschienen!

Vgl.: [www.egbert-scheunemann.de/Chronik-Neoliberalismus-1-Scheunemann-Cover-1.pdf](http://www.egbert-scheunemann.de/Chronik-Neoliberalismus-1-Scheunemann-Cover-1.pdf)

# CHRONIK DES (NICHT NUR) NEOLIBERALEN IRRSINNS

und seiner ökonomisch, politisch, sozial und ökologisch  
verheerenden Folgen

zusammengestellt und kommentiert<sup>1</sup>

von

Egbert Scheunemann

## Teil IV<sup>2</sup>

(1. Januar bis 31. Dezember 2008)

Stand: 31. Dezember 2008

„Der Kapitalismus basiert auf der merkwürdigen Überzeugung, dass widerwärtige Menschen aus widerwärtigen Motiven irgendwie für das allgemeine Wohl sorgen werden.“  
John Maynard Keynes

„**Neujahrsansprache der Kanzlerin.** Die **Krise auch als Chance** nutzen. Die Bundesbürger könnten trotz der Wirtschaftskrise mit **Zuversicht** in das neue Jahr blicken, so Kanzlerin Merkel in ihrer Neujahrsansprache. Die Prinzipien der **sozialen Marktwirtschaft** müssten weltweit beachtet werden, fordert die Kanzlerin. **Dies sei die Chance in der Krise.**“

([www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de). 31. Dezember 2008)

(Neujahrsansprache des Egbert Scheunemann: Zuerst schieße man sich und vor allem Millionen anderen Menschen ins Knie – und begreife dann die Heilung als Chance. Zuerst zerstören wir alles Soziale an der sozialen Marktwirtschaft – und begreifen dann die zwingend folgende Krise als Chance ihrer, der sozialen Marktwirtschaft Reinkarnation. Das ist die Kopfschusslogik der neoliberalen Irren, die selbst im Besinnungsaufsatz einer Neujahrsansprache nicht eine Zeile Platz lässt für irgend einen klaren Gedanken. E.S.)

„**Stromriesen machen dicke Gewinne.** Strom ist teurer geworden – das ist unumstritten. „Wachsende Beschaffungskosten“, lautet eine Standarderklärung der Energiekonzerne. Einer Studie zufolge stiegen aber nicht nur die Verbraucherkosten – sondern **vor allem** die Gewinne der größten deutschen Anbieter.“

([www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de). 29. Dezember 2008)

(Um es mit Keynes zu sagen: Das geschieht, wenn widerwärtige Menschen aus widerwärtigen Motiven handeln. E.S.)

---

<sup>1</sup> Eigene Anmerkungen in Klammern kennzeichne ich mit meinem Akronym E.S. und durch eine andere Schrifttype (Arial 10 dpi). Alle **fetten** oder *kursiven* Hervorhebungen in den Zitaten stammen immer von mir – es sei denn, es kommt nach dem Quellenverweis der Passus „Herv. i. O.“ (Hervorhebung im Original).

**Notwendige Anmerkung zu Quellennachweisen:** Angegebene [www.](http://www.egbert-scheunemann.de)-Adressen verweisen oft sehr schnell. Findet man eine Detailadresse nicht mehr, so hilft es gelegentlich (also nicht immer), auf der Startseite der betreffenden Seite (z. B. [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de)) einen zentralen Begriff ins entsprechende Suchfeld einzugeben, um den hier zitierten gesamten Text wieder zu finden. Das funktioniert oft, aber, wie gesagt, leider nicht immer.

<sup>2</sup> Die Teile I-III finden sich hier: [www.egbert-scheunemann.de](http://www.egbert-scheunemann.de)

„**Rechtsextreme Delikte nehmen drastisch zu.**“

(www.heute.de. 28. Dezember 2008)

(Soziale Folgen des Neoliberalismus nehmen drastisch zu. E.S.)

„Weihnachtsansprache des **Bundespräsidenten.** „**Wir werden uns anstrengen müssen.**““

(www.tagesschau.de; 24. Dezember 2008)

(Der Mann hat, wie fast immer, nichts begriffen. Sind durch die internationale Finanzmarktkrise die installierten Maschinen und Produktionsautomaten plötzlich weniger produktiv geworden? Hat sich die Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur schlagartig verschlechtert? Hat sich das Humankapital, haben sich also Qualifikation und Motivation der arbeitenden Menschen unversehens in Luft aufgelöst? Nein, natürlich nicht. Das Produktionspotenzial ist einen Tag nach der Finanzmarktkrise so gut – oder schlecht – wie einen Tag davor. Was hat sich also geändert? Zu große Teile des Schmiermittels der Realökonomie, des Geldes, gespeist aus exorbitantem Gewinnwachstum über lange Jahre, wurden auf die internationalen Finanzmärkte transferiert und wurden dort beim jüngsten Platzen der Finanzmarktblase in gigantischen Größenordnungen vernichtet. Was also müssen Denkfähige tun, um die Realwirtschaft von der Finanzmarktkrise abzuschirmen? Es muss, und das ist Aufgabe der Zentralbank, genügend Geld zur Verfügung gestellt werden, und dieses und das vorhandene Geld muss richtig verteilt werden: weg von den Gewinn- und Vermögenseinkommen mit hoher Sparquote und hin zu Einkommen mit niedriger bis negativer Sparquote. Was wir brauchen, um die Nachfrage und damit Absatz, Produktion und Beschäftigung zu fördern, ist also die Einführung eines hohen Mindestlohnes und ist die Erhöhung der Reallöhne, der Renten, des Arbeitslosengeldes, der Sozialhilfe und des BAföGs. Die ‚Anstrengung‘, der es bedarf, besteht also, Herr Bundespräsident, in ein paar wohlgedachten *Federstrichen* des Gesetzgebers. E.S.)

„Die wichtigsten **Gasexportländer** haben in Moskau über einen engeren Zusammenschluss beraten. EU und USA **fürchten**, dass die Gaslieferer ein Kartell nach OPEC-Vorbild gründen, um so die **Preise zu erhöhen**. Russlands Ministerpräsident Putin machte klar, die **Zeit billiger Energie sei ohnehin vorbei.**“

(www.tagesschau.de; 23. Dezember 2008)

(Nur verantwortungslose, neoliberal gleichgeschaltete Trottel fürchten einen preislichen Anreiz, so schnell wie möglich auf regenerative Energien umzustellen. Isoliert alle Gebäude ordentlich gegen Wärmeverlust, bepflastert sämtliche Dächer und die Südseiten aller Häuser mit thermischen und fotovoltischen Sonnenkollektoren, nutzt alle – bisherigen – Heizölkeller aller Häuser peu à peu als Standorte für Batterien oder Druckluftanlagen, um die tagsüber im Überfluss eingefangene Energie zwischenzuspeichern, installiert auf den Hunderttausenden, wenn nicht Millionen von Strommasten entlang aller Bahntrassen kleine Windräder und wiederum fotovoltische Sonnenkollektoren, *verteuert* via ökologischer Lenkungssteuern Schritt um Schritt den Verbrauch von Mineralöl und Erdgas, steckt dieses Geld in den Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel – und unsere ‚Energieprobleme‘ sind ökologieverträglich und kostengünstig gelöst und die Abhängigkeit von Öl- oder Gasimporten und damit die Gefahr von politischen Konflikten oder gar Rohstoffkriegen beseitigt. Natürlich wird dieses ökonomisch wie ökosozial intelligente Szenario in absehbarer nicht verwirklicht werden. Warum? Weil es zu viele verantwortungslose, neoliberal gleichgeschaltete Trottel gibt. E.S.)

„**Mitten in der Krise: US-Banker stecken sich die Taschen voll.** 2007 insgesamt **1,6 Milliarden Dollar als Prämien kassiert...** Der Vorstandschef von **Goldman Sachs** (Da war doch was? E.S.), Lloyd Blankfein (Nomen *non* est omen. E.S.), konnte sich im vergangenen Jahr über fast 54 Millionen Dollar freuen...“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/26/0,3672,7494298,00.html; 22. Dezember 2008)

(Zum Jahresabschluss die widerliche Topmeldung in diesem widerlichen Jahr, in dem dieses widerliche System seine widerliche Fratze so deutlich zur Kenntlichkeit entstellte wie selten zuvor in der an Widerlichkeiten nicht armen Geschichte des Kapitalismus. E.S.)

„Ein US-Gericht hat gegen den mutmaßlichen Milliardenbetrüger Madoff weitere Auflagen für eine Freilassung auf Kautionserlassung erlassen. Der Verdächtige muss nun eine elektronische **Fußfessel** tragen und hat abends **Hausarrest**.“

(www.heute.de; 17. Dezember 2008)

(Ach, so ein schönes Schmuckstück würde ich auch dem Josef Ackermann wünschen und dem Hans-Werner Sinn und dem Norbert Walter und all den anderen Knechten des Neoliberalismus – vulgo: Verantwortlichen der gegenwärtigen Wirtschaftskrise. E.S.)

„Auch **Ein-Euro-Job** mit 30 Wochenstunden **zumutbar**.“

(www.heute.de; 17. Dezember 2008)

(Ausbeutung zumutbar. E.S.)

„**Madonnas Ex bekommt bis zu 60 Millionen Pfund**. 50 bis 60 Millionen Pfund: So viel Geld bekommt Guy Ritchie nach acht Jahren Ehe mit Madonna – obwohl die **Scheidung** mit „unvernünftigem Verhalten“ Ritchies begründet wurde. Damit hat sich das getrennte Promi-Paar jetzt finanziell geeinigt.“

(www.heute.de; 15. Dezember 2008)

(Für 60 Millionen Pfund würde ich sie nehmen. Sogar mehrfach. E.S.)

„1970 erhielt ein Vorstandsvorsitzender in den USA etwa 25-mal so viel wie ein durchschnittlicher Industriearbeiter. 1996 war es das 210-fache, 2000 sogar mehr als das **500-fache**.“

(Böckler Impuls, Nr. 20/2008, S. 3)

(Wer mehr leistet, also wer pro Tag 500 mal so lange arbeitet wie ein Industriearbeiter mit seinen populären 8 Stunden, wer also  $500 \times 8 = 4000$  Stunden täglich arbeitet und dabei, wie in letzter Zeit tausende Bankmanager weltweit, Milliarden von Verlusten erwirtschaftet, der muss natürlich entsprechend honoriert werden. Alles andere wäre ungerecht. E.S.)

„In den USA ist ein **Top-Börsenmanager festgenommen** worden. Der Ex-Chef der Technologiebörse Nasdaq soll mit einem **Schneeballsystem** (!! E.S.) Investoren um 50 Milliarden Dollar betrogen haben. Ihm drohen bis zu **20 Jahre Haft**. Es wäre einer der größten Betrugsfälle aller Zeiten.“

(www.tagesschau.de; 12. Dezember 2008)

(Das gesamte kapitalistische internationale Finanzsystem funktioniert nach dem Schneeballsystem. Nach dieser Logik müssten Hunderttausende von Bankern, Spekulanten und auch Politikern für 20 Jahre hinter Gittern – welch süßer Gedanke. E.S.)

„**Neue düstere Konjunkturprognosen**. Auch das **ifo-Institut** sieht tiefschwarz. 2,2 Prozent Minus beim BIP im kommenden Jahr, fast vier Millionen Arbeitslose im Jahr 2010: Das ifo-Institut unterbietet mit seiner Prognose für die deutsche Konjunktur noch die Vorhersagen des RWI – und das hatte schon die schlimmste Rezession der bundesdeutschen Geschichte vorausgesagt.“

(www.tagesschau.de; 11. Dezember 2008)

(Chef des ifo-Instituts ist jener unsägliche Hans-Werner Sinn, der einer der Hauptverantwortlichen für die ideologische Durchsetzung der neoliberalen Hegemonie in Deutschland war und (mit inzwischen leichten selbstkritischen Abstrichen) ist – also auch einer der Hauptverantwortlichen der prognostizierten Rezession. E.S.)

„**Koch will aus Fehlern lernen**. Hessens Ministerpräsident **aber gegen Kurswechsel**.“

(www.heute.de; 11. Dezember 2008)

(Er will also nicht aus Fehlern lernen. Wozu auch die rasende Fahrt in den neoliberalen Abgrund durch Kurswechsel stören. E.S.)

„**Wirtschaftsforschungsinstitute** sehen Deutschland in eine schwere Krise abrutschen. Laut RWI steht 2009 die **schlimmste Rezession seit Bestehen der Bundesrepublik** bevor. Zahlen des DIW belegen den Absturz in den Abschwung.“

(www.tagesschau.de; 10. Dezember 2008)

(Um es den depperten Wirtschaftsexperten mal in den Block und hoffentlich auch ins Hirn zu schreiben: Solange (!!)) die Leute ihren (von neoliberalen Schwachköpfen aus Politik und Wirtschaft nicht gekürzten) Lohn und ihre (dto.) Sozialeinkommen ausbezahlt bekommen und in die Supermärkte und in andere Geschäfte gehen, um normal einzukaufen (was sie übrigens – zur Überraschung der Medien und unserer begriffsstutzigen Wirtschaftsexperten – weihnachtlicher und wohl auch fatalistischer Weise gerade wie blöd tun), solange sie ihre Strom- und sonstigen Rechnungen bezahlen und eine neue Waschmaschine kaufen, wenn die alte kaputt ist, besteht keinerlei rationaler Grund, eine größere Rezession zu erwarten. Natürlich hat die Bankenkrise viele Menschen verunsichert. Aber wird deswegen jemand auf den Kauf neuer Winterstiefel verzichten, wenn die alten hinüber sind? Übrigens hat auch die derzeitige Absatzkrise in der Automobilindustrie so gut wie nichts mit der internationalen Finanzmarktkrise zu tun. Sie ist der zeitverzögerte Nachhall der Anfang des Jahres ins Astronomische gestiegenen (und inzwischen wieder rapide auf ihr Normalmaß gefallen) Rohölpreise. Also auch hier nur Schall und Rauch. E.S.)

„US-Dollar steht **laut Experten** vor Verfall.“

(www.tagesschau.de; 10. Dezember 2008)

(Er wird also stabil bleiben. E.S.)

„Neue Konjunkturprognose. **Weltbank warnt vor schwerster Rezession seit 30er Jahren.** Als Folge der Finanzkrise erwartet die Weltbank die schlimmste Wirtschaftskrise seit rund 80 Jahren. Das globale Wachstum sinke von 2,5 Prozent auf 0,9 im kommenden Jahr, heißt es in einem neuen Bericht. Die Wirtschaft der Industriestaaten soll sogar um 0,1 Prozent schrumpfen.“

(www.tagesschau.de; 10. Dezember 2008)

(Weltbank warnt vor Folgen des eigenen jahrzehntelangen Tuns – der Durchpeitschung des Neoliberalismus auch noch im letzten Industriestaat und letzten Entwicklungsland. E.S.)

„Millionen Pendler bekommen Geld zurück.“

(www.tagesschau.de; 9. Dezember 2008)

(Millionen Pendlern, die zu bequem sind, ihren Hintern in Busse und Bahnen zu hieven, wird ihr verantwortungsloses Tun in Richtung der Beschleunigung der Klimakatastrophe staatlich subventioniert – also auch mittels jener Steuern gefördert, die ich alter Autohasser, Fußgänger, Radfahrer und überzeugter Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel allgemein zahlen muss. I'm not amused. E.S.)

„**Fast eine Million Riester-Verträge gekündigt.** Mit staatlichen Zulagen wollte die Bundesregierung die Bürger zu mehr **privater Altersvorsorge** bewegen. Doch fast eine Million Riester-Sparer kündigten ihren Vertrag bereits wieder. Verbraucherschützer führen die Unzufriedenheit auf **hohe Provisionen und Kosten** zurück.“

(www.tagesschau.de; 8. Dezember 2008)

(Fast eine Million schlaue Leute. Es ist zu hoffen, dass die internationale Finanzmarktkrise noch mehr Menschen die Augen öffnet. Aber auch ohne diese gilt: Private Rentenversicherer müssen ausbezahlte Renten, Verwaltungskosten und möglichst hohe Gewinne erwirtschaften. Öffentlich-rechtliche Rentenversicherer müssen nur die ausbezahlten Renten und ihre Verwaltungskosten erwirtschaften. Wo also legen schlaue Leute ihre Rente an? E.S.)

„**Merkel: Klima-Beschlüsse dürfen Jobs nicht gefährden.** (Diese ‚Logik‘ impliziert, dass umweltfreundliche Technologie weniger Jobs schafft als umweltschädliche. E.S.) Zu viel Klimaschutz soll es dann doch nicht sein: Kanzlerin Angela Merkel will beim EU-Klima-

gipfel am Donnerstag verhindern, dass durch neue Beschlüsse Jobs und Investitionen in Deutschland gefährdet werden. „Dafür werde ich sorgen“, sagte sie.“

(www.heute.de; 8. Dezember 2008)

(Bekanntlich hat sie in ihren Amtseid geschworen, Schaden nicht vom deutschen Volke, sondern von der deutschen Automobilindustrie abzuwenden. E.S.)

„**Wirr, alterstarr und senil**“ – **scharfe Kritik an Ströbele. Grüner rückte Festflaggung mit Deutschlandfahne in NS-Nähe** (Wer weiterliest, wird sehen, dass das eine Lüge ist. Zumindest zeigt diese Lüge, auf welcher Seite der Redakteur des Staatsfernsehens steht. E.S.). Wenn in der Bundesrepublik allzu viel Flagge gezeigt wird, erinnert das Hans-Christian Ströbele „ein bisschen an nationale Überbetonung, an nationalistische (Hier steht also *nationalistische* und nicht *nationalsozialistische*. E.S.) Tendenzen“. Unionspolitiker sind empört und nennen den Grünen-Politiker einen „Politclown“. CDU-Präsidiumsmitglied Philipp Mißfelder sprach in der „Passauer Neuen Presse“ von einer „Verhöhnung“. Mißfelder, der auch Vorsitzender der Jungen Union ist, sagte der Zeitung, Ströbeles Äußerungen seien „der Würde des Bundestags“ nicht angemessen. „Herr Ströbele muss sich fragen, warum er in Deutschland im Parlament sitzt und nicht anderswo.“ Der CDU-Rechtspolitiker Jürgen Gehb wurde mit den Worten zitiert, Ströbele sei ein „Politclown, ein Wirrkopf, bei dem inzwischen noch ein wenig Altersstarrsinn und Senilität hinzu kommen.“ Ströbele ist 69 Jahre alt.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/11/0,3672,7487339,00.html; 5. Dezember 2008)

(Man wird in seine Nationalität hineingeboren wie in seine Schuhgröße. Wer auf seine Nationalität stolz ist – oder sich ihrer schämt –, vegetiert auf dem geistigen Niveau eines Menschen, der auf seine Schuhgröße stolz ist – oder sich ihrer schämt. Kein Wunder also, dass der nationalistische Mob reagiert, wie er reagiert. Artgerecht. E.S.)

„Der Vorstandschef der **Bank Julius Bär**, Alex Widmer, ist im Alter von 52 Jahren überraschend gestorben. Die Leitung der Bank übernimmt Hans de **Gier**, der frühere Chef der Julius Bär Holding, teilte der Vermögensverwalter mit.“

(www.n-tv.de/1064083.html; 5. Dezember 2008)

(Nomen est omen. E.S.)

„Der **Chefvolkswirt der Deutschen Bank** befürchtet, dass die **Wirtschaft 2009 um vier Prozent schrumpft**. „Das wäre die schlimmste Krise seit der Nachkriegszeit“, sagte **Norbert Walter** zu heute.de. Die Wahrscheinlichkeit läge bei 30 Prozent.“

(www.heute.de; 5. Dezember 2008)

(Er ist in der BRD einer der Hauptverantwortlichen für die Ausbreitung der neoliberalen Pest in Politik und Medien und damit der Krise auf den internationalen Finanzmärkten, die sich mehr und mehr in eine realwirtschaftliche Krise verwandelt. E.S.)

„**Migrationsbericht: Mehr Deutsche wandern aus.**“

(www.tagesschau.de; 4. Dezember 2008)

(Exportweltmeister auf allen Kanälen. E.S.)

„**Hartz IV trotz Lohnarbeit. Zahl der „Aufstocker“ steigt weiter.** Immer mehr Menschen in Deutschland verdienen zu wenig, um davon leben zu können. Das ergeben neue Zahlen der Bundesagentur für Arbeit. So stieg die Zahl der Arbeitnehmer, die voll oder in Teilzeit arbeiten und zusätzlich Hartz IV beziehen, 2008 weiter.“

(www.tagesschau.de; 4. Dezember 2008 2008)

(Das sind die Resultate der Politik jener neoliberal durchidiotisierten Politiker und ihrer marktideologisch durchidiotisierten pseudowirtschaftswissenschaftlichen Berater, die seit Jahren predigen, dass sich Leistung wieder lohnen muss. Banker bekommen vom Staat, also vom Steuerzahler, Multimilliarden in den Allerwertesten geschoben dafür, dass sie gerade Billionen Euro in den Sand gesetzt haben, Arbeitnehmer, die für Hungerlöhne arbeiten müssen, bekommen

Hartz-IV – *wenn* sie es denn bekommen und nicht aus Scham oder Unwissenheit gar nicht erst beantragt haben. Schöne neue widerwärtige neoliberale Welt. E.S.)

**„Verkauf von Saab und Volvo.** Schweden erteilt **GM** und **Ford** Abfuhr. Die krisen-geplagten US-Autobauer **wollen ihre Töchter verkaufen** (die sie erst in den Jahren 2000 bzw. 1999 im Zuge der Globalisierungshysterie erworben haben; E.S.) – **und werden sie nicht los.** Die schwedische GM-Tochter Saab soll in andere Hände gehen. Doch Schweden schließt ein Engagement als Eigentümer aus – auch gegenüber der Ford-Tochter Volvo.“

([www.heute.de/ZDFheute/inhalt/6/0,3672,7485542,00.html](http://www.heute.de/ZDFheute/inhalt/6/0,3672,7485542,00.html); 1. Dezember 2008)

(Geben Sie bitte in das „Suchen“-Feld ihres PDF-Readers den Begriff „Global“ ein, falls Sie vergessen haben sollten, was ich in dieser Chronik in den letzten elf Monaten (und nicht nur in diesen) zur Globalisierungshysterie geschrieben und vorausgesagt habe. Ich habe gerade keine Lust, das zu wiederholen. Anmerken möchte ich vielmehr, dass die Globalisierungsschwätzer noch immer auf ihren hoch dotierten Posten in Universitäten, Ministerien und Redaktionen sitzen – und ich noch immer mein Hungerleiderdasein als ihr Kritiker friste. E.S.)

**„Clement: Ich sollte entmannt werden.** Clement hat SPD wegen abgenötigter persönlicher Erklärung verlassen. Es war nicht die Rüge. Wolfgang Clement hat die SPD verlassen, weil die ihn gezwungen haben soll, eine Erklärung abzugeben, seine Worte künftig „sorgfältig zu wählen“, sagt Clement jetzt. Und: „Ich sollte (...) von Franz Müntefering entmannt werden.““

([www.heute.de/ZDFheute/inhalt/6/0,3672,7485542,00.html](http://www.heute.de/ZDFheute/inhalt/6/0,3672,7485542,00.html); 1. Dezember 2008)

(Enthirnt ist er schon. E.S.)

**„Rettung des US-Finanzsystems.** 700 Milliarden? Ha! **Es sind 8500 Milliarden** (\$; E.S.). Mit wie viel Geld haftet der amerikanische Staat tatsächlich für das US-Finanzsystem? Die Nachrichtenagentur Bloomberg hat erstmals alle Fazilitäten, Garantien und Nothilfen addiert – und kommt zu einem unfassbaren Ergebnis.“

([www.ftd.de/politik/international/:Rettung-des-US-Finanzsystems-700-Milliarden-Ha-Es-sind-8500-Milliarden/444083.html](http://www.ftd.de/politik/international/:Rettung-des-US-Finanzsystems-700-Milliarden-Ha-Es-sind-8500-Milliarden/444083.html); 27. November 2008)

(Ich lass das mal so stehen. E.S.)

**„OECD-Wirtschaftsausblick Nr. 84. Die OECD-Länder befinden sich in der schwersten Rezession seit Anfang der 1980er.** In Deutschland, wie in den meisten anderen OECD-Ländern, wird die **Wirtschaft** bis voraussichtlich Mitte 2009 **schrumpfen**. In den kommenden zwei Jahren wird die **Zahl der Arbeitslosen in Deutschland um 700 000 zunehmen**.“

(Infoservice OECD-Neuerscheinungen, OECD Berlin Centre – 26. November 2008; Abo-Mail erhalten von [berlin.centre@oecd.org](mailto:berlin.centre@oecd.org))

(Auch dieser Laden gehört zu jenen, die seit langen Jahren die Deregulierung der Märkte gepredigt und das hohe Lied von den segensreichen Wirkungen der Entfesselung des Kapitalismus gesungen haben. E.S.)

**„ILO-Studie zur Lohnentwicklung in Industrieländern. Kluft zwischen Arm und Reich wächst.** Als **Folge der Finanzmarktkrise** müssen sich Arbeitnehmer nach Einschätzung der Internationalen Arbeitsorganisation auf Lohnseinbußen gefasst machen. **In Deutschland wachse die Kluft zwischen hohen und niedrigen Löhnen sogar besonders schnell**.“

([www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de); 26. November 2008)

(Die Banker und Spekulanten, von sinnvollen sozialen und wirtschaftsregulatorischen Fesseln befreit durch neoliberal gleichgeschaltete Politiker und ihre neoliberal gleichgeschalteten Zuflüsterer aus der sogenannten Wirtschaftswissenschaft, haben Billionen verzockt und die arbeiten-

de Bevölkerung muss dafür büßen – besonders, wie könnte es anders sein, in Deutschland. So kennen wir unser Sch...system. E.S.)

„Wasserversorger in der Klemme. **Deutsche Städte und Gemeinden, die ihre Wasserversorgungswerke an US-Investoren verkauft und zurückgeleast haben, haben jetzt durch die US-Finanzkrise massive Probleme.** In **Baden-Württemberg** ist das gerade großes Thema.“

(www.tagesschau.de; 25. November 2008)

(Wer's Ländle globalisiert und privatisiert, isch halt 'n räfte Säcke! E.S.)

„**Clement verlässt die SPD.** Ex-SPD-Vize Clement tritt aus der SPD aus. In einem Brief an den Parteivorsitzenden Müntefering begründete Clement seinen Schritt unter anderem mit der öffentlichen Rüge der SPD-Bundesschiedskommission vom Montag. Ferner warf er der SPD eine **mangelnde Abgrenzung zur Linkspartei** vor.“

(www.tagesschau.de; 25. November 2008)

(Ich protestiere! Das ist ein völlig unverdienter Image-Gewinn für die SPD! E.S.)

„**Großbritannien senkt Mehrwertsteuer. Mehr Konsum durch niedrigere Steuern?** Mehrwertsteuer runter – **Spitzensteuersatz** und Haushaltsdefizit **rauf**: So will Großbritanniens Finanzminister Darling die Folgen der Wirtschaftskrise „erleichtern und abkürzen“.“

(www.tagesschau.de; 24. November 2008)

(Seid 35 Jahren, seitdem ich mich mit Wirtschaftsfragen beschäftige (es ging bei mir nämlich schon im zarten Alter von 14 Jahren los mit der zweijährigen Handelsschule, danach folgten drei Jahre Wirtschaftsgymnasium und schließlich ein Studium mit dem thematischen Schwerpunkt Politische Ökonomie), versuche ich herauszufinden, warum 1000,- Euro, ausgegeben von Privatmann Müller, mehr für die Wirtschaft bringen als 1000,- Euro, ausgegeben von Lehrer Maier, der seinen Lohn aus Steuergeldern, also anteilig auch aus der Mehrwertsteuer erhalten hat. O.k., das war eine Suggestivfrage. Also für die Begriffsstutzigen zum Mitschreiben und Mitdenken: Nicht die Umverteilung von Staatskonsum zu Privatkonsum fördert Wirtschaftswachstum, sondern die Umverteilung von hohem Einkommen mit hoher Sparquote zu niedrigem Einkommen mit geringer bis sogar negativer Sparquote tut das. Und deswegen ist die Erhöhung des Spitzensteuersatzes der richtige Weg – *wenn* das erhöhte Steueraufkommen nach unten umverteilt wird. Ob es dort unten in Form einer Erhöhung von Sozialkonsum oder Privatkonsum ankommt, ist volkswirtschaftlich wiederum völlig gleichgültig. Unter sozialen Gesichtspunkten ist die Erhöhung des Sozialkonsums natürlich zu präferieren, denn sie würde bedeuten: höhere Renten, höhere Sozialhilfesätze und BAföG-Sätze oder höhere Krankenschwestergehälter etc. E.S.)

„**SPD schließt Clement nicht aus.** Es bleibt bei einer Rüge.“

(www.tagesschau.de; 24. November 2008)

(Nehmen wir Clement also beim Wort: Die SPD ist unwählbar! E.S.)

„...“**Freie Märkte, freier Handel, freie Menschen**“ – das war bei seinem möglicherweise letzten internationalen Auftritt für **US-Präsident Bush** das **Mittel gegen die Finanzkrise**.“

(www.tagesschau.de; 22. November 2008)

(Sogar sein Hirn ist frei von jedem klaren Gedanken. E.S.)

„**Massiver Preisverfall binnen weniger Monate. Spekulanten treiben Ölpreis in den Keller.** Der Ölpreis ist binnen vier Monaten **um zwei Drittel** gefallen. Dafür ist nicht nur die geringere Nachfrage infolge der Konjunkturflaute verantwortlich. **Spekulanten wetten im großen Stil auf sinkende Preise.** Experten sprechen von einer „massiven Übertreibung nach unten“.“

(www.tagesschau.de; 21. November 2008)

(Was ist von Politikern moralisch und intellektuell zu halten, die sich von einer Handvoll Spekulanten ganze Nationalökonomien, ja – wie eben erst in der Krise des internationalen Finanzsystems demonstriert – die halbe Weltwirtschaft kaputt spekulieren lassen? E.S.)

„**Gewinner trotz Krise. Aktionären winken üppige Dividenden.** Krise hin, Krise her: Die Aktionäre deutscher Großkonzerne dürfen sich laut Studie auch 2009 auf üppige Dividenden freuen. Demnach werden die **30 größten Konzerne 24 Milliarden Euro** an ihre Aktionäre weiterreichen, nur zehn Prozent weniger als 2008.“

(www.heute.de; 21. November 2008)

(Bei aller berechtigten Kritik an den in den letzten Jahren märchenhaft gestiegenen Managergehältern sollten wir nicht vergessen, dass auch Manager letztlich nur Angestellte der eigentlichen Profiteure und Herren des Systems sind – jenes in der Regel betriebsfremden Kapitalistengesindels, das ausschließlich von der Arbeit anderer Menschen lebt. E.S.)

„**Bundespräsident Köhler kritisiert Banken. „Berauscht und blind für Risiken.“** Bundespräsident Köhler ist mit den Banken hart ins Gericht gegangen. Zu viele Manager hätten Warnungen in den Wind geschlagen und sich an Renditen berauscht. Er forderte eine grundlegende Erneuerung des Bankgewerbes und eine internationale Antwort auf die Finanzmarktkrise.“

(www.tagesschau.de; 21. November 2008)

(Ich werde daran erinnern, dass dieser Heuchler als geschäftsführender Direktor des IWF zwischen 2000 und 2004 und bis in jüngster Zeit einer der übelsten Wasserträger des Neoliberalismus und der Deregulierung der Märkte war, also einer der Hauptverantwortlichen der gegenwärtigen internationalen Finanzmarktkrise ist, bis dieser Heuchler endlich aufhört zu heucheln. Also wahrscheinlich Zeit seines oder meines Lebens. E.S.)

„**Ölpreis fällt unter 50-Dollar-Marke.**“

(www.tagesschau.de; 20. November 2008)

(Schlechter Tag für die Umwelt. E.S.)

„**Leiche des Milliardärs Flick gestohlen.** Grabschändung aus unbekanntem Motiv.“

(www.heute.de; 20. November 2008)

(Das letzte Hemd, sagt der Volksmund, hat keine Taschen. Beim Geldadel ist das wohl anders, dachten sich wahrscheinlich die Grabräuber. Mich würde – gerade im Falle Flicks – nicht wundern, wenn sie richtig dachten. E.S.)

„**Mehr hungernde US-Bürger.** Rund **36,2 Million** Menschen in den USA haben nach amtlichen Angaben oft nicht genug zu essen, und ein Drittel von ihnen hungert von Zeit zu Zeit. Das geht aus einer am Dienstag von der Regierung veröffentlichten Erhebung hervor, die **noch vor der Finanzkrise** erstellt worden ist.“

(www.n-tv.de/1055501.html; 18. November 2008)

(Gods own country. E.S.)

„**Rürup wird AWD-Chefökonom.** Nach drei Jahren an der Spitze der sogenannten fünf Wirtschaftsweisen hat sich Bert Rürup für eine neue Aufgabe entschieden. Der 65-Jährige beendet nach Informationen des ARD-Hauptstadtstudios im Februar 2009 seine Tätigkeit als Politikberater und tritt zwei Monate später seine neue Stelle als Chef-Ökonom des **Finanzdienstleisters AWD** an.“

(www.tagesschau.de; 19. November 2008)

(Man kann aufatmen. Bei der AWD – Umsatz 2006: 727 Mio. Euro – kann er nicht ganz so viel Schaden anrichten wie den, den er als einer der Obereinpeitscher des Neoliberalismus im Sachverständigenrat für die (in der Regel miserable) Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und als Oberfuzzi fast aller Regierungskommissionen angerichtet hat, die in den letzten Jahren für was oder gegen was auch immer sinnloserweise und in Steuergelder verschwenderischer Weise gebildet worden sind. E.S.)

„**Opel verstaatlichen?** Opel in Staatshände? Nach Jahrzehnten der Privatisierungen klingt das erstmal seltsam. Nach Ansicht des **Wirtschaftsweisen Peter Bofinger** (Das ist der Einäugige in der Blindentruppe namens Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. E.S.) könnte darin aber die Lösung für den angeschlagenen Autobauer liegen.“

(www.heute.de; 15. November 2008)

(Ich kenne noch einen Weisen, der darin die Lösung für Opel – und nicht nur für Opel – sieht. E.S.)

„40,5 Millionen Arbeitnehmer und Selbstständige. **Deutscher Rekord trotz Rezession.** Die Zahl der Arbeitnehmer und Selbstständigen in Deutschland ist im Sommer (Da gab es noch keine Rezession. E.S.) auf einen neuen Rekordwert gestiegen... Der neue Rekord ist nach Angaben der Statistiker **vor allem** dem Zuwachs bei den **Arbeitnehmern** zu verdanken, deren Zahl von Juli bis September dieses Jahres um **574.000** auf 36,0 Millionen stieg. **Überwiegend** (Das kann auch heißen: bei nur etwas mehr als der Hälfte. E.S.) handelte es sich um **sozialversicherungspflichtige** Beschäftigungen (Auch Stundenlöhne von 5 Euro brutto für eine Putzfrau – Putzmänner sind es nur selten – können „sozialversicherungspflichtig“ sein. E.S.)... Fast drei Viertel der Erwerbstätigen arbeiten in **Dienstleistungsbereichen** (Da haben wir's! E.S.). Dort ergab sich mit einem Plus von **492.000** auf knapp 29,4 Millionen auch der **größte Zuwachs** (Das sind, gemessen an 574.000 Gesamtzuwachs, über 85 Prozent! E.S.) in drittem Quartal.“

(www.tagesschau.de/wirtschaft/erwerbsquote100.html; 18. November 2008)

(Das ist die staatstragende Beschreibung des Weges in die Dienstbotengesellschaft. E.S.)

„**Deutsche Bank darf bei Postbank einsteigen.**“

(www.tagesschau.de; 17. November 2008)

(Früher kam in den Bau, wer in eine Bank einstieg. E.S.)

„Herbstgutachten. **Struck: Glaube Wirtschaftsweisen kein Wort.** Der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Peter Struck, **wirft den fünf Wirtschaftsweisen Inkompetenz vor.** Er habe Bundesfinanzminister Peer Steinbrück vorgeschlagen, den Sachverständigenrat **abzuschaffen.**“

(www.heute.de; 15. November 2008)

(Nach einem der dümmsten Sätze der Geschichte – dass Deutschland nämlich auch am Hindukusch verteidigt werde – nun dieser Ausbruch an Vernunft beim Struck Peter. Um neudeutsch zu fragen: how comes? Wahrscheinlich ist er beim Surfen auf die „Chronik des (nicht nur) neoliberalen Irrsinns...“ gestoßen. E.S.)

„**Bush wegen Hochverrats angeklagt, Guantánamo geschlossen, Krieg im Irak vorbei** – Schlagzeilen wie diese standen gestern schwarz auf weiß in der renommierten „New York Times“. Allerdings handelte es sich bei der Sonderausgabe um eine **Fälschung.**“

(www.tagesschau.de; 13. November 2008)

(Schade. E.S.)

„**Verbindungen zwischen Politik und Banken. Filz in der Finanzwelt.** Die Verflechtungen zwischen Politik und Banken sind eng. US-Finanzminister Paulson war einst Chef der Investmentbank Goldman Sachs. Spitzenpolitiker nehmen umgekehrt Vorstandsposten bei Finanzkonzernen an. Die Rufe nach zeitlichen Sperren für solche Wechsel werden lauter.“

(www.tagesschau.de; 13. November 2008)

(Liebe Leute, die Hirne sind neoliberal verfilzt und verseucht, die Hirne. Da helfen keine zeitlichen Sperren, da hilft nur ein Systemwechsel. E.S.)

**„FDP lehnt strengere Managerhaftung ab.“**

(www.tagesschau.de; 10. November 2008)

(Wer sieht seine Geldgeber schon gerne im Knast. E.S.)

**„Banker: Im Westen gefeuert – in China angeheuert.** Go East: Diesem Ruf folgen möglicherweise schon bald viele Finanzexperten, deren Karrieren in New York und London jäh endeten. Denn die aufstrebende Finanzwelt Chinas rekrutiert Personal neuerdings unter geschassten Bankern und Maklern im Westen.“

(www.heute.de; 11. November 2008)

(Gerne würde ich einige Politiker hinterherschicken. E.S.)

**„Autoindustrie ruft nach staatlicher Unterstützung. Opel schreibt Bittbrief an Kanzlerin.** Angesichts der dramatischen Absatzeinbrüche auf dem Automarkt werden die Rufe nach staatlichen Hilfen für die Industrie immer lauter. Opel schrieb Bundeskanzlerin Merkel sogar einen Brief mit der Bitte, für ein 40-Milliarden-Kreditprogramm der Europäischen Investitionsbank einzutreten.“

(www.tagesschau.de; 10. November 2008)

(Man kann sich die Antwort denken nach dem 480 Milliarden-Geschenk für die Banker und Spekulanten. Und man könnte sich auch die ‚etwas andere‘ Antwort denken, wenn die Sozialverbände, also die Vertreter von Rentnern oder Sozialhilfeempfängern, oder gar die Gewerkschaften einen entsprechenden Brief an die Kanzlerin schreiben würden: Sie fiele ähnlich aus, wie wenn *ich* ihr einen Bittbrief schreiben würde – selbst wenn ich ihr generös anböte, dass mein Jahresgehalt wie bei den Sozial-, Pardon: Staatshilfe in Anspruch nehmenden armen Bankmanagern auf 500.000 Euro begrenzt wird. E.S.)

**„Die Deutsche Post stellt das nationale Expressgeschäft ihrer Tochter DHL in den USA ein.** Fast 15.000 Stellen sollen insgesamt gestrichen werden. Mit dem Ausstieg aus dem hart umkämpften Markt will der Konzern die seit Jahren anfallenden Milliardenverluste stoppen.“

(www.tagesschau.de; 10. November 2008)

(Ein weiteres Kapitel in der von mir schon so lange und so oft erzählten Geschichte, dass die realwirtschaftliche – im Gegensatz zur finanzwirtschaftlichen – Globalisierung hochgradig nur ein Medienereignis, also ein großes Geschwätz darstellt, und dass sie da, wo sie denn realwirtschaftlich – und hier wiederum vom reinen *Welthandel* abgesehen – in der Tat stattfindet, betriebswirtschaftlich gesehen oft der helle Wahnsinn ist. E.S.)

**„Chinas Konjunkturpaket** feuert Asiens Börsen an – DAX im Aufwind. Ein **gigantisches Konjunkturpaket:** Die chinesische Regierung will die heimische Wirtschaft mit fast **450 Milliarden Euro** anfeuern.“

(www.heute.de; 10. November 2008)

(Weiter unten in meinem Kommentar zur Meldung vom 7. November 2008, nach der die deutschen Exporte trotz Finanzmarktkrise um 6,9 Prozent gestiegen sind, merkte ich an, dass der Beitrag der Banken zu diesem Erfolg gleich null ist, ja dass die Bankenkrise der Realwirtschaft umgekehrt massiv schadet, und ich schrieb in Richtung deutscher Regierung: „Was machen also neoliberale Irre? Sie unterstützen die *Banken* mit bis zu 480 Milliarden Euro – statt die *Realwirtschaft* mit einem entsprechend dimensionierten Konjunkturprogramm. Neulich nach dem Kopfschuss.“ In der chinesischen Regierung, die nun vernünftigerweise im eigenen Land macht, was ich für die BRD empfahl, hat offenbar niemand ein Loch im Kopf. E.S.)

**„Zweitgrößte Bank des Landes verstaatlicht. Lettland kauft Parex Bank für 2,82 Euro.** Für zwei Lat (2,82 Euro) hat die lettische Regierung die zweitgrößte Bank des Landes **verstaatlicht** und ist damit einem Zusammenbruch des Instituts zugekommen.

men. Der Staat übernahm für die symbolische Summe 51 Prozent an der angeschlagenen Parex Bank.“

(www.tagesschau.de; 9. November 2008)

(Das ist die vernünftige Art, mit der Bankenkrise umzugehen. Man stelle sich vor, wie viele Milliarden an Steuergeldern ein analoges Vorgehen in Deutschland eingespart hätte, die jetzt aus dem 480-Milliarden-Fonds in die privaten Taschen der Manager und Eigner der staatlich subventionierten Geldinstitute fließen – und wie viel zukünftige Gewinne verstaatlichte und vernünftig sanierte Banken später für die öffentlichen Kassen erwirtschaften könnten. Man hätte doppelten Gewinn – für die Gesellschaft und nicht für privates Kapital. Und genau das ist der Grund, warum unser neoliberal gleichgeschaltetes politisches Personal tut, was es tut, und nicht tut, was vernünftig wäre. E.S.)

„US-Autobauer rufen nach Milliardenhilfen. Gesamte Branche in der Krise – Ruf nach **staatlichen Hilfen** wird lauter.“

(www.heute.de; 8. November 2008)

(Habe ich diese Woche eigentlich schon gesagt, dass der Staat der Reparaturbetrieb des Kapitalismus ist? E.S.)

„Trotz Entschuldigung: Zentralrat legt **Wulff** Rücktritt nahe. **Ministerpräsident** spricht im TV von "**Pogromstimmung**" gegen **Manager**.“

(www.heute.de; 8. November 2008)

(Wenn es die mal gäbe! Wie diese politische Knallcharge angesichts der Tatsache, dass den Bankmanagern und Spekulanten gerade 480 Milliarden in den Hintern geschoben werden, während die gesamten sogenannten Wiedergutmachungsleistungen Deutschlands für die Zerstörung halb Europas und den Tod von über 50 Millionen Menschen, darunter 6 Millionen ermordete Juden, erbärmliche 65 Milliarden betragen; wie diese politikanalytisch wie moralisch völlig degenerierte Knallcharge also zu diesem widerlichen, vollkommen realitätsfernen Urteil in einem Land kommen kann, in dem irgendein Protest, irgendeine Massendemonstration gegen die staatliche Alimentierung der Spitzenverdiener aus dem Bankensektor nicht zu vermelden ist – das kann nur nachvollziehen, wer davon ausgeht, dass diese politikanalytische wie moralische Knallcharge eine politikanalytische wie moralische Knallcharge sondergleichen ist und nichts anderes. E.S.)

„Österreichs Obama-Skandal. Schatten in der schönen neuen Obama-Welt: „**Ich möchte mich nicht von einem Schwarzen dirigieren lassen**“, sagte der **Ex-Chefredakteur des ORF** (und die Ausgeburt eines widerlichen Rassisten; E.S.), **Klaus Emmerich**, in einem Fernseh-Interview. **Vielen Österreichern geht das zu weit.**“

(www.heute.de; 7. November 2008)

(Drei bis vier mögen es sein. E.S.)

„**Deutsche Ausfuhren um 6,9 Prozent gestiegen. Mehr Exporte trotz Finanzmarktkrise.** Trotz der Finanzmarktkrise und der weltweiten Konjunkturflaute haben deutsche Unternehmen ihre Exporte gesteigert. Sie führten nach Angaben des Statistischen Bundesamts im September Waren für 87,1 Milliarden Euro aus. Gegenüber dem Vorjahresmonat bedeutet dies ein Plus von 6,9 Prozent. Auch im Vergleich zum August verzeichneten die deutschen Unternehmen kalender- und saisonbereinigt ein Exportwachstum von 0,7 Prozent.“

(www.tagesschau.de/wirtschaft/experte102.html; 7. November 2008)

(Was haben die deutschen Banken zu diesem Exporterfolg beigetragen? Nichts. Wie inzwischen auch der letzte Depp weiß und somit auch jeder Neoliberale wissen könnte, ist die Bankenkrise, indem sie teilweise auch zu Kreditrestriktionen gegenüber eigentlich gesunden Firmen der Realwirtschaft führt, im Gegenteil eine massive Belastung für die Realwirtschaft. Was machen also neoliberale Irre? Sie unterstützen die *Banken* mit bis zu 480 Milliarden Euro – statt die *Realwirtschaft* mit einem entsprechend dimensionierten Konjunkturprogramm. Neulich nach dem Kopfschuss. E.S.)

**„IWF erwartet 2009 Weltrezession.“**

(www.heute.de; 7. November 2008)

(Der IWF, der Internationale Währungsfonds (Geschäftsführender Direktor von 2000-2004: Bundespräsident Horst Köhler), einer der schlimmsten Einpeitscher der neoliberalen Deregulierung der Weltwirtschaft, erwartet die Konsequenzen seines Tuns. E.S.)

**„Die Zock-Weltmeister. In Köln treffen die weltbesten Computer- und Videospiele aufeinander.“**

(www.heute.de; 5. November 2008)

(Wetten, dass auch Sie nach der Lektüre des ersten Satzes dachten, es ginge wieder um die Bankenkrise? E.S.)

**„Commerzbank braucht Rettungsring vom Staat. Die Commerzbank stellt sich unter den Rettungsschirm des Bundes: Die erste große Privatbank will wegen der Finanzkrise Staatsgarantien in Anspruch nehmen. Aus dem Sonderfonds erhält sie 8,2 Milliarden Euro. Der Grund: 285 Millionen Euro Verlust.“**

(www.heute.de; 3. November 2008)

(Klar doch: Wer 285 Millionen Verlust macht, weil er sich auf den internationalen Finanzmärkten verzockt hat, dem muss mit dem fast 30-fachen aus Steuergeldern geholfen werden. Das Hirn von Politikern, die Privatbanken, also ihre Manager und Dividendenempfänger, mit Multimilliarden aus Steuergeldern alimentieren, statt sie auf der Stelle zu verstaatlichen und die Manager, die das ihnen anvertraute Geld ihrer Kunden verspielten, hinter Gittern zu stecken, ist frei von jeder Moral und jedem Anstand. Wenn ich Diktator wäre, ich... Nun, weil mir meine Freiheit lieb ist, breche ich hier lieber ab. E.S.)

**„Postbank-Vorstand sichert sich Millionen. Die Postbank macht Miese, ihre Manager kassieren ungeniert dicke Prämien: Wie ein Sprecher bestätigte, gewährte die Postbank ihrem Vorstand Sonderzahlungen in Millionenhöhe – wenige Tage vor dem überraschenden Gewinneinbruch des Instituts... Merkel appelliert an Banken: Rettungsfonds nutzen.“**

(www.heute.de; 1. November 2008)

(Zwei Meldungen – von der Redaktion des Staatsfernsehens durch andere Nachrichten schön weit voneinander getrennt, um ja keine richtigen Gedanken aufkommen zu lassen – aus einem Lande, dessen moralisch so und so schon zutiefst degenerierte politische Elite nun offenbar auch noch wahnsinnig geworden ist: Bitte, bitte, arme kleine Banker und Spekulanten, nehmt die 480 Milliarden, die das schuftende Volk für euch erwirtschaftet hat, damit ihr zu euren Spitzegehältern noch Prämien in Jahresgehaltshöhe einheimsen könnt! Bitte, bitte! Es ist nicht möglich, dass ich moralisch und intellektuell noch alle Tassen im Schrank habe und die Eliten in Politik, Medien, Wirtschaft und so genannter Wirtschaftswissenschaft auch. Entweder die sind wahnsinnig oder ich bin es – tertium non datur. Was ist los in diesem Lande? Wo sind die Massenproteste? Wo sind die Bankenbesetzungen? Wo ist das hämische, schallende, das Land und seine Medien in Stärke eines Orkans durchfegende Lachen über diese unfassbare Groteske, die uns das Kapital und sein politisches Personal derzeit bieten? Warum geht ihr Gewerkschaften für ein paar Prozente Lohnerhöhung demnächst auf die Straße, während ihr das Maul haltet und keinen Finger krumm tut, wenn man dem Volk 480 Milliarden raubt? Seid ihr denn alle vollständig verblödet? Ich bin fassungslos. E.S.)

**„Deutsche begrüßen Verstaatlichung von Konzernen... Eine große Mehrheit der Deutschen befürwortet die staatliche Beteiligung an Schlüsselbranchen, um den Verkauf an ausländische Investoren zu verhindern. Sogar Anhänger von Union und FDP sind dafür. Bei der Bundesregierung stießen die Pläne von Frankreichs Präsident Nicolas Sarkozy auf scharfe Ablehnung. Die Verstaatlichung wichtiger Unternehmen seines Landes, um sie vor dem Verkauf an ausländische Investoren zu schützen, sei französischer Protektionismus auf europäischer Ebene, hieß es. Unter der deutschen Bevölkerung findet ein solches Vorgehen jedoch Beifall.... Am größten ist die Zustimmung**

zur Verstaatlichung der Strom- und Gaskonzerne. 77 Prozent der Deutschen wünschen dies. 84 Prozent der Grünen sind dafür und sogar **knapp drei Viertel der Unionsanhänger** (73 Prozent) sowie **70 Prozent der FDP-Wähler**. Aus Sicht der meisten Bürger sollten auch die Finanzindustrie wie Banken und Versicherungen (64 Prozent) und Logistikunternehmen wie Fluglinien, Bahn und Post (60 Prozent) zumindest teilweise staatlich sein.“

(www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,587193,00.html; 29. Oktober 2008)  
(Schlaues Volk, dumme Politiker. E.S.)

**„Immer mehr brauchen Grundsicherung. Die Armut in Deutschland wächst:** Denn die Zahl der Bürger, die auf eine Grundsicherung des Staates angewiesen ist, steigt. Rund 733.000 Männer und Frauen erhielten Ende 2007 die Sozialleistung – **7,4 Prozent mehr als im Vorjahr**, so die Statistiken.“

(www.heute.de; 31. Oktober 2008)  
(Das Bruttoinlandsprodukt ist in der BRD von 2006 bis 2007 von 2.321,5 auf 2.422,9 Milliarden Euro gestiegen, also um über 100 Milliarden in nur einem Jahr. In der gleichen Zeit stiegen die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von 616,1 auf 643,5 Milliarden Euro, also um über 27 Milliarden Euro. Nicht linke spinnerte politische Ideologie, sondern die nüchternen Zahlen sagen, dass das wachsende Elend von immer mehr Menschen rein verteilungspolitische Gründe hat, also politisch gewollt ist: Der Reichtum der einen ist das Resultat der Armut der anderen und umgekehrt. Statistik als Systemkritik. E.S.)

**„Gericht: Postgewerkschaft GNBZ ist gar keine.** Fehlende Unabhängigkeit von den Arbeitgebern. Die im Streit um Mindestlöhne gegründete Post-Gewerkschaft GNBZ ist keine Gewerkschaft. Das hat das Kölner Arbeitsgericht am Donnerstag (30.10.08) entschieden. Es gab damit einer Klage der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi statt.“

(www.wdr.de/themen/wirtschaft/wirtschaftsbranche/postdienste/081030.jhtml; 30. Oktober 2008)  
(Erst – siehe die übernächste Meldung – stellt ein Gericht fest, dass Hartz-IV verfassungsfeindlich ist, und jetzt, dass (okay, das sind jetzt meine Worte) kapitalfinanzierte Kapitalknechte kapitalfinanzierte Kapitalknechte sind und keine Gewerkschaft. Wenn das so weiter geht, fällt ein Gericht demnächst noch das Urteil, dass unsere Politiker, die dem Kapital gerade 480 Milliarden in den Allerwertesten geschoben haben, gar keine Politiker sind, sondern... Ich überlasse es Ihrer Phantasie, diesen Satz zu Ende zu führen. E.S.)

„Union will längeres Elterngeld.“

(www.heute.de; 31. Oktober 2008)  
(So'n Meter zwanzig bis dreißig soll's schon sein. E.S.)

**„Urteil: Hartz IV reicht Familie nicht** – Karlsruhe muss ran. Die Hartz-IV-Regelsätze werden das Bundesverfassungsgericht beschäftigen. Hessens Landessozialgericht hat geurteilt, dass **Familien von den Leistungen nicht leben können, das Grundgesetz also verletzt werde**.“

(www.heute.de; 30. Oktober 2008)  
(Das Symbol der Symbole neoliberaler Sozial- und Wirtschaftspolitik in Deutschland ist verfassungsfeindlich. E.S.)

**„VW-Kurskapiolen brachten Hedgefonds Milliardenverlust.“**

(www.tagesschau.de; 30. Oktober 2008)  
(Endlich mal wieder eine gute Nachricht. E.S.)

**„Hypo Real Estate will 15 Milliarden Euro.** Erste Privatbank beansprucht Rettungspaket. Die Hypo Real Estate benötigt Geld. **Neben dem eigens** für den Finanzierer geschürten **Rettungspaket** hat die Bank jetzt auch einen Antrag auf Hilfen aus dem

Banken-Rettungsfonds für die Finanzwirtschaft gestellt. Der Antrag beläuft sich auf 15 Milliarden Euro.“

(www.tagesschau.de; 29. Oktober 2008)

(Wie die Meldung von gestern über den absurden Kursanstieg der VW-Aktie zeigt, geht die Zockerei an den Börsen ohne Gnade weiter. Wie diese Meldung zeigt, geht auch die Finanzierung des Kapitals durch das Steuern zahlende Volk ohne Gnade weiter, dessen Arbeit den gesamten Mehrwert und damit alle Gewinne und das akkumulierte Kapital selbst erst geschaffen hat. Ausbeutung zweiten Grades könnte man das nennen. Was sich der demokratische Souverän gefallen lässt, ist eigentlich unfassbar. Bei der nächsten Wahl wird er die Politiknechte des Kapitals aus CDU/CSU/FDP/SPD und Grünen wahrscheinlich wieder mit 85 Prozent Stimmenanteil wählen. Er scheint aber auch nichts anderes verdient zu haben. Dummheit muss bestraft werden. E.S.)

„Der **wilde Höhenflug der VW-Aktie** geht weiter, auf **über 1000 Euro** stieg der Kurs zeitweilig. (Was fast einer Verdoppelung in nur 24 Stunden entspricht. E.S.)“

(www.heute.de; 28. Oktober 2008)

(Nichts dazugelernt. Nichts. E.S.)

„Festnahmen im US-Bundesstaat Tennessee. **Attentatspläne gegen Obama?** Eine Woche vor der Präsidentschaftswahl haben die US-Behörden nach eigenen Angaben einen möglichen Anschlag auf den demokratischen Kandidaten Obama vereitelt. Zwei junge Männer wurden festgenommen, die zudem Pläne gehabt hätten, **zahlreiche Schwarze zu ermorden.**“

(www.tagesschau.de; 28. Oktober 2008)

(Man sollte bei aller notwendigen Kritik am Kapitalismus nie vergessen, dass die zivilisatorische Firnis aus Aufklärung und Rationalität, zu deren Herausbildung er im Zuge der Zerstörung vor-moderner, klerikal-feudalistischer Herrschaft, wie schon bei Marx nachzulesen ist, *auch* beigetragen hat, noch sehr dünn ist. Rassistische, chauvinistische, sexistische, ethnozentristische und nationalistische Motive treiben nach wie vor Milliarden Menschen, die im Projekt Humanismus und Aufklärung noch nicht sonderlich weit vorangekommen sind – die Menschheit steckt noch immer in ihrer Adoleszenzkrise (Habermas, der frühe zumindest). Wäre man abergläubisch oder sonstwie religiös oder esoterisch angehaucht, dürfte man es kaum aussprechen, aber es entspringt rationalem Kalkül: Selbst wenn Obama zum Präsidenten der USA gewählt werden sollte, ist zu befürchten, dass er es nicht lange sein wird. Das Abschießen von Demokraten, selbst weißhäutigen, hat Tradition in Gods Own Country, wenn sie in den autoritär verklemmten Hirnen der Verteidiger des US-amerikanischen Systems aus Religion, Rassismus, Big Business und nationalem Größenwahn auch nur andeutungsweise eine Gefahr für dessen Bestand darstellen sollten. E.S.)

„Finanzkrise. **Ifo-Chef vergleicht Manager-Hetze mit Judenhass.** Der Münchener Ökonom **Hans-Werner Sinn** nimmt die Manager in Schutz. 1929 galten die **Juden als Sündenböcke** für die damalige Wirtschaftskrise, heute sind es die Manager, sagte Sinn in einem Interview. Zugleich hält er das **staatliche Banken-Rettungspaket für richtig.** Denn heute wie damals stünden **Rattenfänger** bereit.“

(www.welt.de/wirtschaft/article2629368/Ifo-Chef-vergleicht-Manager-Hetze-mit-Judenhass.html; 26. Oktober 2008)

(Diese indirekte Verharmlosung des Holocaust ist nur noch widerwärtig und infam. Es bestätigt sich erneut und bis zum Erbrechen, dass die Wasserträger des Neoliberalismus zum kognitiv wie moralisch Erbärmlichsten zählen, was auf Erden existiert und sich darauf kriechend durchs sinnlose Leben schleimt in Diensten und zur Freude der wahren Herren dieser Welt, der Manager, Spekulanten und Kapitalmagnaten, an deren deutschen Händen noch oft das Blut, der Schweiß und die Tränen ihrer jüdischen Arisierungsoffer und ihrer jüdischen oder sonstwie nicht arischen Zwangsarbeiter kleben. E.S.)

„Lobbyismus in Ministerien – Wo bleibt die Kontrolle?“

(www.tagesschau.de; 26. Oktober 2008)

(Beim Kapital. E.S.)

„**Durchsuchungen wegen Verdacht auf Untreue. Razzia bei der KfW. Staatsanwaltschaft und Bundeskriminalamt** haben die Geschäftsräume der bundeseigenen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) durchsucht. Es werde gegen KfW-Vorstände wegen des Verdachts der Untreue ermittelt. Hintergrund ist eine Überweisung an die insolvente US-Bank Lehman Brothers.“

(www.tagesschau.de; 22. Oktober 2008)

(Staatsanwaltschaft und Bundeskriminalamt wären von Anfang an die richtige Antwort gewesen auf die sozialverbrecherischen Machenschaften der Banker und Spekulanten – und keine 480-Milliarden-Euro-Bürgschaft. E.S.)

„**IKB-Rettung führt zu Staatsdefizit.** Deutschland hat den für 2007 gemeldeten Staatsüberschuss doch noch verfehlt. Die Rettung der Mittelstandsbank IKB belastete den Etat mit **7,3 Milliarden** Euro. Die öffentlichen Haushalte rutschten dadurch leicht ins Minus. Das Defizit des Bundes stieg auf 26 Milliarden Euro.“

(www.tagesschau.de; 22. Oktober 2008)

(Die Öffentlichkeit verschuldet sich, damit Banker und Spekulanten weiter Spitzeneinkommen und Profite einheimen können. Wem diese politische ‚Demokratie‘ gehört und zu wessen Gunsten unsere Politikaspekte ihre Vasallendienste leisten, kann offener eigentlich nicht mehr zu Tage treten. Zu was aber wird es führen, dass sie sich endgültig zur Kenntlichkeit entstellten? Zu nichts. Und das ist der nächste Beweis für die tiefe Verstrickung unserer ‚Eliten‘ in Ökonomie, Politik, Medien und so genannter Wirtschaftswissenschaft in das System, dessen Name die Herrschaft einer Sache – statt des demokratischen Souveräns – schon offen herausschreit: Kapitalismus. E.S.)

„**Erster Fall für das Bankenrettungspaket. BayernLB braucht 6,4 Milliarden Euro.** Das „Geheimnis“ ist gelüftet, die benötigte Summe ist nun bekannt: Die angeschlagene BayernLB nimmt 5,4 Milliarden Euro aus dem Rettungspaket des Bundes in Anspruch. Zusätzlich werden der Freistaat Bayern sowie die bayerischen Sparkassen eine Milliarde Euro zuschießen.“

(www.tagesschau.de; 22. Oktober 2008)

(Das sind ziemlich genau zwei Drittel der Gesamtausgaben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Jahre 2007. Für EINE Bank. E.S.)

„**Sarkozy will Industrien teilverstaatlichen.** Frankreichs Präsident Sarkozy will Europas Schlüsselindustrien vor dem Zugriff internationaler Staatsfonds schützen. Die EU-Regierungen sollten daher Anteile an wichtigen Firmen kaufen, schlug er vor. Eine Kontrolle der Unternehmen durch Regierungen außerhalb Europas müsse verhindert werden... **OECD kämpft gegen internationalen Steuerbetrug.** Steinbrück droht der **Steueroase Schweiz...**“

(www.tagesschau.de; 21. Oktober 2008)

(Völker, hört die Signale! Ich könnte mich bekringeln. Demnächst werden sie im Bundestag noch „Brüder zur Sonne, zur Freiheit...“ anstimmen. E.S.)

„Deutschland schneidet in OECD-Studie schlecht ab. **Armut und Ungleichheit wachsen rasant. Die Schere zwischen Arm und Reich wird in Deutschland immer größer.** Das geht aus einer neuen Studie der OECD hervor. Zwischen 2000 und 2005 haben sowohl der Anteil armer Menschen als auch die Einkommensunterschiede **schneller** zugenommen als in den anderen OECD-Staaten.“

(www.tagesschau.de; 21. Oktober 2008)

(Irgendwo muss das Geld für die staatliche Unterstützung von Bankern, Spekulanten und anderen Multimillionären – und nicht selten Milliardären – ja herkommen. E.S.)

„**Lafontaine will Manager verhaften.**“

([www.rp-online.de/public/article/politik/deutschland/628022/Lafontaine-will-Manager-verhaften.html](http://www.rp-online.de/public/article/politik/deutschland/628022/Lafontaine-will-Manager-verhaften.html); 20. Oktober 2008)  
(Ich auch. E.S.)

„**Nach der Verabschiedung des Banken-Rettungspakets** hat der Deutsche Aktienindex DAX die Börsenwoche **mit deutlichen Gewinnen eröffnet.**“

([www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de); 20. Oktober 2008)  
(Gestern Nachmittag habe ich prophezeit, dass das System „ganz schnell zu *business as usual* übergehen“ wird. Es hat keine 24 Stunden gedauert. E.S.)

„**Untersuchung des Bildungsministeriums. Studiengebühren schrecken tausende Abiturienten ab.** Studiengebühren sind für viele Abiturienten offenbar eine zu hohe Hürde. **18.000 junge Menschen nahmen wegen der Gebühren kein Studium auf** – das besagt jedenfalls eine Studie, die vom Bundesbildungsministerium **unter Verchluss gehalten wird.**“

([www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de); 20. Oktober 2008)  
(18.000 Schläge ins Gesicht neoliberal idiotisierter, also auch moralisch degenerierter Bildungspolitiker. E.S.)

„**Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann. „Die Banken haben viel Wohlstand geschaffen.“** (Stimmt – für Banker, Spekulanten und Dividendenempfänger. E.S.) Der Deutsche-Bank-Chef Ackermann hat die Banken gelobt und sieht die **Marktwirtschaft gestärkt aus der Finanzmarktkrise hervorgehen.** (So wie Kopfschüsse bekanntlich das Denkvermögen stärken. E.S.) Zwar sehen „Feinde der (Raffgier? E.S. Nein, natürlich der:) Freiheit und der Marktwirtschaft“ nun ihre Stunde gekommen. (So Größenwahnsinnig bin ich nicht. E.S.) Aber sie sollten sich nicht zu früh freuen, so Ackermann. (Auch diesbezüglich hat er wahrscheinlich recht. Das System wird ganz schnell zu *business as usual* übergehen. E.S.)“

([www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de); 19. Oktober 2008)  
(Es ist und bleibt ein Widerling. In seiner brutalen Offenheit ist er andererseits aber nahezu ein epistemologischer Gewinn: Sein Reden demonstriert in seltener Klarheit die Hässlichkeit des Systems. E.S.)

„**Reaktion auf Konjunkturschwäche. Großbritannien will Zuwanderung bremsen.**“

([www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de); 18. Oktober 2008)  
(Multimilliardengeschenke für das Banker- und Spekulantengesindel. Tritte für die Ärmsten. Neulich im Kapitalismus. E.S.)

„**Rekordtemperaturen in der Arktis... Benzin- und Ölpreise im freien Fall.**“

([www.heute.de](http://www.heute.de); 18. Oktober 2008)  
(Die abgründige Irrationalität des marktwirtschaftlich-kapitalistischen Systems zeigt sich nicht nur auf den internationalen Finanzmärkten. E.S.)

„„Dann schließe ich die Abstimmung, bitte die Schriftführerinnen und Schriftführer mit der **Auszahlung** zu beginnen.“ Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU; E.S.) in der Debatte zum Rettungspaket (für Banker und Spekulanten; E.S.)“

([www.tagesschau.de/wirtschaft/rettungspaket148.html](http://www.tagesschau.de/wirtschaft/rettungspaket148.html); 18. Oktober 2008)  
(Gelegentlich fällt selbst im Bundestag ein wahres Wort. E.S.)

„Commerzbank-Chef zum Bankenverhalten. „Wahrlich nicht mit Ruhm bekleckert“. Hochrangige **Bankmanager** diskutieren ihre **Mitverantwortung** für die **Finanzkrise**. Doch während Commerzbank-Chef Blessing Fehler einräumte, zeigte sich sein Kollege

**Ackermann von der Deutschen Bank unbeeindruckt: Selbst in der Krise habe sein Haus drei Milliarden Euro verdient.“**

(www.tagesschau.de; 18. Oktober 2008)

(Logisch, dass das politische Personal der Kapitalherrschaften in einer solchen Situation für die Ackermänner & Co. mit 480 Milliarden Euro bürgt. Logisch aber nur in einem widerwärtigen System. E.S.)

**„Vorstand und Aufsichtsrat der Deutschen Bank verzichten geschlossen auf Bonus-Zahlungen für das laufende Geschäftsjahr.** Der Vorstand habe sich einem entsprechenden Vorschlag von Bankchef Josef Ackermann angeschlossen, teilte ein Sprecher mit.“

(www.tagesschau.de; 17. Oktober 2008)

(Bauernopfer. E.S.)

**„Deutschlands Marktwirtschaft als Vorbild für die Welt.** (Das lässt Schlimmstes erwarten... E.S.) Das Vertrauen in die soziale Marktwirtschaft habe auch in Deutschland gelitten, so Kanzlerin **Merkel. Trotzdem** könne gerade dieses Modell als Vorbild für neue Wirtschaftsregeln dienen. Diese Regeln müssten weltweit gelten, betonte Merkel bei einer Rede in München.“

(www.tagesschau.de; 17. Oktober 2008)

(Ein Staat, der gerade für seine Banker- und Spekulantenschmarotzer mit 400 Milliarden Euro gebürgt hat, als Vorbild für die Welt – so sehen das Leute, die nichts mehr merke(l)n. E.S.)

**„Der staatliche Milliardenfonds zur Unterstützung der Finanzindustrie soll nach dem Vorbild der früheren Treuhand organisiert werden.“**

(http://de.reuters.com/article/topNews/idDEBEE49F0KO20081016; 17. Oktober 2008)

(Erst stockte mir der Atem, als ich diese Meldung las: Die Arbeit der früheren Treuhand wirkte bekanntlich verheerend auf die Wirtschaft der DDR, deren volkseigene Betriebe für'n Appel und'n Ei an meist westdeutsche Unternehmer und Unternehmen verscheuert wurden – bei Übernahme der Altschulden durch den Staat. Aber dann befiel mich der Gedanke, dass man sich nur wünschen kann, dass auch die Arbeit der neuen Treuhand so verheerend wirkt wie die der alten: Der Auflösung der DDR folgte die Auflösung der Finanzindustrie! Ha!

An dieser Stelle eine kleine Anmerkung in eigener Sache: Dass ich die sich überschlagenden Ereignisse im Kontext der internationalen Finanzmarktkrise der letzten 10 Tage nicht kommentiert habe, lag an dem schnöden Umstand, dass mein Internet-Zugang gestört war. Wahrscheinlich hat mir ein neoliberal gleichgeschalteter Mitarbeiter meines Providers einfach den Stecker gezogen... E.S.)

**„Hartz IV: Zu wenig für soziale Teilhabe... Hartz-IV-Leistungen reichen einer Studie zufolge nur für das Allernotwendigste, eine Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben ist meist nicht drin.“**

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/23/0,3672,7384727,00.html; 5. Oktober 2009)

(Hartz-IV ist also in des Wortes direkter Bedeutung asozial. E.S.)

**„Lichtenstein-Verfahren: Millionen für die Einstellung. Justiz: Acht Fälle gegen insgesamt 6,7 Millionen ohne Prozess.“**

(www.heute.de; 2. Oktober 2009)

(Wie nennt man eine Justiz, bei der man sich von Strafe freikaufen kann? Weil eine adäquate verbale Qualifizierung justiziabel wäre und ich mich nicht würde freikaufen können, muss ich leider schweigen. E.S.)

**„EU-Kommission verlangt stärkere Bankenregulierung.“**

(www.tagesschau.de; 30. September 2009)

(Die EU-Kommission ist im europäischen Raum *die* Institution, die über lange Jahre und sozusagen bis gestern mit allem Druck versuchte, die Wirtschaftspolitik der EU-Staaten an die Ideale

der dümmsten Theorie aller Zeiten anzupassen – jener vom vollständigen Markt. Eine stärkere Bankenregulierung zu fordern, kommt dem Eingeständnis gleich, dass man bislang Schwachsinn geredet und Unsinn getan hat. E.S.)

**„Regierung garantiert Bankeinlagen. Irland bürgt für 400 Milliarden Euro.“**

(www.tagesschau.de; 30. September 2009)

(Irland hatte im Jahre 2007 ein Bruttoinlandsprodukt von 253,3 Mrd. Dollar, was beim heutigen Kurs (1 Euro = 1,41 Dollar) 179,6 Mrd. Euro entspricht. Das heißt, dass der irische Staat mit einer Summe für das Wohlergehen der Spekulanten und Bankmanager bürgt, die dem Bruttosozialprodukt der gesamten Insel und aller auf ihr lebenden Menschen von fast zweieinviertel Jahren entspricht! Das wäre ungefähr so, wie wenn Deutschland (BIP 2007 ca. 2300 Mrd. Euro) mit fast 5 Billionen Euro bürgen würde! E.S.)

**„Arbeitslosenquote im September sinkt leicht... Nächste Rettungsaktion** (für das internationale Finanzkapital; E.S.): 6,4 Milliarden Euro für Dexia (eine belgisch-französische Bank; E.S.).“

(www.tagesschau.de; 30. September 2009)

(Beide Nachrichten standen direkt hintereinander. In welchen Ausmaßen sich das internationale Finanzkapital von der Realwirtschaft entkoppelt hat, könnte deutlicher kaum gezeigt werden. Solange die Finanzierung der Realwirtschaft nicht in Gefahr ist, solange also Investitions- und Konsumkredite nicht vorzeitig gekündigt werden in volkswirtschaftlich relevanten Größenordnungen und Löhne und Gehälter normal ausbezahlt werden, wird der Irrsinn auf den internationalen Finanzmärkten nicht negativ auf die Realwirtschaft durchschlagen. Aber ich betone: solange... E.S.)

**„Rekordverlust an der Wall Street intern. „Das konnte sich niemand vorstellen.“** Das hatten selbst lang gediente Wall-Street-Cracks noch nicht erlebt: Nach dem Scheitern des Finanzmarkt-Rettungspakets sackte der Dow Jones noch heftiger ab als am 11. September 2001. Langsam macht sich Panik breit: „Es wird eng“, prophezeit ein Experte.“

(www.tagesschau.de; 30. September 2009)

(Ich konnte mir das vorstellen. E.S.)

**„„Das Klischee vom Nazi-Land ist wieder da.“** Mit fast 30 Prozent zählen die Rechtspopulisten von FPÖ und BZÖ zu den Siegern der **österreichischen Parlamentswahl.**“

(www.tagesschau.de; 29. September 2009)

(Klischee? E.S.)

**„Islands stark angeschlagene drittgrößte Bank Glitnir wird mehrheitlich verstaatlicht.** Wie die Zentralbank in Reykjavik am Montag mitteilte, übernimmt der Staat 75 Prozent der Anteile für eine Kapitalzufuhr von umgerechnet 600 Mio. Euro...“

(www.n-tv.de/1030430.html; 29. September 2008)

(Die wollen mich bestimmt bloß ärgern und von der Arbeit abhalten, diese niederträchtigen Neoliberalen! Dreimal täglich muss ich jetzt kommentieren, was ich jahrelang gefordert habe. Wenn die so weitermachen, werde ich noch in eine tiefe Sinn- und Schaffenskrise fallen. Woran sollte ich mein Mütchen kühlen, über wen oder was Häme, Spott und Verbalinjurien kübelweise ausschütten, wenn die Neoliberalen zur Vernunft kommen sollten? Treibt es nicht zu weit! Sonst müsste ich mein Schandmaul noch gegen jene Irren von der Irrationalismusfraktion wenden – Religionsfanatiker, Esoteriker, Nationalisten und anderes Blut-und-Boden-Gesocks – , das bekanntlich mit der Kalaschnikow oder dem selbst gebastelten Sprengsatz sehr schnell dabei ist, wenn es darum geht, Kritiker ihrer wahnhaften Glaubenssätze mund- und ganz tot zu machen. Wollt ihr mir das wirklich antun? E.S.)

**„Deutscher Steuerzahler muss für kranke Bank** (in einem kranken System; E.S.) **bürgen.** Auch der deutsche Steuerzahler muss in der Bankenkrise herhalten: Der Münchner Immobilienfinanzierer **Hypo Real Estate** wurde kurz vor dem Kollaps von **Bund** und

Banken gerettet. **Für die Milliarden-Bundesbürgschaft müsste der Steuerzahler geradestehen.**“

(www.heute.de; 29. September 2008)

(Habe ich etwa in den Kommentaren zu den unten über lange Seiten folgenden Meldungen nicht schon genug gelästert? Muss mir denn täglich etwas Neues einfallen zu diesen immer gleichen Nachrichten? Okay, einen Kommentar gibt's – für heute – noch: Wenn ein Hartz-IV-Empfänger einen Liter Milch kauft, zahlt er Umsatzsteuer. Er finanziert damit anteilig die Profite privater Banken und befriedigt die Raffgier der Spekulanten und Finanzmanager. Mit anderen Worten: Mir ist schlecht. E.S.)

„Turbulenzen am Finanzmarkt. **London verstaatlicht Hypothekenbank.** Bereits zum zweiten Mal verstaatlicht Großbritannien eine Bank, um sie vor dem Kollaps zu retten. Der **Staat übernimmt die Verbindlichkeiten** der in Schwierigkeiten geratenen Bank. Das **Filialnetz von Bradford & Bingley** geht an das (private! E.S.) **spanische Unternehmen Santander...**

**Benelux-Staaten helfen mit elf Milliarden Euro. Staatliche Finanzspritze rettet Fortis.** Die internationale Finanzkrise fordert ihr nächstes Opfer in Europa. Der angeschlagene belgisch-niederländische Finanzkonzern **Fortis** wird **teilweise verstaatlicht** und so **vor dem Ruin bewahrt.** Belgiens Ministerpräsident Yves Leterme erklärte am späten Abend, dass die Regierungen der drei Benelux-Staaten Anteile im Wert von **11,2 Milliarden** erwerben werden.“

(www.tagesschau.de; 29. September 2009)

(Wie im Bilderbuch. Einfach wie im Bilderbuch. E.S.)

„**25 Milliarden Dollar für US-Autohersteller. Die US-Regierung greift nicht nur der Finanzbranche mit Milliardenhilfen unter die Arme** – auch die Autoindustrie bekommt eine kräftige Finanzspritze vom Staat. Der Kongress stimmte dafür, den Autoherstellern im Land günstige Kredite für insgesamt 25 Milliarden Dollar zu gewähren.“

(www.tagesschau.de; 28. September 2009)

(Hatte ich heute schon gesagt, dass der Staat der Reparaturbetrieb des Kapitalismus ist? E.S.)

„**Sparkasse Washington Mutual zusammengebrochen. Größter Banken-Kollaps der USA.** Der CNN-Reporter sprach sogar vom „**größten Zusammenbruch in der Weltgeschichte**“, fest steht allerdings: Es ist die größte Bankenpleite der USA. Washington Mutual, die größte Sparkasse des Landes, wurde geschlossen und **von JPMorgan Chase übernommen.**“

(www.tagesschau.de; 26. September 2009)

(Für einen Hungernden ist ein Stück altes Brot ein Leckerbissen. Täglich bestätigt zu bekommen, was man seit Jahren immer wieder vorausgesagt hat, langweilt aber so langsam. Obwohl es auch diesmal umsonst sein wird, treiben mich Moral und Berufsethos dennoch zu wiederholen, was in die neoliberal gleichgeschalteten Schädel der Anhänger der dümmsten Theorie aller Zeiten nicht rein will: Liebe Leute, der vollständig freie Markt führt NICHT zum allgemeinen Gleichgewicht und zu wachsendem Wohlstand für alle, sondern zu zyklischen Wirtschaftskrisen, zur Monopolisierung ökonomischer Macht und zur Enteignung und Verelendung der Bevölkerungsmajorität. Wenn Letzteres nicht eintritt, dann ausschließlich aufgrund theoriwidriger Staatsinterventionen. Capito? E.S.)

„**Ex-Siemens-Manager gesteht Zahlungen an AUB (Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Betriebsangehöriger – respektive Arbeitverräter und Bargeldempfänger. E.S.).**“

(www.tagesschau.de; 24. September 2009)

(Es waren wohl mehr als 30 Silberlinge. E.S.)

„„Regulierter Kapitalismus“ oder „**Finanzsozialismus**“?“

(www.tagesschau.de; 22. September 2009)  
(Köstlich! Es wird immer besser. E.S.)

„Wende an der Wall Street. Das Ende eines Geschäftsmodells. **Das Aus der Investment-Banken in den USA ist beschlossen:** Auch die letzten beiden Banken, **Goldman Sachs** und **Morgan Stanley**, geben ihren Sonderstatus auf und unterstehen **künftig der Kontrolle der US-Notenbank. Die beiden Häuser beantragten selbst, künftig als normale Geschäftsbanken arbeiten zu dürfen.**“

(www.tagesschau.de; 22. September 2009)

(Armes kleines Kapital kriecht zurück in den schützenden Schoß des Staates. Bist ordentlich auf die Schnauze gefallen beim unbehüteten Ausflug ins Feindesland namens freier globalisierter Markt? Beschwerden musst du dich freilich bei den sogenannten Wirtschaftswissenschaftlern, die seit Jahrzehnten ihre Lehrbücher mit der dümmsten Theorie aller Zeiten vollschmieren, nämlich der von der für alle Menschen segensreichen Wirkung des vollständigen Marktes, und die der Wirtschaftspolitik entsprechende Politikempfehlungen aufnötig(t)en. Beim nächsten Mal liest du einfach mal bei Onkel Karl oder Onkel Egbert nach, wie Ökonomie funktioniert, gell? E.S.)

„**Experte: Regulierung ist der Märkte Tod.** Zeitenwende in New York: Die letzten Investmentbanken geben auf, Banken hängen am Tropf des Staates. Nun wird der Ruf laut, die Finanzmärkte zu regulieren. Doch das wird **argwöhnisch** gesehen: Es wäre der Tod der Märkte, so **Experte Burghof** im ZDF.“

(www.heute.de; 18. September 2008)

(Welcher klar denkende Mensch könnte etwas gegen den Tod von Märkten haben, die gerade Schäden von fast einer Billion Dollar verursacht haben? Dem mikrocephale Expertenpack vom Schlage dieses Burghofs haben wir die derzeitige Finanzkrise mindestens ebenso zu verdanken wie der Raffgier der Banker und Spekulanten und den Systemimperativen kapitalistischer Marktwirtschaften selbst. E.S.)

„**Lafontaine irritiert Linke.** Mit seiner **Forderung nach einer Enteignung** großer Familienunternehmen stößt Linkspartei-Chef Oskar Lafontaine auch in den eigenen Reihen auf Kritik...

**Lafontaine.** Tirade gegen Familienunternehmen. Linksparteichef Oskar Lafontaine hält die **Anhäufung von Milliarden-Vermögen durch Familienunternehmer für verfassungswidrig.** Der Firma Schaeffler wirft er **Enteignung von Arbeitnehmern** vor. Als Beispiel nannte Lafontaine in einer Podiumsdiskussion die Eigentümerfamilie des Autozulieferers Schaeffler. „**Kann das sein, dass Frau Schaeffler mit ihrem Sohn zehn Milliarden erarbeitet hat? Nein, das kann nicht sein**“, sagte Lafontaine... Das Betriebsvermögen etwa bei Schaeffler hätten über Generationen hinweg **vor allem die Arbeitnehmer aufgebaut**, zugutekommen würde es aber allein der Eigentümerfamilie, kritisierte Lafontaine. Dies sei ein „grundgesetzwidriges Vorgehen“, da die Verfassung Enteignung – nach Lafontaines Auffassung hier die Enteignung der Arbeitnehmer – verbiete... Lafontaines Vorstoß war auf **breite Ablehnung** gestoßen. Er befinde sich „in schlechter Enteignungstradition von **Sozialisten** und **Kommunisten**“, sagte etwa Unionsfraktionsvize Wolfgang Bosbach (CDU) der Berliner Tageszeitung „B.Z.“. CSU-Landesgruppenchef Peter Ramsauer sprach von „**Marxismus pur**.“ Auch SPD-Fraktionsvize Fritz Rudolf Körper sagte, Lafontaine wolle zurück zu **Karl Marx**. FDP-Generalsekretär Dirk Niebel wertete die Äußerungen als Beleg dafür, dass die Linke „die **kommunistische** Fortsetzung der SED“ sei.“

(www.focus.de/politik/deutschland/lafontaine-tirade-gegen-familienunternehmen\_aid\_333570.html; 16. September 2008; www.focus.de/politik/deutschland/enteignung-lafontaine-irritiert-linke\_aid\_334619.html; 20. September 2008)

(Ein wahrer Satz, schon ist man Kommunist. E.S.)

**„Merkel gibt USA und Großbritannien Mitschuld.** Kanzlerin Merkel sieht bei den Regierungen der USA und Großbritanniens eine Mitschuld für die derzeitige **globale Finanzmarktkrise**. Washington und London hätten Bemühungen zur Regulierung **„unverantwortlicher Finanzspekulationen“** lange nicht ausreichend unterstützt...

Die Finanzkrise hat nun auch die Anstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht auf den Plan gerufen. Wie in Großbritannien und den USA sind ab heute auch in Deutschland **Leerverkäufe von Aktien aus der Finanzbranche verboten**. Bei Leerverkäufen, auch „Shortselling“ genannt, wetten Spekulanten auf sinkende Kurse.“

(www.tagesschau.de; 20. September 2008)

(Die neoliberalen Irren schieben sich gegenseitig die Schuld zu, statt zu tun, was unter Vernunftbegabten zu tun wäre: das Finanzsystem vollständig zu verstaatlichen und unter öffentlich-rechtliche Kontrolle zu stellen. E.S.)

**„Niederlage um Bundestagskandidatur am Bodensee. Metzger verliert auch zweiten Anlauf für die CDU. Der in die CDU eingetretene Ex-Grünen-Politiker Metzger bleibt für die Bundestagswahl 2009 weiter außen vor. Der Haushaltsexperte unterlag erneut in einer Stichwahl um eine Bundestagskandidatur. Im CDU-Kreisverband am Bodensee schied Metzger im dritten Wahlgang aus.“**

(www.heute.de; 20. September 2008)

(Natürlich gibt es in Zeiten der Krise, ja des Zusammenbruchs des internationalen Finanzsystems wichtigere Nachrichten als diese aus der politischen Provinz. Man erinnere sich aber, dass Metzger einer der Obereinpeitscher neoliberaler Wirtschaftspolitik bei den Grünen war. So gesehen hat diese Meldung doch ihren tiefen Sinn. E.S.)

**„US-Krisenplan belebt Börsen.** Angesichts der Zuspitzung der Finanzmarktkrise will US-Finanzminister Paulson bedrängte Banken von „faulen Krediten“ befreien. (Man nennt das auch Privatisierung von Gewinnen und Sozialisierung von Verlusten. E.S.) Dazu soll es einen umfassenden Plan geben. Die Ankündigung sorgte an den Börsen in New York und Asien sofort für **Kursgewinne**.“

(www.tagesschau.de; 19. September 2008)

(Die Börse weiß Staatsinterventionen zu schätzen. E.S.)

**„Bundestag verlängert Einsätze im Libanon und Sudan.“**

(www.heute.de; 18. September 2008)

(Der Redakteur schrieb zwar, was er nicht meinte, aber schön ist der Gedanke schon, dass *der Bundestag* zum Einsatz kommt, wo er – ohne sich selbst die Hände schmutzig zu machen – Bundeswehrsoldaten hinschickt, um dort Großmacht und Krieg zu spielen und immer öfter zu sterben. E.S.)

**„Finanzkrise: Bush sagt alle Reisen ab.** Das Börsenbeben erreicht das Weiße Haus: Jetzt hat US-Präsident Bush alle Reisen abgesagt, um sich mit Experten zu beraten. Unterdessen hat in Großbritannien der Finanzkonzern Lloyds die Krisenbank HBOS übernommen – **und die nächste Großbank wackelt schon**.“

(www.heute.de; 18. September 2008)

(Die neoliberale Revolution frisst ihre Kinder. E.S.)

**„Eine Million Tafel-Arme erwartet. Endstation Tafel – das wird zunehmend für arme Menschen Realität.** Bis Ende des Jahres rechnen die Tafeln in Deutschland mit einer Million Bedürftigen, die sie versorgen. Das wäre eine **Verdoppelung** der Tafel-Armen **innerhalb von drei Jahren**.“

(www.tagesschau.de; 17. September 2008)

(Die intellektuell und moralisch hoch stehenden Verfechter des Neoliberalismus in Politik, Medien und so genannter Wirtschaftswissenschaft hecheln von Erfolg zu Erfolg. E.S.)

„Insolvenz abgewendet. **85-Milliarden-Dollar-Kredit für AIG.** Die **US-Regierung unterstützt** den angeschlagenen Versicherungskonzern AIG mit einem 85-Milliarden-Dollar-Kredit. Im Gegenzug werde sie einen **Anteil von 79,9 Prozent am Kapital übernehmen**, teilte die **US-Notenbank** mit.“

(www.tagesschau.de; 17. September 2008)

(Erst wenn die – notabene konservative – US-Regierung die gesamte US-amerikanische Wirtschaft verstaatlicht hat, werde ich aufhören zu sagen, dass der Staat der Reparaturbetrieb des Kapitalismus ist. Es wird also noch ein Weilchen dauern. E.S.)

„Beckstein: „Nach zwei Mass noch fahrtüchtig“.“

(www.tagesschau.de; 16. September 2008)

(Soviel hatte er mindestens intus, als er diesen Satz rülpste. E.S.)

„Turbulenzen nach **Lehman-Pleite**... Die **US-Börse** hat mit einem **drastischen Kursrutsch** auf die Lehman-Pleite und den Notverkauf von Merrill Lynch reagiert. Der Dow-Jones-Index brach um mehr als 500 Punkte ein. Das ist der **höchste Verlust** seit den **Terroranschlägen vom 11. September 2001**... Der US-Bankenschock hat jetzt auch für Kurseinbrüche in **Japan** und an den anderen Börsen in **Asien** und im **Pazifikraum** gesorgt. In Tokio fiel der Nikkei-Index unter die psychologisch wichtige 12.000-Punkte-Marke. Angesichts dieser Vorgaben startete auch der **Dax** mit erneuten Verlusten in den Handel.“

(www.tagesschau.de; 16. September 2008)

(Politiker, die ein nationales und internationales Finanzsystem zulassen, dessen innere Logik immer wieder wie ein verheerender Terroranschlag wirkt, sind stockdumm oder korrupt – damit niemand sagen kann, es sei nicht gesagt worden. E.S.)

„Die **US-Regierung** hat sich laut Medienberichten in die **Rettung** der ums Überleben kämpfenden Investmentbank Lehman Brothers **eingeschaltet**.“

(www.ftd.de/unternehmen/finanzdienstleister/:ROUNDUP-Medien-Lehman-Brothers-vor-Verkauf-US-Regierung-hilft-bei-Rettung/412816.html; 12. September 2008)

(Ich werde so lange schreiben, dass der Staat der Reparaturbetrieb des Kapitalismus ist, wie der Staat der Reparaturbetrieb des Kapitalismus ist. Was kann ich dafür, dass solche Meldungen inzwischen fast täglich eintrudeln? E.S.)

„Zahl der Einwanderer nach Deutschland geht zurück.“

(www.tagesschau.de; 10. September 2008)

(Das liegt wahrscheinlich daran, dass Deutschland so ein weltoffenes Land ist, dass seine Bürgerinnen und Bürger so tolerant, freundlich und im Projekt Humanismus und Aufklärung so weit vorangeschritten sind. Kein Zweifel. E.S.)

„**Acht Jahre nach der Privatisierung. Bund kauft Bundesdruckerei zurück.** Acht Jahre nach ihrer Privatisierung wird die Bundesdruckerei wieder **verstaatlicht**. Der Bund übernimmt den Hersteller von Geldscheinen, Pässen und Ausweisen zu 100 Prozent. Grund sei die Wahrung nationaler Sicherheitsinteressen, erklärte die Bundesdruckerei.“

(www.tagesschau.de; 10. September 2008)

(Vorgestern wurde die Verstaatlichung der beiden größten US-Hypothekenfinanzierer Fannie Mae und Freddie Mac gemeldet – und heute das. Habe ich was verschlafen? Geht irgendwo ein Gespenst um? Lugt Vernunft schüchtern aus der Deckung, in die Neoliberalen sie über Jahrzehnte geprügelt haben? O.k., ich tendiere gelegentlich zum Wunschdenken. E.S.)

„**Teilzeitjobs und Zeitarbeit ersetzen Vollzeitstellen.** Die Zahl der Arbeitsplätze in Deutschland ist seit 1997 um mehr als eine Million gestiegen. Das liegt **vor allem** an

Teilzeitjobs, Zeitarbeitern und geringfügig Beschäftigten. **Ihr Anteil wächst ständig. Dies betrifft vor allem Frauen. Unbefristete Vollzeitstellen verschwinden dagegen.**“

(www.tagesschau.de; 9. September 2008)

(Das sind die Arbeitsmarkterfolge der neoliberalen Irren. Gleich anschließend die nächste Erfolgsmeldung. E.S.)

**„OECD-Studie kritisiert Bildungspolitik. „Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit langfristig gefährdet“.** Politiker betonen immer wieder, wie wichtig Bildung für die Zukunft Deutschlands ist. Doch zwischen Politiker-Reden und -Handeln klafft offenbar eine gewaltige Lücke. Laut OECD ist Deutschland bei der **Ausbildung Hochqualifizierter im Vergleich zu anderen Staaten weiter zurückgefallen.**“

(www.tagesschau.de; 9. September 2008)

(Ich habe es an dieser Stelle vorausgesagt. Nachlesbar. Zigfach. Beweis? Geben Sie oben im Suchenfeld den Begriff „Bildung“ ein. E.S.)

**„Deutschland EU-Schlusslicht bei Lohnentwicklung. Wettbewerbsfähiger auf Arbeitnehmerkosten.** Nirgendwo in der Europäischen Union sind die Bruttolöhne seit dem Jahr 2000 weniger gestiegen als in Deutschland. In der Folge verteuerte sich der Faktor Arbeit weit langsamer als im Rest Europas. **Die größere Wettbewerbsfähigkeit bezahlen vor allem die Arbeitnehmer.**“

(www.tagesschau.de; 8. September 2008)

(Jetzt ist schon die tagesschau von linken Spinnern unterwandert! Wo soll das noch enden? Wahrscheinlich bei der Wahrheit. E.S.)

**„Die beiden angeschlagenen US-Hypothekengiganten Fannie Mae und Freddie Mac werden verstaatlicht – und die Börse feiert.“**

(http://boerse.ard.de/content.jsp?key=dokument\_309924; 8. September 2008)

(Wie sehr wünschte ich, dass die Börse noch viel mehr zu feiern hätte! E.S.)

**„Krisen-Bank Fannie Mae vor Kauf durch US-Regierung.** Washington (dpa) – Zur Rettung der durch die Immobilienkrise schwer angeschlagenen US-Hypothekenfinanzierer Fannie Mae und Freddie Mac bereitet sich die US-Regierung nach Medienberichten auf die Übernahme der Unternehmen vor.“

(http://newsticker.welt.de/index.php?channel=wir&module=dpa&id=18862362; 6. September 2008)

(Der Staat als Reparaturbetrieb des Kapitalismus. E.S.)

**„Hartz-Sturm gegen TU-Professor. 132 Euro reichen, hat einer mit 4.000 Euro errechnet... Die Studie der TU Chemnitz zur Höhe des Hartz-IV-Regelsatzes... hat zu einem Sturm der Entrüstung geführt. Finanzexperte Friedrich Thießen rechnete nach, wie viel Geld ein in Chemnitz lebender Mann zur Existenz mindestens braucht. Ergebnis: Schon 132 Euro würden zum Leben reichen.“**

(www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=1930922; 5. September 2008)

(Wäre ich sein Dienstherr, ich würde Thießen zu einem Selbsttest verpflichten in Form einer Langzeitstudie, eingeleitet durch einen kräftigen Tritt in seinen professoralen Beamtenarsch. E.S.)

**„SPD-Linke fordern Abkehr von Agenda 2010.** Angesichts der Erfolge der Linkspartei fordert die SPD-Linke laut einem Zeitungsbericht einen Kurswechsel. Die „Schere zwischen Arm und Reich“ gehe immer weiter auseinander, beklagen 60 Sozialdemokraten in einem Aufruf an die Partei und machen die Agenda 2010 dafür verantwortlich.“

(www.tagesschau.de; 2. September 2008)

(Mal sehen, ob die gesamte SPD bis zum Jahr 2010 begreifen wird, dass die Agenda 2010 der Grund ist für ihren historisch beispiellosen Niedergang. Vermutlich wird die Linkspartei die SPD aber in der Tat erst überrunden müssen, um entsprechende Lernprozesse bei den Steinbrück,

Steinmeier, Clement & Co. in Gang zu setzen. Aber obwohl – indem ich diese drei Namen spontan schreibe, wird mir klar, dass bei diesen Herrschaften Hopfen und Malz und Verstand wahrscheinlich endgültig verloren sind. E.S.)

„Commerzbank kauft Dresdner Bank für 9,8 Milliarden Euro. **Kosten senken, Stellen abbauen, Filialen schließen.** Nach der Einigung auf die Fusion von Commerzbank und Dresdner Bank wollen die Konzerne heute Details mitteilen. Schon jetzt ist bekannt: Die Commerzbank will die jährlichen Kosten um 1,9 Milliarden Euro drücken. Dafür sollen **9000 Stellen wegfallen** und das **Filialnetz verkleinert** werden.“

(www.tagesschau.de; 1. September 2008)

(Fortschritt im Neoliberalismus. Unerbittlich. E.S.)

„**Indiens Christen wehren sich gegen Gewalt radikaler Hindus.** „Wir wollen Gerechtigkeit“: In Indien demonstrieren Christen gegen radikale Hindus, die im Bundesstaat Orissa Kirchen in Brand setzen und kirchliche Einrichtungen zerstören. Auch Todesopfer gab es bereits, zahlreiche Christen sind auf der Flucht.“

(www.tagesschau.de; 30. August 2008)

(Dem Wahnsinn der radikalen Entfesselung des Kapitalismus in traditionellen Gesellschaften folgt die Flucht in den religiösen Wahn – und nicht nur in traditionellen Gesellschaften. E.S.)

„Folgen der Immobilienkrise. **Neuer Bankenzusammenbruch in den USA.** In den USA ist bereits die zehnte Bank in Folge der Immobilienkrise wegen Zahlungsunfähigkeit geschlossen worden. Der US-Einlagensicherungsfonds machte „**inadäquates Risikomanagement**“ für die Pleite der **Integrity** (!! E.S.) Bank verantwortlich. Das regionale Institut war in Georgia aktiv.“

(www.tagesschau.de; 30. August 2008)

(Wie läuft denn adäquates Krisenmanagement in einem zutiefst irrationalen System, in dem das Mitlaufen mit dem – oft nur noch absurden, ja hysterischen – Trend der Systemimperativ schlechthin ist? Wen es letztlich trifft, negativ wie positiv, ist im Casinokapitalismus so zufällig wie in jedem Zockersystem. E.S.)

„**Finanzielle Hürden erschweren zunehmend das Studium.** (Echt? E.S.) **Trotz Einser-Abitur nicht an die Uni.** Offenbar entscheiden sich immer weniger Schüler mit Einser-Abitur für ein Studium... Während... für 81 Prozent der Einser-Abiturienten aus Akademikerfamilien die Studienaufnahme als absolut sicher gilt, sind es bei der gleich leistungsstarken Gruppe aus Nicht-Akademikerfamilien nur 68 Prozent.“

(www.tagesschau.de/inland/studium102.html; 29. August 2008)

(Neoliberal gleichgeschaltete Bildungspolitiker: Setzen! 6! E.S.)

„**Der Energieriese E.ON will bis zu 1800 Stellen streichen.** 40 der 60 Service-Standorte in Deutschland sollen geschlossen werden, sagte E.ON-Energie-Vorstandschef Klaus-Dieter Maubach zwei Zeitungen.“

(www.heute.de; 27. August 2008)

(E.ON hatte im Jahre 2007 einen Gewinn von 7,7 Milliarden Euro bei einem Umsatz von 68,7 Milliarden Euro und einem Eigenkapital von 55,1 Milliarden Euro. E.S.)

„Niedrige Löhne werden niedriger, hohe Löhne werden höher. **Die Schere zwischen niedrigen und hohen Löhnen geht immer weiter auseinander.** Nach einer Studie **sanken** zwischen 1995 und 2006 die **Reallöhne von Geringverdienern um fast 14 Prozent.** Die Bestverdiener verbuchten dagegen ein Lohnplus von 3,5 Prozent.“

(www.heute.de; 26. August 2008)

(Klassengesellschaft in der Klassengesellschaft. E.S.)

„**Immer weniger erhalten Bafög. Zahl der Empfänger sinkt weiter.**“

(www.heute.de; 16. August 2008)

(Das ist das Ergebnis der Bildungspolitik in einem rohstoffarmen Lande, das auf sein Humankapital so sehr angewiesen ist wie auf nichts anderes. Aber was soll man von den neoliberal gleichgeschalteten Laufburschen des Kapitals anderes erwarten. E.S.)

„**Wirtschaft warnt vor Linksbündnis.** Wirtschaftsvertreter haben vor **schweren ökonomischen Folgen gewarnt**, sollte es in Hessen zu einem Linksbündnis kommen. „Die Linkspartei verspricht den Wählern teure Wohltaten, verschweigt aber, woher das Geld kommen soll“, sagte **BDI-Chef Thumann.**“

(www.heute.de; 15. August 2008)

(Das Kapital weist das politische Personal zurecht. In einer Demokratie, die ihren Namen verdiente, würde Thumann wegen Nötigung des demokratischen Souveräns vor Gericht gestellt werden. E.S.)

„**Zahlen für das erste Halbjahr 2008. Rechte Schläger verletzen mehr als 450 Personen.** Im ersten Halbjahr 2008 sind nach vorläufigen Angaben der Regierung mehr als 450 Menschen durch rechte Schläger verletzt worden. Insgesamt gab es mehr als 7000 rechte Straftaten. Damit liegen die Zahlen auf **Rekordniveau.** Experten sehen bereits seit längerem einen **Trend zur Brutalisierung.**“

(www.tagesschau.de; 14. August 2008)

(Ob das etwas zu tun haben könnte mit dem entfesselten Kapitalismus, auch Ellenbogengesellschaft genannt? Mit dem permanenten immer Schneller, immer Höher, immer Mehr im aggressiven Marktwettbewerb? Mit Sozialabbau, drei Jahrzehnten Massenarbeitslosigkeit und staatlich bewusst verschärfter Arbeitsmarktkonkurrenz? Mit der wachsenden Aggression der kapitalistischen Staaten im internationalen Konkurrenzkampf um Rohstoffe und Absatzmärkte? Mit der gewaltsamen, also Beispiel gebenden Abschottung der kapitalistischen Industrieländer im Norden gegen Migranten aus dem Süden? Mit der Brutalisierung der Darstellungen in Film und Fernsehen, um Einschaltquoten und Profite privater Medienunternehmen zu maximieren? Mit dem Neoliberalismus also? E.S.)

„**Studie zum Diskriminierungsverbot. Wirtschaft deutlich weniger belastet als behauptet.** Die vor zwei Jahren eingeführten Diskriminierungsverbote belasten deutsche Unternehmen offenbar deutlich weniger **als von der Wirtschaft behauptet.** Zu diesem Ergebnis kommt laut einem Pressebericht eine Studie der Antidiskriminierungsstelle, die heute vorgestellt wird.“

(www.tagesschau.de; 14. August 2008)

(Was heißt die Behauptung „der Wirtschaft“ im Umkehrschluss? Dass rassistische oder sexistische Diskriminierung das Kapital entlastet, also die Profite treibt. Mir treibt es hingegen den Brechreiz. E.S.)

„**Klagewelle gegen Hartz IV erreicht Rekordniveau.** Immer mehr Hartz-IV-Empfänger klagen auf höhere Leistungen. Nach einem Bericht der „Frankfurter Rundschau“ stieg die Zahl der Gerichtsverfahren wegen Hartz IV im ersten Halbjahr 2008 noch einmal um gut 36 Prozent auf 61.970... (Macht aufs Jahr hochgerechnet gute 120.000. E.S.) Die Zahlen... **unterzeichneten** die tatsächliche Dimension noch etwas, weil sie die Verfahren in den 69 Optionskommunen nicht berücksichtigen.“

(www.tagesschau.de/inland/hartz100.html; 8. August 2008)

(Nun rechne man noch jene hinzu, die aus Unwissenheit, Unsicherheit oder Angst zu verlieren nicht klagen, obwohl ihnen höhere Leistungen oder Leistungen überhaupt zustehen, und vor allem jene, die aus Unwissenheit oder Scham Hartz-IV überhaupt nicht beantragt haben, obwohl es ihnen zustünde – dann hat man eine leichte Vorstellung vom Ausmaß der Asozialität der „Sozialleistung“ namens Hartz-IV. E.S.)

„Derzeit wird im **Parlament in Teheran** ein Gesetzentwurf debattiert, der im Falle seiner Verabschiedung der langen Liste **todeswürdiger Verbrechen** einige neue hinzufü-

gen würde. Dazu gehört unter anderem die „Einrichtung von Blogs und **Websites**, die Korruption, Prostitution und den **Abfall vom Glauben befördern**“. Schon bislang unterliegt die gerade in Iran äußerst lebendige Netzgemeinde stärkster Zensur **seitens der ultra-konservativen Tugendwächter...**“

(www.spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,564235,00.html; 7. Juli 2008)

(Von dieser Seite als todeswürdig bezeichnet zu werden – Welch größere Ehre, was Schöneres und Edleres könnte mir notorischen Aufklärer und Humanisten passieren? E.S.)

„**Ausschluss wegen parteischädigenden Verhaltens. SPD trennt sich von Clement.** Die nordrhein-westfälische SPD schließt den früheren Parteivize Clement aus. Zu dieser Entscheidung sei die Landesschiedskommission gekommen, sagte ein Parteisprecher. Clement hatte vor der Hessen-Wahl indirekt dazu aufgerufen, die SPD wegen ihrer Energiepolitik nicht zu wählen.“

(www.tagesschau.de; 31. Juli 2008)

(Mit sozialer Demokratie hat die Politik der Sozialdemokraten spätestens seit Schröders Agenda 2010 nichts mehr zu tun. Reste von Anstand und Moral scheinen der SPD aber noch zu eignen. E.S.)

„Zum vierten Mal in der Sackgasse. In vielen Punkten hatten die **WTO**-Staaten beachtliche Fortschritte (Man beachte die parteiische Berichterstattung des Staatssenders. E.S.) erzielt. Offen war zum Schluss noch, wann **Zölle zum Schutz armer Landwirte** möglich sein sollen. An diesem Punkt scheiterten die gesamten Verhandlungen. Damit endet der Versuch, den **Welthandel zu liberalisieren**, wieder einmal in der Sackgasse.“

(www.tagesschau.de; 29. Juli 2008)

(Die Landwirte in der so genannten Dritten Welt werden den Agrarkonzernen und der staatlich hoch subventionierten Landwirtschaft im industrialisierten Norden also nicht sofort und vollständig zum Fraße vorgeworfen. Eine gute Nachricht an einem schönen Sommertag. E.S.)

„**Heizkosten: SPD-Politiker empfiehlt dicken Pulli...** Alle klagen über hohe Energiekosten, der DGB warnte bereits davor, dass Zehntausende im Winter frieren werden. Doch **Berlins Finanzsenator Sarrazin** weiß da Rat: Einfach mal den Pulli nehmen, wenn's an der Kohle (also vor allem bei Hartz-IV-Empfängern; E.S.) fehlt.“

(www.heute.de; 29. Juli 2008)

(Dem Sarrazin fehlen vor allem Hirnregionen, die für Moral und Anstand zuständig sind. E.S.)

„**US-Etatdefizit wächst auf Rekordwert von 482 Mrd. Dollar...** Ursachen seien vor allem die schwache Konjunktur und das von Präsident George W. Bush aufgelegte Konjunkturprogramm, das milliarden schwere **Steuergutschriften für die Bürger** vorsieht...“

(www.tagesschau.de/ausland/ushaushalt100.html; 29. Juli 2008)

(Man rate, welchen Einkommensklassen diese steuerbegünstigten Bürger vor allem angehören. E.S.)

„Oberlandesgericht Frankfurt lehnt Antrag ab. Ex-Terroristin Hogefeld wird nicht vorzeitig entlassen... **Im Juni 2008 hatte Hogefeld 15 Jahre ihrer lebenslangen Haftstrafe verbüßt.**“

(www.tagesschau.de/inland/hogefeld100.html; 29. Juli 2008)

(Welche faschistischen Massenmörder und Schreibtischtäter mussten mehr als 15 Jahre Haft verbüßen? Aber warum hätte das kapitalistische Herrschaftssystem seine nazistischen Bluthunde im Kampf gegen die linke, antikapitalistische Gefahr auch länger als notwendig wegschließen sollen – sie wurden ja, wenn sie es als Hand- und Kopflanger des Systems nicht allzu mörderisch getrieben hatten, wieder gebraucht als Richter, Staatsbeamte, Geheimdienstler, Bundeswehrgenerale, Lehrstuhlinhaber, Ministerpräsident, Bundeskanzler oder Staatspräsident. E.S.)

„**Bewährungs- und Geldstrafe für Ex-Siemens-Manager.** „Augenzwinkernde Zustimmung“. Zwei Jahre Haft auf Bewährung und **108.000 Euro Geldstrafe**: So lautet das erste Urteil in der Siemens-Schmiergeldaffäre gegen einen Ex-Manager. Harsche Kritik äußerte der Richter an den Zuständen im Konzern: Es habe ein System „organisierter Unverantwortlichkeit“ und „augenzwinkernder Zustimmung“ gegeben.“

(www.tagesschau.de; 28. Juli 2008)

(Im Verhältnis zu den Millionen-Gehältern dieser Herrschaften wäre das ungefähr so, wie wenn ein ALG-II-Empfänger für die Bestechung seines Sachbearbeiters zu Zweieurofünzfach Geldstrafe verurteilt worden wäre. E.S.)

„**Mehr Abiturienten – weniger Studenten.** Nach dem Abi auf die Uni? Über viele Jahrzehnte war das normal. Doch **Gebühren**, Beschränkungen und Bürokratie lassen die Studentenzahlen sinken, während die Abiturientenzahlen steigen. **Bildungspolitisch war das mal ganz anders gedacht.**“

(www.heute.de; 28. Juli 2008)

(Gedacht? Seit wann können neoliberal gleichgeschaltete Politiker denken? E.S.)

„**Mehr Gewinn als Umsatz. Verkehrte Porsche-Welt.** Der Sportwagenbauer Porsche dürfte laut einem Magazin-Bericht im laufenden Geschäftsjahr mehr Gewinn als Umsatz erzielen. Grund sei vor allem die Neubewertung der 31-prozentigen Beteiligung an VW, berichtet der „Spiegel“... Insgesamt werde für das am 31. Juli endende Geschäftsjahr ein **Gewinn von mehr als 11 Mrd. Euro** bei **8,6 Mrd. Euro Umsatz** erwartet... Das ergebnisabhängige **Gehalt** von Porsche-Chef Wendelin Wiedeking könne mit dem hohen Gewinn auf **100 Mio. Euro** steigen.“

(www.n-tv.de/999717.html; 26. Juli 2008)

(Wiedekings Gehalt würde dem *Jahreseinkommen* von mehr als 11.000 Hartz-IV-Empfängern entsprechen, rechnet man – großzügig – 750,- Euro ALG-II pro Monat für Miete und Lebensunterhalt. Verkehrte Welt in der Tat. Und eine zutiefst perverse vor allem. E.S.)

„**Zwei weitere US-Banken brechen zusammen.** Schon wieder sind zwei US-Banken pleite: Die US-Einlagensicherungsbehörde FDIC übernahm die Kontrolle bei der First National Bank of Nevada und der First Heritage Bank of Newport Beach. **Damit sind in diesem Jahr sieben US-Banken zusammengebrochen.**“

(www.heute.de; 26. Juli 2008)

(Und wieder ein Beispiel – siehe auch die folgende Meldung – für die segensreiche Wirkung freier Märkte. E.S.)

„**Maßnahmen gegen illegale Einwanderung. Berlusconi** verhängt landesweiten **Notstand**... Dadurch erhalten Polizei und örtliche Behörden erweiterte Befugnisse.“

(www.tagesschau.de; 26. Juli 2008)

(Dass der repressive, autoritäre Polizeistaat die andere Seite der Medaille namens Globalisierung und Neoliberalismus ist, werde ich hier wiederholen, bis die dümmste Theorie aller Zeiten, nämlich jene, die allgemeine Wohlfahrt als Resultat vollständig freier Märkte behauptet, im öffentlichen Bewusstsein den gleichen Status innehat wie, sagen wir: die Theorie, dass die Sonne um die Erde kreist. E.S.)

„**Der Bundesrechnungshof übt scharfe Kritik an der Arbeit der Job-Center.** Einem Zeitungsbericht zufolge kritisiere der Rechnungshof neben Mängeln in der Beratung der Arbeitssuchenden Missbrauch mit den Ein-Euro-Jobs... **Extremen Missbrauch** stellten die Prüfer bei den **Ein-Euro-Jobs** fest, für die mehr als eine Milliarde Euro ausgegeben wurde: Bei **zwei Drittel** der geprüften Maßnahmen sei mindestens eine Fördervoraussetzung nicht erfüllt gewesen.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/27/0,3672,7273179,00.html; 25. Juli 2008)

(Jetzt haben wir's amtlich. E.S.)

**„Oswald Metzger gibt nicht auf.** Nach dem gescheiterten Versuch in Biberach als CDU-Bundestagskandidat aufgestellt zu werden, versucht der von den Grünen übergewechselte Haushaltspolitiker nun am Bodensee sein Glück. Und die Chancen stehen nicht schlecht.“

([www.focus.de/politik/diverses/rueckkehr-in-die-bundespolitik-oswald-metzger-gibt-nicht-auf\\_aid\\_319935.html](http://www.focus.de/politik/diverses/rueckkehr-in-die-bundespolitik-oswald-metzger-gibt-nicht-auf_aid_319935.html); 24. Juli 2008)

(Wenn Metzger sein widerliches Machtstreben nicht aufgibt – warum sollte ich aufgeben, es anzuprangern? E.S.)

**„Bleibende Erinnerung an den US-Präsidenten.** Klärendes Gedenken an **George W.** ... Ein Gedenken der individuellen Art möchte eine Wählerinitiative in San Francisco... dem US-Präsidenten zukommen lassen. Sie kämpft für das **„George W. Bush-Klärwerk“**... Betreiber: **Die Kläranlage ist zu gut für Bush.**“

([www.tagesschau.de/schlusslicht/bushklaerwerk100.html](http://www.tagesschau.de/schlusslicht/bushklaerwerk100.html); 19. Juli 2008)

(Herrlich. Wunderbar. Kann ich nicht toppen. E.S.)

**„Ackermann verbreitet Optimismus.** Seinen Optimismus lässt er sich nicht nehmen: Josef Ackermann, Chef der Deutschen Bank...“

([www.heute.de](http://www.heute.de); 18. Juli 2008)

(Bei seinem Gehalt... E.S.)

**„Muss die Bahn wartende Kunden bald entschädigen?** Immer nur warten, ärgern, aber keine Entschädigung? Das könnte bald vorbei sein. Kommt die Bahn künftig mehr als eine Stunde zu spät, darf der Reisende ein Viertel des Fahrpreises zurückverlangen. Das plant offenbar das Justizministerium.“

([www.heute.de](http://www.heute.de); 18. Juli 2008)

(Man muss sich mal vorstellen, jemand verlangte von der Automobilindustrie Entschädigungen für Wartezeiten in Staus. E.S.)

**„Mindestlohngesetz: Rückfall in Planwirtschaft?“**

([www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de); 17. Juli 2008)

(Genau. In der gesamten EU hat fast nur noch Deutschland *keinen* gesetzlichen (oder flächendeckenden tariflichen) Mindestlohn. Das erklärt, warum überall um Deutschland herum sich schlimme Planwirtschaftsregime hinter Stacheldraht verschanzen, die Menschen quälen und ausbeuten, warum das Nationalgericht Frankreichs bekanntlich der Broiler ist und warum einem auf Reisen in Italien fast nur Trabbis und Wartburgs entgegenkommen. Genau so ist es. Zumindest in den hirnlosen Hirnen neoliberaler Irrer. E.S.)

**„Emissionshandel. Das Geschäft mit der dreckigen Luft.** Das Prinzip ist denkbar einfach: Unternehmen, die CO<sub>2</sub> emittieren, benötigen dafür Zertifikate, die sie über ein Zuteilungsverfahren erhalten. Die können sie nachkaufen oder eben verkaufen. Das Problem: **Bislang führte der Emissionshandel EU-weit zu keiner CO<sub>2</sub>-Reduktion.**“

([www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de); 17. Juli 2008)

(Das Prinzip des Emissionshandels ist denkbar einfach – und vor allem strohdumm. Es ist eine extrem aufwändige und bürokratische Art, die Verbrennung fossiler Energieträger zu verteuern (und damit tendenziell abzuschrecken) und Geld für den Staat einzusammeln: Einrichtung von Börsen, Herstellung und Zuteilung der Zertifikate, Überwachung der Einhaltung von Obergrenzen der Umweltbelastung entsprechend der Menge der gekauften Zertifikate etc. Und es ermöglicht die Entstehung von Zertifikatmonopolisten, also einer weiteren Möglichkeit großer Konzerne, kleine Konkurrenten aus dem Markt zu drängen. Ökologische Lenkungssteuern, etwa die Mineralölsteuer, können hingegen mit einem Federstrich (Gesetz) eingeführt oder erhöht (verändert) und meist durch vorhandene Behörden (etwa die Finanzämter) verwaltet werden und schaffen so keine neuen Bürokratien. Dass die neoliberal gleichgeschalteten Markthörigen in

Politik, Medien und so genannter Wirtschaftswissenschaft sich fast immer für den hochbürokratischen Emissionshandel aussprechen und gegen hochgradig marktkonforme ökologische Lenkungssteuern, ist eigentlich absurd. Es scheint, dass neoliberal verseuchte Hirne nur die Wörter *Börse* und *Handel* vernehmen müssen, um Reste ihrer Funktionsfähigkeit einzubüßen. E.S.)

„**BA-Chef**: Kooperation mit **Jobcentern** ist eine **Katastrophe**. **Weise** fordert neue Aufteilung der Zuständigkeiten. Deftige Worte: Die Zusammenarbeit zwischen Bundesagentur für Arbeit (BA) und Jobcentern der Kommunen gleicht einer Katastrophe. Das sagt einer, der es wissen sollte: **BA-Chef Frank-Jürgen Weise**. Das ganze sei ein „Mitternachtsbierdeckel-Kompromiss“.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/30/0,3672,7264350,00.html; 13. Juli 2008)

(Ausnahmsweise weise Worte von Weise. Noch weiser wäre gewesen, hätte er die Katastrophe schlechthin angesprochen: Hartz IV. E.S.)

„Angst vor dem nächsten Crash. Neuer Höhepunkt der **Kreditkrise**: Mit der US-Hypotheken- und Bausparbank IndyMac ist einer der größten Immobilienkreditgeber des Landes zusammengebrochen. Experten befürchten: Es ist nicht der letzte Crash – und die **Politik sucht einen Schuldigen**.“

(www.heute.de; 12. Juli 2008)

(Sie möge in den Spiegel gucken. E.S.)

„Henkel **streicht 1000 Jobs** in Deutschland. Trotz **Rekordgewinn** im Jahr 2007.“

(www.heute.de; 8. Juli 2008)

(Scheunemann streicht 1000 Einkäufe von Henkel-Produkten. E.S.)

„**Bankchef Ackermann verteidigt Millionengehälter**. Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann hat die Millionengehälter von Managern verteidigt. „Löhne und Gehälter sind Marktpreise wie andere Preise auch. (Von Managern selbst festgesetzte Managergehälter haben mit Marktpreisen ungefähr soviel zu tun wie Führerbefehle mit Demokratie. E.S.) Ihre Höhe richtet sich nach den Knappheitsverhältnissen (Nichts ist weniger knapp in diesem Lande als raffgierige Manager. E.S.) und ist **auch** ein Zeichen der **Leistung** und Wertschätzung“, sagte Ackermann der Berliner Morgenpost.“

(Berliner Morgenpost, 7. Juli 2008, [http://www.morgenpost.de/printarchiv/titelseite/article676750/Bankchef\\_Ackermann\\_verteidigt\\_Millionengehaelter.html](http://www.morgenpost.de/printarchiv/titelseite/article676750/Bankchef_Ackermann_verteidigt_Millionengehaelter.html))

(Auch. Die Erde hat, aus dem Weltraum betrachtet, auch etwas von einer Scheibe. E.S.)

„**Bundesrat vertagt die Sterbehilfe**.“

(www.heute.de; 5. Juli 2008)

(Für wen? E.S.)

„**Was hilft gegen Zapfsäulen-Frust?**“

(www.heute.de; 5. Juli 2008)

(Nachdenken – und Bahn fahren. E.S.)

„Nicht nur die Teddys kommen heim. Studie: **Jeder fünfte Betrieb holt Produktion aus dem Ausland zurück**. Der Stofftierhersteller Steiff ist nicht das einzige Unternehmen, das seine Produktion heim holt: Nach einer Studie kehrt jeder fünfte Betrieb nach Deutschland zurück. Trotzdem **verliert** die Bundesrepublik jährlich noch **bis zu 74.000 Jobs** ans Ausland.“

(www.heute.de; 5. Juli 2008)

(Werte Herren Journalisten: Und wie viele Jobs entstehen in Deutschland durch Investitionen aus dem Ausland – d.h. wie sieht der Jobflusssaldo aus? Und wie viele Jobs werden in Deutschland geschaffen durch den notorischen BRD-Außenhandelsüberschuss – im letzten Jahr fast 170 Milliarden Euro? Nur mal so als Überschlag: Dieser Überschuss entspricht ziem-

lich genau 7 Prozent des BRD-Bruttoinlandsprodukts von 2423 Milliarden Euro im Jahre 2007. Die Zahl der Erwerbstätigen in der BRD betrug im gleichen Jahr knappe 40 Millionen. 7 Prozent davon sind nach Adam Riese 2,8 Millionen Erwerbstätige. Das heißt, rein statistisch verdanken in der BRD 2,8 Millionen Erwerbstätige ihren Job dem deutschen Außenhandelsüberschuss. Die oben zitierte (nochmals: nicht saldierte!) Zahl von „bis zu“ 74.000 Jobs, die jährlich ins Ausland abwandern, ist dagegen ein lächerlicher Firlefanz. E.S.)

„Ex-BAWAG-Banker veruntreuten Milliarden. **Haftstrafen** in Österreichs größtem Wirtschaftsprozess. Im größten Wirtschaftsprozess Österreichs um die **frühere Gewerkschaftsbank BAWAG** sind **alle** Angeklagten **schuldig** gesprochen worden. Neun Ex-Manager wurden zu **Haftstrafen von bis zu neuneinhalb Jahren** verurteilt. Sie hatten rund 1,72 Milliarden Euro veruntreut.“

(www.tagesschau.de; 4. Juli 2008)

(Wäre es keine ehemalige Gewerkschaftsbank gewesen, sondern ein privatkapitalistisches Unternehmen, hätte es fünf Freisprüche, vier Verurteilungen auf Bewährung und Geldstrafen in Portokassenhöhe gegeben. Die Herren Josef Ackermann, Klaus Esser und wie sie alle heißen werden das bestätigen. E.S.)

„Die **„working poor“** in den USA. Habe Arbeit, brauche Geld. Wie kein anderes Land stehen die USA für ein Versprechen: Durch harte Arbeit sei es möglich, sich aus Armut und Elend zu befreien. Dieser „amerikanische Traum“ ist fest verankert im Selbstverständnis der Nation. Ein Traum allerdings, der inzwischen für viele ausgeträumt ist.“

(www.tagesschau.de; 3. Juli 2008)

(An dieser Meldung stimmt alles – bis auf die relativierenden Anführungszeichen um den Begriff *working poor*, der ein knüppelhartes Faktum nahezu eins zu eins beschreibt. E.S.)

„Protestaktion saarländischer Bus- und Bahnfahrer. **Masseneintritt in die Linkspartei**. Aus Protest gegen die mögliche **Privatisierung** ihres bisher städtischen Arbeitgebers wollen saarländische Bus- und Bahnfahrer in großer Zahl in die Linkspartei eintreten. Nach Parteiangaben rechnet man mit bis zu 200 Mitgliedsanträgen. Dies wären Zweidrittel der Gesamtbelegschaft.“

(www.tagesschau.de; 2. Juli 2008)

(Die Jungs und Mädels wissen, wo überholt wird. E.S.)

„Die Plüschtiere aus dem Hause Steiff sollen künftig wieder „made in Germany“ sein. Das Unternehmen kündigte laut einem Medienbericht an, die **Produktion aus China zurück an den Stammsitz in Deutschland zu verlagern**. Grund seien **Qualitätsprobleme** und die **langen Transportwege**.“

(www.tagesschau.de; 2. Juli 2008)

(Ein schöner Soziologismus wäre *Dehysterisierung der Globalisierungshysterie*, zu gut deutsch: Rückkehr zu klarem Denken. Teddy macht's möglich! E.S.)

„Der **Ex-Grünen-Politiker Metzger** wird bei der Bundestagswahl im Herbst 2009 nicht für die CDU antreten. Bei der Nominierung im Wahlkreis Biberach unterlag er in einer Stichwahl. Metzger hatte die Grünen 2007 nach 20-jähriger Mitgliedschaft verlassen und war in die CDU eingetreten.“

(www.tagesschau.de; 2. Juli 2008)

(Tja. E.S.)

„**Vertrauen in Demokratie schwindet**. Politikverdrossenheit und Wahlmüdigkeit sind **vertraute** Stichwörter – aber die Lage ist weitaus **dramatischer**: **Ein Drittel** der Deutschen hat das Vertrauen in die Demokratie als politisches System verloren. Im Osten ist gar **jeder Zweite** demokratiemüde.“

(www.heute.de; 30. Juni 2008)

(Dass unbegrenzte Kapitalfreiheit und politische Unfreiheit zwei Seiten einer Medaille sind, wurde an dieser Stelle immer und immer wieder analysiert und proklamiert. Wenn dieser Zusammenhang irgendwann allgemein so vertraut sein sollte, wie die Stichwörter Politikverdrossenheit und Wahlmüdigkeit es heute schon sind, wird es freie Medien, die darüber berichten, wohl nicht mehr geben – von dieser Chronik des (nicht nur) neoliberalen Irrsinns ganz zu schweigen. E.S.)

**„Siemens-Chef verteidigt Abbau von 17.000 Stellen. Unternehmen müsse „wetterfest“ werden“**

(www.heute.de; 30 Juni 2008)

(Sarkastisch könnte man fragen, ob denn nur Mitarbeiter im Außendienst entlassen werden sollen – wenn die Sache nicht so widerwärtig wäre: Dass die Herren der schwarzen Kassen von diesem Stellenabbau selbst nicht betroffen sein werden, darf man nämlich annehmen. E.S.)

**„SPD will doch an Rente mit 67 festhalten.“**

(www.heute.de; 30. Juni 2008)

(Die SPD korrigiert Fehler erfahrungsgemäß nur in der Opposition, also absehbar. E.S.)

**„CSU will reiche Erben schonen. Ein neuer Sonderwunsch der CSU bedroht offenbar die Reform der Erbschaftssteuer: Die Partei fordert regional unterschiedlich hohe Freibeträge für Erben. Die SPD reagiert schroff: „Damit sollen Millionäre am Starnberger See geschont werden.““**

(www.heute.de; 27. Juni 2008)

(Beim Stichwort Starnberger See kam mir gleich der Gedanke, dass das Passiv von *ertrinken*... Aber das führe ich hier aus juristischen Gründen lieber nicht im Detail aus. E.S.)

**„Tariflöhne steigen 2008 um 4,6 Prozent.“**

(www.tagesschau.de; 26. Juni 2008)

(Preise steigen 2008 um 4,7 Prozent – wage ich mal schüchtern zu prognostizieren. Im Vergleich zum Mai 2007 sind bis zum Mai 2008 die Preise wie folgt gestiegen: Heizöl 57 Prozent, Benzin und Diesel 12 Prozent, Brot- und Getreideerzeugnisse 9 Prozent, Strom 7 Prozent. E.S.)

**„Bundeskabinett billigt Armutsbericht. Tiefe Kluft zwischen Arm und Reich. Zuletzt waren 13 Prozent der Bundesbürger arm – das ist im Durchschnitt jeder achte. Das Bundeskabinett billigte heute die Ergebnisse des jüngsten Armuts- und Reichtumsberichts der Regierung. Das Fazit lautet: Die Kluft zwischen Arm und Reich in Deutschland hat sich weiter vertieft.“**

(www.tagesschau.de; 25. Juni 2008)

(Sie billigen auch noch die katastrophalen Ergebnisse ihrer katastrophalen Politik. E.S.)

**„Deutsche Fachkräfte suchen ihr Glück im Ausland. Im vergangenen Jahr verließen so viele Menschen die Bundesrepublik wie seit 1954 nicht mehr. Jung und gut ausgebildet sind die deutschen Auswanderer zumeist, zeigt eine Umfrage. In Deutschland reißen sie eine Lücke, Fachkräfte werden händeringend gesucht.“**

(www.tagesschau.de; 24. Juni 2008)

(Das liegt wahrscheinlich am Wirtschaftsaufschwung, der bei allen ankommt, an den permanent steigenden Reallöhnen und der gerechten Verteilung der gemeinsam erwirtschafteten, exorbitant gestiegenen Unternehmensgewinne, an Arbeitszeitverkürzungen entsprechend des Wachstums der Arbeitsproduktivität, am kräftigen Wachstum der Renten und der Sozialhilfe und an immer besserer schulischer und universitärer kostenloser Bildung und Ausbildung der Kinder von Arbeitern und Facharbeitern. Oder etwa nicht? E.S.)

**„Kassen erhöhen Beiträge – Private bis zu 25 Prozent teurer... Löhne steigen – Kaufkraft sinkt.“**

(www.heute.de; 23. Juni 2008)

(So kennen wir den Aufschwung im kapitalistischen Wirtschaftssystem, die Wohlstandsmehrung für alle im Neoliberalismus, das ökonomische und soziale Gleichgewicht auf freien Märkten. E.S.)

„Wer die neuen **EU-Abschieberegeln** anwendet, bekommt **kein Öl** mehr aus Venezuela – so lautet die jüngste Drohung von Präsident **Chávez**. Er kann so reden, denn die Ölin-  
dustrie ist in **staatlicher Hand**. Immer mehr Branchen kommen hinzu – jetzt auch die  
Zementindustrie.“

(www.tagesschau.de; 20. Juni 2008)

(Da kommt nicht nur klammheimliche Freude auf. E.S.)

„**Bittere Armut** auf der einen, **grenzenloser Reichtum** auf der anderen Seite: Das ist  
das **postsowjetische Russland**.“

(www.heute.de; 19. Juni 2006)

(Das ist vor allem das postsozialistische und scheißkapitalistische Russland. E.S.)

„**Super für 1,56 Euro** – weitere Steigerung erwartet. Benzin und Diesel über 1,50 Euro  
je Liter, der **Ölpreis** weit über **130 Dollar je Barrel** – und es ist kein Ende der Ölkrise  
in Sicht. **Wo soll das noch hinführen?**“

(www.heute.de; 18. Juni 2008)

(Vielleicht zu einem sparsameren Umgang mit allen fossilen Energieträgern und dem schnellst-  
möglichen Umstieg in die Solarenergiewirtschaft? Vielleicht zum Ausbau des öffentlichen Ver-  
kehrssystems und dem schrittweisen Ausstieg aus dem dümmsten aller nur denkbaren Ver-  
kehrssysteme – dem des automobilen Privatverkehrs, das uns in der Summe aller Zeitaufwen-  
dungen, die sein gesamter Betrieb und sein laufender Unterhalt kosten (Fahrzeit und veraus-  
gabte volkswirtschaftliche Arbeitszeit in der Automobil- und Mineralölindustrie, in den Kfz-Versi-  
cherungen, bei Verkehrspolizei und –gerichten, in der Unfallmedizin etc.), und Zeitgewinne, die  
es bringt – sitzt man *nach* Verausgabung aller dieser Zeitaufwendungen dann endlich im Auto –  
, eine Durchschnittsgeschwindigkeit unterhalb der menschlichen Gehgeschwindigkeit beschert?  
E.S.)

„**Bundespräsident Köhler** hat in seiner „Berliner Rede“ **weitere Reformen** gefordert.  
(Man ahnt, was kommt. E.S.) In **Schloss Bellevue** plädierte er für einen **flexibleren Ar-  
beitsmarkt** (Er fordert – von seinem Schloss aus – also die Möglichkeit noch schnelleren Heu-  
erns und Feuerns des Arbeitsgesindes. E.S.) – Vollbeschäftigung sei möglich. Zugleich  
kritisierte er das Steuersystem. **Facharbeiter zahlten heute so viele Abgaben wie frü-  
her Reiche**.“

(www.tagesschau.de; 17. Juni 2008)

(Das liegt daran, dass die Reichen heute soviel Abgaben zahlen wie früher Facharbeiter. Und  
dazu ist es gekommen unter tatkräftiger Mithilfe des ehemaligen Geschäftsführenden Direktors  
des IWF – einer der schlimmsten ideologischen Schmieden und realpolitischen Exekutoren des  
Neoliberalismus – Horst Köhler. E.S.)

„**Drei Viertel beklagen wirtschaftliche Ungerechtigkeit**. Umfrage: Immer weniger  
Deutsche finden Situation gerecht.“

(www.heute.de; 17. Juni 2008)

(Nicht nur drei Viertel, sondern fast neun Zehntel werden bei der nächsten Wahl wieder jene  
neoliberal gleichgeschaltete ganz große Koalition aus CDU/CSU/SPD/FDP und Grünen wählen,  
die für diese – volkswirtschaftlich übrigens verheerend wirkende – Ungerechtigkeit der Ein-  
kommens- und Vermögensverteilung verantwortlich ist. E.S.)

„Die **Strompreise** sind infolge der **Liberalisierung 1998** nur vorübergehend zurückge-  
gangen. Die großen Stromanbieter haben **Stellen abgebaut** und **übertarifliche Lei-  
stungen gekappt**. Und die **Gewinne** haben sich mehr als **verdoppelt**... Von 1992 bis  
2005 gingen **fast 30 Prozent** der **sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze** in der

Stromversorgung **verloren**... Insgesamt gingen die **Personalkosten** der Energieversorger von 1998 bis 2005 **um 2,5 Prozent zurück**... Dennoch erhöhten sich die Entgelte der verbliebenen Beschäftigten jahresdurchschnittlich um **2,4 Prozent**. Dieser Zuwachs liegt allerdings **deutlich unterhalb der Produktivitätssteigerung** von durchschnittlich **6 Prozent** pro Jahr... 1998 machten die **Gewinne** knapp **18 Prozent** der gesamten Wertschöpfung aus. 2005 lag die **Gewinnquote** bereits bei **29 Prozent**. Insgesamt nahmen die **Gewinne** im betrachteten Zeitraum **um 105 Prozent zu**. Das entspricht einem jährlichen Zuwachs von **11 Prozent**... Die Studie fand noch einen weiteren Grund für das starke Gewinnwachstum der Versorgungsunternehmen: **rückläufige Investitionen** in Kraftwerke und Stromnetze. Diese Aufwendungen gingen von 1998 bis 2005 **jährlich um 4,4 Prozent zurück**.“

(www.boeckler.de/pdf/impuls\_2008\_09\_5.pdf)

(In der Bürgerpresse sind immer die Chinesen und Inder mit ihrem unverschämten Energiehunger schuld an der Preisexplosion im Energiesektor. E.S.)

„**CSU geißelt Sozialtarif als DDR-Denke**.“

(www.heute.de; 10. Juni 2008)

(Welch' posthumes Lob für die Verblichene von der unchristlich asozialen Union! E.S.)

„**Immer mehr Geld für die Rüstung**. Die weltweiten Rüstungsausgaben sind im vergangenen Jahr weiter gestiegen. Fast die Hälfte der Aufwendungen von insgesamt 858 Milliarden Euro bestritten die USA, teilte das Stockholmer Friedensforschungsinstitut SIPRI mit. Deutschland liegt auf Platz sechs der Rangliste.“

(www.tagesschau.de; 9. Juni 2008)

(Das liegt wahrscheinlich daran, dass – so zumindest die dümmste Theorie aller Zeiten – der von allen Fesseln befreite vollständige Markt zu einem allgemeinen Gleichgewicht, zur gerechten Entlohnung der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital, zur Hebung des Wohlstands für alle und damit zu friedlichen politischen Verhältnissen weltweit führt. E.S.)

„**Nur jeder achte Geringverdiener schafft Aufstieg. Endstation Niedriglohnssektor**. Geringverdiener haben in Deutschland kaum Aufstiegschancen. Eine neue Studie zeigt, dass nur jeder Achte nach dem Einstieg in den Niedriglohnssektor den Sprung in Jobs mit höheren Einkommen schafft. Am **häufigsten** bedeutet für **Frauen** der Niedriglohnssektor die berufliche Endstation.“

(www.tagesschau.de; 9. Juni 2008)

(Jene in der Regel männlichen Kapitalkulis in Politik, Medien und so genannter Wirtschaftswissenschaft, die die Ausbreitung des Niedriglohnssektors, also von Mini-, Midi- oder 1-Euro-Jobs, in den letzten Jahren mit allen Mitteln und mit dem vorgeschobenen Argument forcierten, das erleichtere Arbeitslosen den Wiedereinstieg in den regulären Arbeitsmarkt, wussten genau, was sie taten. Und auch ich weiß genau, was ich tue, wenn ich dieses Pack Sozialverbrecher nenne. E.S.)

„**Rauchverbot kostet Kneipen offenbar Umsatz**.“

(www.tagesschau.de; 6. Juni 2008)

(Kriegsverbot kostet Rüstungsfirmen offenbar Absatz. Abschaffung der Todesstrafe kostet Henkern offenbar Job. Denkverbot kostet Rauchern offenbar – einen schönen Abend in der Kneipe. E.S.)

„**Der reine Kapitalismus ist krank**.“ CDU-Politiker **Geißler** über zehn Jahre **Attac**.“

(www.heute.de; 4. Juni 2008)

(Geißlers politische Attacken hingegen sind oft kerngesund. E.S.)

„Der Landtag in Hessen hat die **Studiengebühren** mit den Stimmen von **SPD, Grünen** und **Linkspartei abgeschafft**.“

(www.tagesschau.de; 4. Juni 2008)  
(So könnt's gehen. Bundesweit. E.S.)

„**Schäuble** lädt zum **Datenschutz-Treffen – wer kommt?**“

(www.tagesschau.de; 2. Juni 2008)  
(Reinhard Heydrich, Lawrenti Beria, Erich Mielke und Reinhard Gehlen – wenn sie nicht verhindert wären. E.S.)

„**Mehrfachbeschäftigte** in Deutschland. Ein Leben, **zwei Jobs**, kein Aufschwung. Die Wirtschaft in Deutschland brummt, die Zahl der Arbeitslosen sinkt. **Trotzdem können immer weniger Menschen von einem Job allein leben.** Sie müssen zusätzlich putzen, kellnern oder an der Kasse sitzen. Und trotzdem jeden Cent mehrfach umdrehen.“

(www.tagesschau.de; 29. Mai 2008)  
(Wie zur Bestätigung der nachfolgenden Meldung samt Kommentars. E.S.)

„**SPD: Weniger Sozialabgaben, mehr Reichensteuer.** Die SPD will Geringverdiener über den Abbau von Sozialabgaben entlasten und dafür die Reichensteuer stark ausweiten. Für dieses Steuerkonzept muss die Partei viel Prügel einstecken. **Es sei ungerecht, Leistungsträger zu schröpfen, kritisiert die CDU.**“

(www.heute.de; 27. Mai 2008)  
(Die wahren Leistungsträger dieser Gesellschaft sind Müllmänner, Fließbandarbeiter, Krankenschwestern, Kassiererinnen im Supermarkt, Putzleute und alle anderen, die die Drecksarbeit machen und die Profite maximieren – für andere. Mir schwant, die CDU meinte diese anderen, also die Empfänger mehr oder minder oder vollständig arbeitsfreien Einkommens. E.S.)

„**Institut: Koalition rechnet Arbeitsmarktzahlen schön.** Vorwurf der Schönfärberei: Das **Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung** wirft der Großen Koalition vor, sie würde an den Arbeitslosenzahlen drehen und sie **deutlich nach unten rechnen.** Aktuell seien **viel mehr als 3,4 Millionen Menschen ohne Job.**“

(www.heute.de; 27. Mai 2008)  
(Man muss dazu wissen, dass das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung kein Refugium linker Spinner ist, sondern Teil der Bundesagentur für Arbeit – also faktisch eine staatliche Behörde. Als linker Spinner weiß man natürlich, dass die faktische Arbeitslosigkeit etwa doppelt so hoch ist wie die offiziell ausgewiesene. E.S.)

„**Rüttgers will Armut bekämpfen.** NRW-Ministerpräsident **gegen höheren Hartz-Regelsatz.**“

(www.heute.de; 25. Mai 2008)  
(Rüttgers wie immer für klare, schlüssige Konzepte. Wahrscheinlich will er demnächst Lungenkrebs durch Senkung der Tabaksteuer bekämpfen. E.S.)

„**Vorwurf: Wirtschaft hat Gesetze gemacht.** Presse: Lobbyisten an 30 Gesetzen beteiligt.“

(www.heute.de; 24. Mai 2008)  
(Welches Gesetz wird denn nicht direkt oder indirekt von der Wirtschaft und ihrem Personal in Parlamenten und Ministerien gemacht? E.S.)

„**Transnet-Chef wechselt die Seiten.** Der Chef der **Gewerkschaft Transnet, Hansen,** hat seinen Rücktritt erklärt. Er werde künftig als Arbeitsdirektor für die Deutsche Bahn AG arbeiten. Das Bündnis „Bahn für Alle“ kritisierte dies scharf: „**Nachdem er die Weichen für die Privatisierung gestellt hat, macht er sich aus dem Staub und kassiert ab.**““

(www.tagesschau.de; 8. Mai 2008)  
(Mal eine Meldung, die schon adäquat kommentiert ist. E.S.)

„**Sinn** fürchtet Renten-**Schmarotzer**. Der Präsident des Ifo-Instituts, **Sinn**, fordert eine „**Riester-Pflicht**“, um drohende Altersarmut zu bekämpfen. „Es gibt zu viele **Trittbrettfahrer**, die sagen: Der Staat wird mich schon nicht hängen lassen, wenn ich nicht spare...““

(www.heute.de; 8. Mai 2008)

(8. Mai 2008: Tag der Kapitulation eines – gemessen an seinem üppigen Gehalt in Relation zu seinen gemeingefährlichen Leistungen – Oberschmarotzers und Trittbetffahrers des neoliberalen Zeitgeists vor Resten klaren Denkens und moralischen Anstands. E.S.)

„**Der Aufschwung kommt an – bei den Abgeordneten**. Abgeordneten-**Bezüge** sollen um **sechs Prozent angehoben** werden.“

(www.heute.de; 7. Mai 2008)

(Selbst der Staatssender höhnt. Nur zur Erinnerung: Der Sozialhilfe- bzw. ALG-II-Satz von 345,- Euro (plus Miete), eingeführt am 1. Januar 2005, wurde zum 1. Juli 2007 um sage und schreibe *zwei* Euro angehoben, bis heute also um 0,66 Euro – oder 0,19 Prozent pro Jahr. E.S.)

„**Erfolgreiche Privatisierung**. **Neuseelands Eisenbahn wird wieder staatlich**. Die Privatisierung der Bahn in Neuseeland war nach Angaben der Regierung ein **einzigster Misserfolg**. Das Bahnsystem sei nach dem Verkauf Anfang der Neunzigerjahre **heruntergewirtschaftet** worden, sagte Finanzminister Cullen. **Jetzt kauft der Staat die Bahn wieder zurück**.“

(www.tagesschau.de; 5. Mai 2008)

(Klammheimliche Freude. E.S.)

„**Mittelschicht schrumpft** immer stärker. Laut McKinsey-Studie kam Wirtschaftswachstum nicht bei Bürgern an.“

(www.heute.de; 4. Mai 2008)

(Im Neoliberalismus schrumpft noch ganz anderes: Reallöhne, Sozialleistungen und vor allem der wirtschaftspolitische Verstand und die soziale Verantwortung der Laufburschen des Kapitals in Politik, Medien und so genannter Wirtschaftswissenschaft. E.S.)

„**Chavez enteignet größten Stahlkonzern Venezuelas**. **Mindestlohn wird um 30 Prozent erhöht**.“

(www.heute.de; 1. Mai 2008)

(Ach Hugo, und das an diesem sonnigen 1. Mai! E.S.)

„**Konvent für Deutschland fordert Reformen**.“

(www.tagesschau.de; 1. Mai 2008)

(Nicht Hofbericht erstattender, also kritischer Journalismus hätte die Wahrheit gesagt: Konvent für Deutschland, diese Zusammenrottung politischer Reaktionäre, fordert weiteren Sozialabbau. E.S.)

„**Landesbank-Töchter geben Tipps für Steuerbetrug**.“

(www.tagesschau.de; 29. April 2008)

(Scheunemann gibt Tipps für Kerkerhaft für kriminelles Bankergesindel: Wasser und Brot und Zwangsarbeit für einen Euro die Stunde, bis der Betrag, der hinterzogen werden sollte, getilgt ist. E.S.)

„**Clement wird nicht aus der SPD ausgeschlossen**.“

(www.tagesschau.de; 23. April 2008)

(Kein Tag ohne Hiobsbotschaft. E.S.)

„**Hunger als Preis für den Wohlstand**.“

(www.tagesschau.de; 22. April 2008)

(Die korrekte, also nicht staatstragende Meldung würde lauten: Hunger der Einen als Preis für den Wohlstand der Anderen. E.S.)

**„Immer mehr Menschen werden krank durch Arbeit.** Etwa **jeder vierte** Berufstätige leidet unter Symptomen des so genannten Burnout-Syndroms: **Schlaflosigkeit, Ohrenrauschen** oder **Panikattacken.**“

(www.heute.de; 22. April 2008)

(Es steigt die Zahl noch ganz anderer Dinge unter der Herrschaft des Neoliberalismus: der Hungerlohnempfänger, der prekär oder gar nicht Beschäftigten, der Obdachlosen, der Alkohol- und Drogenabhängigen, der Gewaltdelikte vor allem gegen Ausländer und sozial an den Rand Gedrängte, der privaten und staatlichen Sicherheitsdienste, der Finanzkrisen und Börsencrashes, der Extremwetterlagen und Wirbelstürme, der internationalen Rohstoffkonflikte – und vor allem der Profite! E.S.)

**„Deutschland punktet bei Arbeitskosten. Arbeitgeber können sich freuen:** Durchschnittlich nur ein Prozent mehr als im Vorjahr mussten sie 2007 pro Stunde Arbeit zahlen – **europaweit die geringste Verteuerung.**“

(www.heute.de; 22. April 2008)

(Wenn's den Herren Kapitalisten gut geht, geht's dem Lande gut – freut sich mit den Arbeitgebern das systemtreue, neoliberal gleichgeschaltete ZDF. E.S.)

**„Mehr Profit für Mitarbeiter.** (Warum mehr? Gemessen an welcher nicht existierenden gesetzlichen Gewinnbeteiligungsregelung? E.S.) Koalition einigt sich auf Mitarbeiterbeteiligung. Mitarbeiter sollen finanziell vom Erfolg ihres Unternehmens profitieren. Über das **Wie** hatte die Koalition lange gestritten. Jetzt hat sie sich geeinigt: Die **vermögenswirksamen Leistungen** steigen, auch der **Steuerfreibetrag** (!! E.S.) für direkte Beteiligungen. Dieser soll von 135 auf 360 Euro pro Jahr steigen. Die (ebenso aus Steuergeldern finanzierte; E.S.) **Arbeitnehmer-Sparzulage** für vermögenswirksame Leistungen wird von 18 auf 20 Prozent angehoben. Damit steigt der Förder**höchst**betrag von 72 **auf 80 Euro jährlich.**“

(www.heute.de; 21. April 2008)

(Der *aus Steuergeldern*, also *nicht aus Profiten* finanzierte Höchstbetrag der Arbeitnehmer-Sparzulage steigt auf 80 Euro – *jährlich!* Macht nach 50 Erwerbsjahren sensationelle 4000 Euro Vermögensbildungszuschuss! Herr Ackermann von der Deutschen Bank, Jahresgehalt 15 Millionen Euro, verdient fast das Doppelte – *pro Stunde!* E.S.)

**„Fast jeder Vierte arbeitet für Billiglöhne. Immer weniger Lohn für immer mehr Beschäftigte.** In Deutschland arbeiten immer mehr Menschen für sehr wenig Geld. Laut einer Studie **stieg** der Anteil der Geringverdiener in zehn Jahren **von 15 auf 22,2 Prozent** – und drei Viertel von ihnen sind gut ausgebildet. Gleichzeitig beobachteten die Forscher, dass die **Billiglöhne weiter fallen.**“

(www.tagesschau.de; 18. April 2008)

(Aufschwung à la Neoliberalismus. E.S.)

**„Köhler fordert eine Agenda 2020.** Bundespräsident Horst Köhler hat ein Reformprogramm Agenda 2020 für Deutschland angeregt – nach dem Vorbild der **Agenda 2010, für die er voll des Lobes ist.** Auf diese Weise soll nach Jahrzehnten wieder Vollbeschäftigung möglich sein.“

(www.heute.de; 16. April 2008)

(Die Zeit der Durchsetzung der Agenda 2010, sprich: von Hartz I-IV, ist identisch mit der Zeit des Anstiegs der Massenarbeitslosigkeit von 3,8 Millionen (2000) auf fast 5 Millionen (2005), mit dem explosionsartigen Anstieg der Gewinne, der Stagnation und Reduktion der Reallöhne und Sozialeinkommen und der massiven Ausweitung des Billig-, sprich: Hungerlohnsektors. Das alles ist dem Herren Bundespräsidenten noch nicht genug. Die Eigenkapitalrendite muss wohl noch auf 30 Prozent gepuscht, die BRD-Löhne müssen erst noch auf das Niveau Rumäniens

gesenkt werden und Arbeitslose müssen in Zukunft wohl endgültig *jede* Arbeit, also auch unbezahlte, annehmen – dann, erst dann wird unser Herr Bundespräsident wohl zufrieden sein. Sind wir froh, dass er keine dritte Amtsperiode haben wird. Als Steigerung bliebe ihm nur noch, die Einführung offener Sklaverei zu fordern. E.S.)

„Zahl der Minijobber massiv angestiegen. **Immer mehr Rentner gehen arbeiten.** Immer mehr ältere Menschen arbeiten einem Bericht der „Welt“ zufolge auch über das Rentenalter hinaus: Seit 2002 sei die Zahl der Minijobber über 65 **um knapp 40 Prozent auf gut 700.000 gestiegen.** Die tatsächlich Zahl der arbeitenden Rentner dürfte laut dem Blatt **deutlich höher liegen.**“

(www.tagesschau.de; 15. April 2008)

(Das machen die bestimmt, weil sie von ihrer üppigen Rente in Saus und Braus leben können und es ihnen zu Hause einfach zu langweilig ist. Nein – das ist der Kommentar der Wirklichkeit zur widerwärtigen Hetze neoliberal gleichgeschalteter Medien, Politiker und, siehe die nachfolgende Meldung, pausbäckiger, wohl ernährter Bundespräsidenten a.D. gegen die Älteren, die die Jüngeren ausplünderten. E.S.)

„**Altbundespräsident warnt vor „Rentnerdemokratie“.** Plündern die Älteren die Jüngeren aus? Es gibt immer mehr ältere Menschen in Deutschland – und die Parteien nähmen immer mehr Rücksicht auf sie, kritisiert **Altbundespräsident Herzog.** Dies könne dazu führen, „**dass die Älteren die Jüngeren ausplündern**“, warnt Herzog.“

(www.tagesschau.de; 11. April 2008)

(Er sollte sich einen Ruck geben und freiwillig auf die Hälfte seiner opulenten Ex-Bundespräsidenten-Pension zugunsten einer KITA freier Wahl verzichten – oder endlich freiwillig in die Kiste steigen und final den Mund halten. Das würde junge Steuerzahler wie mich gleich zweifach entlasten: von Herzogs Rente und seinem unerträglichen Geschwätz. E.S.)

„Durch die vergangenen Reformen, insbesondere auf dem Arbeitsmarkt, konnte die Potenzialwachstumsrate in jüngster Zeit erhöht werden, es besteht jedoch noch **beträchtlicher Spielraum zur Anhebung der Zahl der Pro-Kopf-Arbeitsstunden** und zur **Steigerung der Produktivität...**“

(www.oecd.org/dataoecd/27/39/40382065.pdf u. www.tagesschau.de/wirtschaft/oecd8.html; 9. April 2008)

(Zu gut Deutsch: Die Herren von der OECD fordern in ihrem Wirtschaftsbericht für Deutschland faktische Lohnkürzungen. Lohn- und Kapitalproduktivität steigen (von technischen Innovationen abgesehen) nämlich nur dann, wenn die Arbeitszeiten bei *stagnierenden* Löhnen ausgeweitet werden. Die vorhandene Arbeit durch Arbeitszeitverlängerung auf immer *weniger* Menschen aufzuteilen – und das bei Massenarbeitslosigkeit und seit Jahren explosionsartig steigenden Gewinnen –, das ist die Wirtschaftsstrategie jener, deren adäquate intellektuelle und moralische Bewertung mir nur ein Gerichtsverfahren einbringen würde und deswegen hier unterbleibt. E.S.)

„Studie überprüfte Hospitäler. **Kassenpatienten warten auch in Klinken länger.** Jede vierte Klinik will bei der Terminvereinbarung mit Patienten erst einmal die Kasse wissen – und wer dann eine gesetzliche nennt, **wartet länger als Privatpatienten:** Das ergab zumindest eine Stichprobe der TU Ilmenau und der Hochschule Lahr.“

(www.tagesschau.de; 10. April 2008)

(Dafür geht bei Kassenpatienten das Ableben und der Abtransport im Zinksarg schneller. E.S.)

„**Finanzbranche will Bankenkrise selbst lösen.**“

(www.tagesschau.de; 10. April 2008)

(Mafia will organisiertes Verbrechen selbst bekämpfen. Die Selbstheilungskräfte des Marktes werden so wunderbar funktionieren wie bei der Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit, des Lehrstellenmangels oder der Klimakatastrophe. E.S.)

„**Unruhen in Haiti eskalieren.** In Haiti geraten die Unruhen außer Kontrolle: Seit Tagen wehren sich die Menschen dort **gegen zu hohe Lebensmittelpreise**. Bewaffnete Banden ziehen umher, plündern und blockieren Straßen. **Die Weltbank warnt vor weiterer Armut in Folge der teuren Lebensmittel.**“

(www.heute.de; 10. April 2008)

(Die Weltbank warnt vor den praktischen Folgen ihrer neoliberalen Ideologie. E.S.)

„**IWF-Bericht zu Folgen der Finanzkrise. 945.000.000.000 US-Dollar Verlust.** Auf fast **eine Billion Dollar** schätzt der Internationale Währungsfonds den durch die Immobilien- und Finanzmarktkrise verursachten Gesamtverlust der Wirtschaft. Und: Noch sei die Krise nicht vorbei – und ein **noch größerer Verlust** denkbar.“

(www.tagesschau.de; 9. April 2008)

(Dieser Verlust ist so fiktiv wie die vermeintlichen Werte, die davor durch das nominale Aufblähen der Spekulationsblase auf dem Papier – bzw. Bildschirm – geschaffen worden sind. Reale Verluste haben maximal jene Kleinsparer, deren Guthaben durch den Zusammenbruch ihres Kreditinstituts verloren gingen. Solange die Menschen, die in der realen Wirtschaft arbeiten, ihre realen Löhne ausgezahlt bekommen und damit Lebensmittel, Miete, Strom, Wasser, andere Konsumgüter und Steuern bezahlen, funktioniert die reale Wirtschaft. Ich kann mich nur wiederholen: Die Umsätze auf den internationalen Finanzmärkte sind inzwischen einen Faktor 40 größer als die realen in der realen Ökonomie. Sie haben mit der Liquiditätsversorgung der Realwirtschaft schon lange nichts mehr zu tun. Sie nutzen ausschließlich institutionellen und privaten Spekulanten. Sie gehören abgeschafft. Vollständig. Die Versorgung der Wirtschaft mit Geld, also öffentlichen Rechtstiteln, ist Sache des demokratischen Souveräns und seiner Institutionen – öffentlich rechtlicher, demokratisch kontrollierter Kreditinstitute, denen freilich jede Form von Finanzspekulation verboten sein müsste. E.S.)

„**Deutsche-Bank-Chefvolkswirt** räumt Fehler der Banken ein. „**Versagen auf der ganzen Linie.**“ Angesichts der Finanzmarktkrise hat der Chefvolkswirt der Deutschen Bank, **Walter**, ein Versagen der Banken „auf ganzer Linie“ eingeräumt: „Wir waren alle nicht in der Lage, die Risiken richtig einzuschätzen.“

(www.tagesschau.de; 7. April 2008)

(Jetzt sagt er, was ich schon immer sagte! Würde ich hier auflisten wollen, was dieser Versager namens Norbert Walter in den letzten Jahren an wirtschaftstheoretischen Unsinn und volks- wie weltwirtschaftlichen Fehlprognosen von sich gegeben hat – ich müsste meine für heute geplante Abendgestaltung über den Haufen schmeißen. Hätte die Deutsche Bank, ja hätte das internationale Bankensystem hingegen auf meine – noch immer nachlesbaren – Analysen des internationalen Finanzwolkenkuckucksheims gehört, es hätte sich und Millionen Sparern hunderte von Milliarden Euro Verluste ersparen können. Dass diese ökonomieanalytischen Knallchargen vom Schlage Walters inzwischen selbst eingestehen, dass sie ökonomieanalytische Knallchargen sind, wird natürlich nicht dazu führen, dass sie ihre höchstdotierten Jobs verlieren – oder ich meinen finanziell prekären Status als ihr renitentem Kritiker. Aber welch' schöneren Lohn hat der Wahrheitsfanatiker – als recht zu behalten? E.S.)

„**Zwei Tote** in Spanien durch **Rinderwahnsinn.**“

(www.tagesschau.de; 7. April 2008)

(Die Zahl der weltweiten Opfer des neoliberalen Wahnsinns geht in die Millionen. E.S.)

„**Zahlungen an Arbeitnehmerorganisation.** Ver.di will **Aldi** anzeigen. Nach dem Bekanntwerden verdeckter Zahlungen von Aldi-Nord an die „**Arbeitsgemeinschaft Unabhängiger Betriebsangehöriger**“ hat die Gewerkschaft ver.di Strafanzeige angekündigt. Aldi-Nord hatte offenbar versucht, ver.di durch die Unterstützung der AUB zu schwächen.“

(www.tagesschau.de; 7. April 2008)

(Ich werde aus Protest zwei Wochen nur bei Penny einkaufen. E.S.)

„Die Top-Verdiener unter den DAX-Bossen. Bezüge der Vorstandschefs im Jahr 2007. Seit die DAX-Unternehmen die Bezüge ihrer Vorstände publik machen müssen, **erhitzen die hohen Managergehälter regelmäßig die Gemüter**. Mit **14,3 Millionen Euro** steht auch 2007 **Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann** wieder an der Spitze der Top-verdiener.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/15/0,3672,7186735,00.html; 4. April 2008)

(Ich und erhitzt? Eiskalt würde ich den Spitzensteuersatz auf 94 Prozent erhöhen. So hoch war er, man höre und staune, in den USA zwischen 1940 und 1950 – und die Wirtschaft brummte. Das kann man sogar logisch erklären. Man suche also nicht in den neoliberal gleichgeschalteten Standardlehrbüchern der Wirtschaftswissenschaften nach einer solchen Erklärung. E.S.)

„Einsatz externer Mitarbeiter beim Bund. **„Auf die Großzügigkeit der Unternehmen angewiesen.“ 300 privat Beschäftigte arbeiteten beim Bund** – das wurde nun durch einen Bericht des Bundesrechnungshofes bekannt... Offenbar hat der intensive Einsatz privat Beschäftigter **seinen Ursprung in der Regierungszeit von Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder.**“

(www.tagesschau.de/inland/externemitarbeiter6.html; 3. April 2008)

(Ein Klacks gegen die Zahl der vom Kapital ausgehaltenen Politiker. E.S.)

„Unterschiedliche Wartezeiten auf Facharzttermine. **Kassenpatienten müssen länger warten**. Viele haben es bereits vermutet, jetzt ist es wissenschaftlich bestätigt: Anders als von vielen Ärzten behauptet, müssen Kassenpatienten meist deutlich länger auf einen Untersuchungstermin warten als Privatpatienten. Das stellten Wissenschaftler der Universität Köln fest.“

(www.tagesschau.de; 1. April 2008)

(Klassenmedizin. Kein Aprilscherz. E.S.)

„**9,1 Milliarden für höhere Renten?** Debatte um höhere Rente gewinnt an Schärfe. Die Debatte über die außerplanmäßige Renten-Anhebung hat sich wegen der zu erwartenden höheren Kosten verschärft: Der **SPD-Wirtschafts-Experte Wend** sprach im „Kölner Stadtanzeiger“ von einer **Entscheidung auf Kosten der Jüngeren.**“

(www.tagesschau.de; 29. März 2008)

(Neun Milliarden Euro – das entspricht genau dem Betrag, den das Kreditinstitut IKB bislang aus Steuergeldern bekommen hat, um die Verluste für solvente Privatanleger in Grenzen zu halten. Hat jemand gehört, dass sich dieser SPD-Widerling namens Wend diesbezüglich kritisch geäußert hat? E.S.)

„Typisch: Raser, Drängler, Blinkmuffel. Zahlen und Fakten belegen, dass es auf Deutschlands Straßen **immer rauer** zugeht. Blinken, Vorfahrt gewähren oder Abstand wahren fallen immer häufiger weg. Zahllose Autofahrer nehmen sich ihre **eigenen Rechte** heraus, **wie es ihnen passt – offenbar ein Spiegelbild unserer Gesellschaft...**“

(www.heute.de; 26. März 2008)

(Systemkritik im bravbürgerlichen ZDF. E.S.)

„**Energiekosten: FDP will Mehrwertsteuersatz senken.**“

(www.tagesschau.de; 26. März 2008)

(FDP will Klimakatastrophe forcieren. E.S.)

„**Widerstand in Biberacher CDU. „Metzger ist uns nicht willkommen.**“ Die Freude bei der Biberacher CDU über den Mitgliedsantrag des früheren Grünen-Politikers Metzger hält sich offenbar in Grenzen. „Er ist uns nicht willkommen“, so der derzeitige CDU-Abgeordnete des Wahlkreises, Romer. Vorwürfe, ihm gehe es nur um die Rückkehr in den Bundestag, wies Metzger im Nachtmagazin zurück.“

(www.tagesschau.de; 26. März 2008)  
 (Es bliebe noch die FDP – oder die NPD. Sein Weg nach rechts ist, wie gestern prophezeit, noch lange nicht zu Ende. E.S.)

„**Metzger** (Ich dachte zunächst an eine Berufsbezeichnung. E.S.) **tritt in die CDU ein**. Eine schwarz-grüne Karriere. Der frühere Haushaltsexperte der Grünen, Metzger, hat seinen Eintritt in die CDU angekündigt.“

(www.tagesschau.de; 25. März 2008)  
 (Ich fürchte, das ist noch nicht das Ende seines Weges. E.S.)

„Göttinger Gruppe: Kaum Hoffnung für Anleger. 200.000 Menschen haben ihr Geld bei der Göttinger Gruppe für die **Rente** angelegt. Doch das Unternehmen ging unter anderem wegen Betrug **pleite**. Jetzt hat sich die **letzte Hoffnung** der **Kleinanleger** auf **Rückzahlung** ihrer eingezahlten Beträge **zerschlagen**.“

(www.heute.de; 25. März 2008)  
 (Soviel zum Thema private, kapitalgedeckte Altersvorsorge. E.S.)

„Krankenkasse wird wohl **teurer...** Strom und Gas werden **teurer...**“

(www.heute.de; 25. März 2008)  
 (Hauptsache man ist gesund und die Frau hat Arbeit. E.S.)

„**Mindestlohn, Arbeitslosengeld, Rentenerhöhung**: Die großen Wirtschaftsverbände werfen der Bundesregierung einen **massiven Linksruck** vor. Für Union und SPD sei offenbar „kein Wahlgeschenk zu teuer“, klagt **DIHK-Präsident Braun**. **Arbeitgeberpräsident Hundt** verlangt eine neue Reform-Offensive.“

(www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,543037,00.html; 24. März 2008)  
 (Wer die Renten um 0,54 Prozent erhöht – Sie habe richtig gelesen, zum 1. Juli 2008 steigen die Renten nach vier Jahren ohne jede Anpassung um diesen sensationellen Betrag! –, ist nach Meinung jener, deren Denkfähigkeit vollends auf den Hundt gekommen ist und deren Moral nur noch als tief Braun bezeichnet werden kann, ein Linksradikaler. E.S.)

„Wirtschaftsweiser: **Staatshilfe für IKB sinnvoll...** Der **Wirtschaftsweiser Wolfgang Franz** hat sich für weitere Staatshilfen für die angeschlagene Mittelstandsbank IKB ausgesprochen. Der Staat habe schon viele Mittel hereingepumpt, „**das wäre ja dann herausgeschmissenes Geld**.““

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/2/0,3672,7183810,00.html; 22. März 2008)  
 (Nach der gleichen Logik dürften suchtkranke Spieler nicht aufhören, ins Casino zu gehen. Aber was soll man erwarten, wenn heute jeder Franzl Wirtschaftsweiser werden kann. E.S.)

„**Marx**: Untere **Löhne zu niedrig**.“

(www.heute.de; 22. März 2008)  
 (Wie anders? O.k., ich habe geschummelt. Vor „Marx“ stand „Erzbischof“ und danach „Theologe beklagt wachsende Kluft zwischen Armen und Reichen“. E.S.)

„**Ölpreis fällt drastisch** – Benzin billiger.“

(www.heute.de; 21. März 2008)  
 (Schlechte Nachricht für die Umwelt, gute Nachricht für verantwortungslose Deppen. E.S.)

„Insolvenzverwalter: **PIN sponserte neue Gewerkschaft**. Nach Angaben des Insolvenzverwalters hat der Post-Konkurrent PIN mehr als **130.000 Euro** an die Gewerkschaft **GNBZ** gezahlt – die einem **niedrigeren Mindestlohn** in der Postbranche **zustimmte**. Belege dafür übergab er der Staatsanwaltschaft, die aufgrund einer ver.di-Strafanzeige bereits ermittelt.“

(www.tagesschau.de; 20. März 2008)

(Die GNBZ ist Gewerkschaft so sehr wie der 11. September 2001 Nationalfeiertag der USA. E.S.)

„**Ackermann glaubt doch** (an den lieben Gott? E.S.) an Stabilität des Finanzsystems.“

(www.tagesschau.de; 20. März 2008)

(Ich lag aber *fast* richtig. E.S.)

„**Steuerzahler retten Krisenbank IKB erneut.** Die Verluste der Mittelstandsbank IKB weiten sich aus. Das Geldinstitut gab eine Gewinnwarnung heraus, die Aktie wurde vorübergehend vom Handel ausgesetzt. Bisher hat der Staat – und damit der **Steuerzahler – neun Milliarden Euro in die marode Bank gebuttert.** Politiker wollen der IKB jetzt endgültig den Geldhahn zudrehen.“

(www.welt.de/finanzen/article1821167/Steuerzahler\_rennen\_Krisenbank\_IKB\_erneut.html; 20. März 2008)

(Weiter unten – in der Meldung vom 13. Februar 2008 – habe ich vorgerechnet, dass die 1,5 Milliarden Euro, um die es vor kaum sechs Wochen ging, heruntergerechnet auf die Zahl der IKB-Beschäftigten (1.700) fast 900.000 Euro pro Arbeitsplatz ausmachten. Inzwischen wurde jeder IKB-Arbeitsplatz also mit nahezu 5,3 Millionen Euro subventioniert. Ich hätte jeden IKB-Arbeitnehmer mit einer Million Abfindung in den Ruhestand geschickt und den ganzen Laden Pleite gehen lassen. Das wäre noch immer weit billiger gekommen für den Steuerzahler. Man frage sich also, warum das Geld dennoch in die IKB gebuttert wurde. Irrsinnigerweise. E.S.)

„**Kriegskosten spalten USA.** Es geht ein riesiger Riss durch die USA: Zum fünften Jahrestag der Invasion im **Irak** wird wie selten zuvor über Sinn und Unsinn des Krieges gestritten. Dieser hat den Steuerzahler bislang **500 Milliarden Dollar gekostet**, fast **4000 US-Soldaten starben.**“

(www.tagesschau.de; 19. März 2008)

(So sichert die kapitalistische Weltmacht USA ihren Zugriff auf die Ölressourcen im Irak und im ganzen Nahen Osten – zumindest nach Meinung pseudolinker dummdeser Antiimperialisten. Mit diesem Geld hätten die USA ihre *gesamten* Ölimporte für lange Jahre finanzieren können. Hinzu kommen die Kosten für die US-Basen in Afghanistan, Ägypten, Bahrain, Bulgarien, Georgien, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Pakistan, Saudi-Arabien, Turkmenistan und Usbekistan, um nur die wichtigsten in der Region zu nennen. Und dann bedenke man noch, dass man Ölproduzenten zum Verkauf ihres Öls so sehr militärisch zwingen muss wie McDonalds zum Verkauf von Hamburgern oder VW zum Verkauf von Autos – dann erahnt man das Ausmaß geistiger Umnachtung bei Antiimperialisten, US-Militärstrategen, konservativen US-Politikern, Lohnschreibern, pseudokritischen Politikredakteuren und analytisch semivirtuosen Politikologen gleichermaßen, die reihum das Faktum (so kritisch die Antiimperialisten) oder gar die Notwendigkeit (so analytisch neutral bis affirmativ der Rest) einer militärischen Sicherung der weltweiten Ölversorgung daherschwätzen, wenn der Tag mal wieder lang war und der Gedankengang mal wieder kurz. Es kommt selten vor, dass Protagonisten wie Antagonisten Teil des gleichen geschlossenen Wahnsystems sind – und es selbst dann nicht merken, wenn man es ihnen sagt. E.S.)

„Interview mit Ifo-Chef **Hans-Werner Sinn**: „Es muss eine **strengere Bankenaufsicht** her“ ... **Starökonom Nouriel Roubini**: „Amerika muss seine **Banken verstaatlichen**““

(www.tagesschau.de und www.faz.net; 19. März 2008 und 17. März 2008)

(Plötzlich fordern alle – siehe auch Josef Ackermanns Ruf nach dem Staat zwei Meldungen weiter unten –, was ich schon immer gefordert habe. Habe ich etwas falsch gemacht? E.S.)

„Scheidung kostet Paul McCartney 32 Millionen Euro.“

(www.heute.de; 18. März 2008)

(O.k., das hat mit Neoliberalismus nicht direkt etwas zu tun. Aber interessant ist die Rechnung dennoch: Paul McCartney und Heather Mills waren vier Jahre miteinander verheiratet, also 1460 Tage. Ein Tag Ehe kostete dem Ex-Beatle also fast 22.000 Tausend Euro. Nehmen wir großzügig an, dass es ein mal täglich zum Beischlaf gekommen ist, dann lässt sich nur sagen: teures Vergnügen! Wenn man nun noch die 22.000 Euro auf die Zahl der Hüftschwünge herun-

terrechnet, die Sir Paul benötigte, um zum Höhepunkt zu kommen, gelangt man pro Hüftschwung ungefähr auf das Monatssalär eines Hartz-IV-Empfängers – womit ich den Dreh zum Neoliberalismus doch noch geschafft hätte. E.S.)

„**TUI trennt sich von Hapag-Lloyd... Metro will Kaufhof abstoßen...**“

(www.tagesschau.de und www.heute.de; 18. März 2008)

(Erinnert sei an den Daimler-Benz-Konzern, der zunächst die halbe Welt aufkaufte, um dann peu à peu alles wieder abzustoßen – von Dornier, MTU, Fokker und AEG bis hin zu Mitsubishi bis Chrysler. Die Hysterie der Fusionitis im Hype der New Economy bis zum Jahr 2000 und die nachfolgende Katerstimmung aufgrund des unerbittlichen Hereinbrechens ökonomischer und organisationstheoretischer Rationalität – und die lautet: Industriebetriebe im fernen US-Staat Michigan oder im noch ferneren Japan können von Stuttgart-Sindelfingen aus über alle Politik-, Kommunikations-, Kultur- und Sprachbarrieren hinweg nicht sinnvoll und effizient geleitet werden – offenbaren die tiefe Irrationalität des kapitalistischen Systems. E.S.)

„Auswirkungen der US-Finanzkrise. **Ackermann ruft Staat zu Hilfe.** (Der Großkapitalist ruft den ideellen Gesamtkapitalisten zur Hilfe. Marx lächelt. E.S.) Angesichts der Turbulenzen auf dem internationalen Finanzparkett **glaubt Deutsche-Bank-Chef Ackermann nicht mehr an die Selbstheilungskraft der Märkte.** (Die historisch evidenten Auswirkungen der ‚Selbstheilungskräfte‘ des Marktes lauten bekanntlich Profitmaximierung, Lohndrückerei und Konzentration, Zentralisation und Monopolisierung des Kapitals. E.S.) Er fordert Regierungen, Banken und Zentralbanken zu gemeinsamen Aktionen auf...“

(www.tagesschau.de; 18. März 2008)

(Das Umsatzvolumen auf den internationalen Finanzmärkten ist inzwischen 40 mal größer als das weltweite Bruttosozialprodukt: 2005 betrug letzteres 41 Billionen Dollar, ersteres aber 1600 Billionen. Das internationale Finanzsystem hat sich fast vollständig von der Realwirtschaft entkoppelt. Sein Sinn ist schon lange nicht mehr die Versorgung der Realwirtschaft mit Liquidität – zumal Industriekonzerne ihre Investitionen größtenteils aus erwirtschafteten Gewinnen, also aus Eigenmitteln finanzieren –, sondern die Maximierung der Profite von Banken und Spekulanten. Es nutzt wenigen und schadet fast allen. Das Finanz- und Bankensystem gehört vollständig verstaatlicht. Dass Private mit öffentlichen Rechtstiteln – sprich: Geld – handeln dürfen, ist volkswirtschaftlich absurd und eigentlich ein Skandal. Man stelle sich vor, Private dürften mit anderen öffentlichen Rechtstiteln Handel treiben – Pässe, Diplome, Dokortitel, Kassenzulassungen, Waffenscheine etc. Es gab eine Zeit, in der sogar öffentliche Ämter käuflich erworben werden konnten. Man nennt sie Mittelalter. E.S.)

„**EU plant Ausnahmen vom Klimaschutz für Industrie... Auf Druck von Bundeskanzlerin Angela Merkel** und ihren Kollegen aus anderen Staaten muss die EU-Kommission rasch entsprechende Regeln ausarbeiten... **Merkel: Keine Nachteile für Autoindustrie...**“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/5/0,3672,7176197,00.html; 16. März 2008)

(Bei einem der Hauptverursacher der Luftverpestung und des drohenden Klimawandels soll eine Ausnahme gemacht werden – Logik nach Art jener, die nichts mehr merkeln. E.S.)

„**Staat** zahlt Tausenden nur **Niedriglöhne.** Öffentlicher Dienst: **Fast 130.000 brauchen zusätzlich Hartz IV.**“

(www.heute.de; 15. März 2008)

(Wie der Herr, so's G'scherr. E.S.)

„Aufschwung schafft's nicht ins Portemonnaie. Die Bundesbürger können sich offenbar immer weniger von ihrem Einkommen leisten. Schuld ist die hohe Inflation. Einem Zeitungsbericht zufolge heißt das konkret: **Der Durchschnittshaushalt kann sich 0,4 Prozent weniger leisten als vor vier Jahren.**“

(www.heute.de; 14. März 2008)

(Das *preisbereinigte* Volkseinkommen ist in dieser Zeit von 1.691 Mrd. Euro (2005) auf 1.824 Mrd. Euro (2007) gestiegen. Wo dieses Geld nur hingeflossen ist? Grübel... E.S.)

„Immer mehr Frauen in Mini-Jobs. **Die Experten loben die Agenda 2010.** Das Lob verdeckt allerdings auch eine andere Wahrheit: **Die Reform brachte viele Jobs am unteren Rand des finanziell Vertretbaren.** (Neudeutsch für *Hungerlöhne*; E.S.) Vor allem Frauen arbeiten in solchen Beschäftigungsverhältnissen.“

(www.heute.de; 13. März 2008)

(Das Expertenpack ist männlich und hoch dotiert. Das moralische Bewusstsein umso tiefer gelagert. E.S.)

„Umstrittenes „**Waterboarding**“ (also das Simulieren des ertränkt Werdens, um Aussagen zu erpressen; E.S.) soll **erlaubt** bleiben. **Bush legt Veto gegen Anti-Folter-Gesetz ein...** Der US-Auslandsgeheimdienst CIA darf weiter die heftig umstrittene Verhörmethode „Waterboarding“ anwenden. Die **Demokraten** haben in der Nacht im Repräsentantenhaus die **notwendige Zweidrittel-Mehrheit verfehlt**, um ein Veto von Präsident George W. Bush gegen ein von beiden Kammern beschlossenes Anti-„Waterboarding“-Gesetz zu überstimmen.“

(www.tagesschau.de/ausland/bush96.html und www.tagesschau.de/ausland/waterboarding14.html; 8. und 12. März 2008)

(Der amerikanische Präsident George W. Bush und über ein Drittel der Mitglieder des amerikanischen Repräsentantenhauses sind Befürworter der Folter. Im Kampf für die Aufrechterhaltung der weltweiten Hegemonie des Kapitalismus kann auf Menschen- und Freiheitsrechte keine Rücksicht genommen werden. Gegner des Systems werden bombardiert (Serbien, Irak, Afghanistan etc.) oder gefoltert (Guantánamo, Abu Ghraib, CIA-Gefängnisse weltweit). Bush und seine Helfershelfer im amerikanischen Repräsentantenhaus werden sich selbst die Hände nicht schmutzig machen. Von praktizierenden Folterknechten unterscheidet sie moralisch dennoch nichts. Überhaupt nichts. E.S.)

„**Starke Gemeinschaftswährung. Euro erstmals über 1,55 Dollar.** Die Euro ist nicht aufzuhalten: Auf seinem seit Monaten andauernden **Höhenflug** erreichte er nun erstmals 1,55 Dollar. Einen anderen **Rekord** erwarten die **deutschen Exporteure**: Trotz des starken Euros wollen sie 2008 erstmals Waren im Wert von über einer Billion Dollar im Ausland verkaufen.“

(www.tagesschau.de; 12. März 2008)

(Es ist über zehn Jahre her, als ich auf einer Tagung gegen eine Armada neoliberaler, markthöriger, Deutsch-Mark-nationalkonservativer Ökonomen (ich nenne hier lieber keine Namen) genau diese Entwicklung voraussagte (und diese Prophezeiung davor und danach auch in einigen Artikeln publizierte) – und auf schroffe Ablehnung stieß. Die Herren sitzen größtenteils noch immer auf ihren hoch dotierten Lehrstühlen oder in ihren noch höher dotierten Sesseln in Ministerien und Verbänden der Wirtschaft. Als neulich Gott hingegen meine Finanzlage sah, wandte er sich ab und weinte bitterlich. E.S.)

„**Verschweigt die Statistik Millionen Arbeitslose?** Mehr als **drei Millionen** Bezieher von Arbeitslosengeld tauchen laut einem Zeitungsbericht nicht in der offiziellen Statistik auf. Die Bundesregierung begründet dies offenbar mit den Kriterien für Arbeitslosigkeit. Insbesondere viele Hartz-IV-Empfänger sind demnach nicht als arbeitslos ausgewiesen.“

(www.tagesschau.de; 12. März 2008)

(Das sind wahrscheinlich die gleichen Hartz-IV-Empfänger, die immer wieder Leistungskürzungen ertragen müssen aufgrund des Vorwurfs, sie würden sich nicht in ausreichendem Maße um einen Arbeitsplatz bemühen. Die Sache verdeutlicht auch, in welchen Ausmaßen die kontinuierlich steigende Produktivität des gesamten Produktionsapparates in eine radikale Arbeitszeitverkürzung für alle Erwerbstätigen transformiert werden könnte, würde die vorhandene gesellschaftliche Arbeit nur intelligent verteilt werden. Aber dann gäbe es kein Arbeitslosenheer und keine industrielle Reservearmee mehr als Druckmittel gegen jene, die Arbeit haben. Also bleibt alles beim Alten. In diesem dummen, kranken, menschenverachtenden System. E.S.)

„Zahl der Firmenpleiten 2007 gesunken.“

(www.tagesschau.de; 7. März 2008)

(Mangels Masse. E.S.)

„Verkehrte Welt: **BDI fordert höhere Löhne**. Der Kampf um höhere Löhne ist normalerweise Sache der Gewerkschaften. Doch nun fordert auch deren klassischer Gegenpart mehr Geld für Arbeitnehmer. **BDI-Chef Thumann** sagte bei „Maybrit Illner“, er sei bereit, „Seite an Seite“ mit dem DGB zu kämpfen.“

(www.heute.de; 7. März 2008)

(Erst wollte ich höhnen, dass Thumann wahrscheinlich unter Drogen stand, als er das sagte. Dann fiel mir ein, dass man eigentlich dem DGB eine verpletten müsste – denn genau betrachtet ist Thumanns Äußerung ein Schlag ins Gesicht des bravbetulichen, kampfwilligen, systemangepassten DGB. Aber sind wir gnädig: Diese Meldung wird ins Kuriositätenkabinett der Medienlandschaft eingehen wie es jene tun würden, dass sich Benedikt XVI. als Kommunist geoutet hat oder Guido Westerwelle als ehemaliger KGB-Agent. E.S.)

„**Warren Buffett** ist mit einem Vermögen von **62 Milliarden Dollar der reichste Mensch der Welt**. Nach 13 Jahren verdrängte er seinen Freund Bill Gates von der Spitze der „Forbes“-Liste. Die **zehn reichsten Deutschen** verfügen demnach insgesamt über mehr als **130 Milliarden Dollar**.“

(www.tagesschau.de; 6. März 2008)

(Buffets Vermögen ist größer als das Bruttosozialprodukt von Vietnam oder Bangladesch im Jahre 2005 – also von 85 bzw. 147 Millionen Menschen. Die 130 Milliarden entsprechen dem BSP Malaysias oder Venezuelas im gleichen Jahr. E.S.)

„**Inflation frisst Lohnzuwächse auf**. Die Bundesbürger haben 2007 das **vierte Jahr in Folge unter dem Strich Lohneinbußen** hinnehmen müssen. Zwar stiegen die Bruttolöhne und -gehälter um 1,4 Prozent auf 27.083 Euro. Die Lebenshaltungskosten gleichzeitig allerdings um 2,2 Prozent.“

(www.heute.de; 5. März 2008)

(Chronik des neoliberalen Irrsinns Teil IV. E.S.)

„Studie der Hans-Böckler-Stiftung. Wachstum ohne Einkommenszuwachs? Der **Wirtschaftsaufschwung ist da – er erreicht die Beschäftigten aber offenbar nicht. Dafür profitiert die Spitze der Gesellschaft**: Die **Gewinne** von Selbstständigen und Unternehmern seien „**geradezu explodiert**“, heißt es in einer Studie der Hans-Böckler-Stiftung.“

(www.tagesschau.de; 4. März 2008)

(In den Lehrbüchern der neoliberal gleichgeschalteten Marktradikalen steht etwas von Marktgleichgewicht, dem Ausgleich zwischen Gewinn- und Lohneinkommen und von Wohlstand für alle. Im Modell des vollständigen Marktes kann es Gewinne sogar überhaupt nicht geben. Wir sehen: Die meisten Science Fiction Bücher sind näher an der Realität als die wirtschaftswissenschaftlichen Standardwerke, mit denen Millionen von Studenten seit Jahrzehnten weltweit verblödet werden – Studenten, die später als Manager, Politiker, Journalisten und Wirtschaftswissenschaftler praktisch exekutieren, was man ihnen theoretisch eingebläut hat. E.S.)

„**Mittelschicht schrumpft drastisch. Die Gesellschaft driftet auseinander**. Die Lage sei **dramatisch**, sagen die Experten vom **Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung** (DIW; E.S.) Millionen Menschen seien in den vergangenen Jahren aus der Mittelschicht **in die Randzonen der Gesellschaft abgerutscht**.“

(www.heute.de; 4. März 2008)

(Seit seiner neoliberalen Gleichschaltung spätestens nach dem Jahre 2000 predigt das DIW die segensreichen Wirkungen der von allem Sozialklimbim befreiten Marktkräfte und des entfessel-

ten Kapitalismus. Der Segen wurde zum Fluch. Voraussehbar. Aber nur für Denkfähige, also neoliberal nicht Gleichgeschaltete. E.S.)

„**Milliarden Überstunden – unbezahlt.** Für Arbeitnehmer fallen immer mehr Überstunden an. Im Jahr 2007 haben die Beschäftigten rund drei Milliarden Stunden Mehrarbeit geleistet, schätzen Arbeitsmarktforscher – etwa die Hälfte davon unbezahlt. Die Anzahl der bezahlten Überstunden sei um fünf Prozent gestiegen.“

(www.heute.de; 3. März 2008)  
(Ausbeutung milliardenfach. E.S.)

„**Hamburger Grüne für Gespräche mit der CDU.** Sondierung ohne Bauchschmerzen. Die Grünen haben sich auf ihrer Mitgliederversammlung in Hamburg deutlich für ein Sondierungsgespräch mit der CDU ausgesprochen. Damit ist die erste Hürde auf dem Weg zur ersten schwarz-grünen Koalition auf Landesebene genommen. **Diese scheint bei der Basis weit populärer, als die Parteiführung angenommen hatte.**“

(www.tagesschau.de; 29. Februar 2008)  
(Angekommen im System. Endgültig. Sogar ohne Bauchschmerzen. Die Fettschicht außen rum macht unempfindlich. E.S.)

„**BMW streicht mehr als 8000 Jobs. Henkel rechnet mit Abbau von 3000 Stellen. Siemens baut bis zu 2000 Arbeitsplätze in Deutschland ab.**“

(www.tagesschau.de; 28. Februar 2008)  
(Deutschland baut ab. E.S.)

„**Trotz Rekordgewinns im Jahr 2007. Henkel rechnet mit Abbau von 3000 Stellen.** Im Jahr 2007 hatte der Konsumgüterkonzern Henkel ein Rekordergebnis erreicht, jetzt folgt ein rigides Sparprogramm. Henkel rechnet nach eigenen Angaben damit, dass dabei etwa 3000 Stellen wegfallen werden. Grund seien höhere Rohstoffkosten und steigender Wettbewerbsdruck.“

(www.tagesschau.de; 27. Februar 2008)  
(Die haben einen am Henkel! Deswegen kann nur gelten: Jeder Kauf von Persil ist einer zuviel. E.S.)

„**Einkommenskluft immer größer.** Die Einkommensunterschiede in Deutschland nehmen stark zu. Das hat eine Studie ergeben. So haben Besserverdiener ihren Anteil am Gesamteinkommen aller Haushalte deutlich steigern können, die Gruppe mit den geringsten Einkommen fiel weiter zurück.“

(www.heute.de; 23. Februar 2008)  
(Solche Nachrichten sind inzwischen so selbstverständlich geworden wie früher nur die, dass Bayern mal wieder deutscher Meister geworden ist. E.S.)

„**RWE – 6,5 Milliarden reichen nicht.** Der Essener Energiekonzern RWE hat das vergangene Jahr mit einem Milliarden Gewinn abgeschlossen. **Analysten und Anleger sind nicht zufrieden...** 2007 erwirtschaftete RWE einen Betriebsgewinn von **6,52 Milliarden Euro, 15 Prozent mehr** als 2006... Der Umsatz blieb dessen ungeachtet mit 42,51 Milliarden Dollar auf Augenhöhe des Vorjahres.“

(http://boerse.ard.de/content.jsp?key=dokument\_279148; 22. Februar 2008)  
(15 Prozent Gewinnanstieg und eine Umsatzrendite von 15,34 Prozent – von der Eigenkapitalrendite wollen wir erst gar nicht sprechen – und die unersättliche Gier der Analysten und Anleger ist noch immer nicht befriedigt. Wenn ich nur könnte, wie ich wollte... E.S.)

„**Allianz streicht 450 Jobs bei Dresdner Bank.** Nach einem Gewinneinbruch bei ihrer Tochter Dresdner Bank infolge der weltweiten Kreditkrise streicht der Mutterkonzern

Allianz 450 Arbeitsplätze... Der Gesamtkonzern Allianz fuhr im vergangenen Jahr einen **Rekordgewinn in Höhe von acht Milliarden Euro** ein und kündigte an, die **Dividendenzahlungen um rund 45 Prozent zu erhöhen.**“

(www.tagesschau.de/wirtschaft/allianz2.html; 21. Februar 2008)

(Hoffentlich nicht Allianz versichert. E.S.)

„**Gezielte Hilfe bei Steuerflucht?** Privatbanken und andere Geldinstitute in Deutschland haben ihre Kunden möglicherweise gezielt bei der Steuerflucht nach Liechtenstein beraten. Die Staatsanwaltschaft Bochum bestätigte tagesschau.de, dass sie entsprechende Indizien gefunden hat. Die Steuerbetrüger müssen nach Medienberichten mit harten Strafen rechnen.“

(www.tagesschau.de; 21. Februar 2008)

(Verbrecher unter sich. Ich wüsste da ein paar Strafen. Aber Strafrecht und Wohlerzogenheit hindern mich, sie zu nennen. E.S.)

„**Nokia streitet mit rumänischer Gewerkschaft.** „Sklaverei“ oder „Flexibilität“? Krach mit den Gewerkschaften kennt Nokia zurzeit vor allem aus Bochum. Doch kaum ist die Produktion in Rumänien angelaufen, gibt es auch dort Ärger: „Sklaverei“ werfen Arbeitnehmervertreter dem Konzern vor, er wolle eine **60- bis 70-Stunden-Woche** einführen.“

(www.tagesschau.de; 20. Februar 2008)

(Das scheue Reh Kapital hat sich in jenes Land verirrt, das Ceausescu und den Grafen Dracula gebar und jetzt auch noch böse, böse Gewerkschafter. Armes kleines Rehchen – dumm gelaufen! E.S.)

„**Milliardenverluste aus US-Kreditkrise. Chef der BayernLB tritt zurück.** Milliarden-schwere Fehlspekulationen in den USA und heftige Querelen mit Finanzminister Huber – das war offenbar zuviel: Der Vorstandschef der bayerischen Landesbank, Schmidt, hat seinen Rücktritt erklärt. **Die Bank muss 1,9 Milliarden Euro Verluste abschreiben.**“

(www.tagesschau.de; 19. Februar 2008)

(Ich bin auf die Höhe der Abfindung gespannt. E.S.)

„**Leiharbeitsbranche boomt...** Die Zahl der Leiharbeiter in Deutschland ist rapide gestiegen. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit (BA) gab es Ende Juni 2007 bundesweit 731.000 Leiharbeiter – das sind **22 Prozent mehr** als ein Jahr zuvor.“

(www.tagesschau.de/wirtschaft/leiharbeit4.html; 18. Februar 2008)

(Sklavenhandel boomt. E.S.)

„**Studie: Deutsche Chefs verdienen gut. Vorstandsgehälter im Schnitt um 17,5 Prozent gestiegen.** Die Gehälter deutscher Vorstände sind 2007 im Durchschnitt deutlich angestiegen. Das zeigt eine Studie der Management-Beratung Kienbaum. **Einige Firmen erhöhten die Gehälter, obwohl die Geschäfte schlecht liefen.**“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/13/0,3672,7160525,00.html; 18. Februar 2008)

(Same procedure as every year! Aber dennoch Chronistenpflicht. E.S.)

„**Arm, weil Eliten Geld verprassen.** Die Globalisierung kurbelt zwar die Wirtschaft in vielen Entwicklungsländern an. In den meisten Staaten verprassen aber die Eliten nach einer Studie die Einnahmen, anstatt sie in Bildung und Armutsbekämpfung zu stecken. Auch hätten viele Demokratien zusehends totalitäre Tendenzen.“

(www.heute.de; 17. Februar 2008)

(Bis auf die Beschränkung des Sachverhalts auf die Entwicklungsländer ist an der zentralen Aussage der Studie nichts zu meckern. E.S.)

„**Northern Rock wird verstaatlicht.** (Das war die gute Nachricht. E.S.) Die durch die US-Immobilienkrise ins Trudeln geratene britische Bank Northern Rock wird **vorübergehend** verstaatlicht. (Das war die schlechte Nachricht. E.S.) Keiner der beiden privaten Kaufinteressenten habe ein ausreichendes Angebot vorgelegt, sagte der britische Finanzminister Darling.“

(www.heute.de; 17. Februar 2008)  
(Everybody's Darling! E.S.)

„Reaktionen auf **Steueraffäre.** „**Die Eliten bringen das System zum Einsturz**“, „Da bleibt einem die Spucke weg“, „diese Leute machen alles kaputt“, „Verzicht predigen und sich die Taschen voll stopfen“ – Spitzenpolitiker aus der Koalition wettern nach dem Rücktritt von Post-Chef Zumwinkel heftig gegen Manager. Sie befürchten schwere Folgen für die soziale Marktwirtschaft.“

(www.tagesschau.de; 16. Februar 2008)  
(Ich befürchte, dass es zu keinen schweren Folgen für das System der asozialen Marktwirtschaft oder gar zu seinem Einsturz kommen wird. Dieses System hat genau die Spitzenpolitiker, Eliten und Manager herangezüchtet, die seine Selbststabilisierung garantieren. Der Rest ist Theaterdonner. E.S.)

„**Commerzbank** trotz Krise mit **Rekordgewinn... Postbank** mit **Milliardengewinn** in 2007... **Deutsche Bank** meldet **Rekordgewinn...** Steinbrück verteidigt **IKB-Rettung aus Steuergeldern...**“

(www.tagesschau.de und www.heute.de; 8. und 15. Februar 2008)  
(Schnellkurs in Sachen Kapitalismus und der Funktion seines politischen Personals. E.S.)

„Studie des Hochschul-Informationssystems. **Mehr als jeder vierte Bachelorstudent bricht ab. Der Schuss ging offenbar nach hinten los:** Laut einer der „Zeit“ vorliegenden Studie geben bei den neuen Bachelorstudiengängen – anders als erhofft – nicht weniger, sondern mehr Studierende ihre Ausbildung vorzeitig auf. Besonders betroffen sind die Fächer Maschinenbau und Elektrotechnik.“

(www.tagesschau.de; 14. Februar 2008)  
(Kennt irgend jemand ein ‚Reformwerk‘ des Neoliberalismus – von Hartz I-IV bis zu den Rentenreformen –, das für die Betroffenen nicht nach hinten losgegangen ist? Wohlgermerkt: für die Betroffenen. Das Kapital profitiert, wie wir wissen, von diesen ‚Reformen‘ immens. Auch im vorliegenden Fall. Denn der Sinn der ganzen Hochschulreformen, der Einführung von Studiengebühren, der Leistungsverschärfung und der Einführung völlig verschulter, mit Lernstoff zugeschütteter, allein auf die Bedürfnisse der Kapitalverwertung ausgerichteter Schnellstudiengänge wie dem Bachelor ist soziale Selektion und Ausgrenzung. Die Herrschaften wollen wieder unter sich bleiben. Ungestört von Aufsteigergerinde aus der Arbeiterklasse. E.S.)

„Die Bundesregierung scheint fest entschlossen, die angeschlagene **IKB** (Deutsche Industriebank; E.S.) vor der **Pleite** zu retten: Nach einer Krisensitzung teilten Wirtschaftsminister Glos und Finanzminister Steinbrück mit, es würden **nochmals 1,5 Milliarden Euro** bereitgestellt. Eine Milliarde wird über die staatliche KfW bereitgestellt.“

(www.tagesschau.de; 13. Februar 2008)  
(Die Privatisierung von Gewinnen und die Sozialisierung von Verlusten ist ja gang und gäbe im Kapitalismus. Die ganz außerordentliche Absurdität des vorliegenden Falls offenbart sich aber, wenn man die 1,5 Mrd. Euro, die der Steuerzahler *nochmals* in die IKB buttert, durch die *Mitarbeiterzahl* der Bank teilt – das waren 2006 nämlich läppische 1.700. Der Staat zahl pro Mitarbeiter also fast 900.000 Euro. Nochmals! ABM auf höchstem Niveau. E.S.)

„**Rekorde bei Ausfuhren und Bilanzüberschuss. Deutschland bald Export-Vizeweltmeister.** Noch nie haben deutsche Firmen so viele Waren ins Ausland verkauft wie im vergangenen Jahr – und **noch nie** war der **Überschuss** in der Handelsbilanz, also der

Differenz zwischen Exporten und Importen, **so hoch** wie 2007. Die deutschen Firmen exportierten nach Angaben des Statistischen Bundesamtes Waren im Wert von 969 Milliarden Euro – umgerechnet rund 1,33 Billionen US-Dollar. Damit bleibt Deutschland das Land mit den weltweit größten Exporten. Zweitplatziertes war nach Berechnungen der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai) **China** mit 1,22 Billionen Dollar vor den USA mit 1,15 Billionen Dollar. „China schickt sich an, Deutschland als Exportweltmeister im Verlauf der zweiten Hälfte 2008 abzulösen“, sagte Ernst Leiste vom bfai.“

(www.tagesschau.de/wirtschaft/export2.html; 9. Februar 2008)

(Das bfai sollte sich im Ernst andere Experten leisten als diesen Ernst Leiste, der mal eben ein 1.300 Millionen Menschen zählendes Volk mit einem 80 Millionen Menschen zählenden Volk im Ernst über einen Leisten schlägt. *Pro Kopf* gerechnet exportiert Deutschland über *20 mal* soviel wie China – und daran wird sich auch im nächsten Jahr nichts ändern. E.S.)

„**188.000 Jobs aus Deutschland abgezogen.** Jedes fünfte Unternehmen zieht es ins Ausland. Fast jedes fünfte größere deutsche Unternehmen hat in den vergangenen Jahren **Arbeitsplätze ins Ausland verlagert** oder plant einen solchen Schritt. Hauptziel waren die neuen EU-Staaten. Die Firmen bewerteten ihre Erfahrungen als überwiegend positiv.“

(www.tagesschau.de; 7. Februar 2008)

(Würde man jetzt noch erfahren, wie viele Jobs durch Investitionen ausländischer Firmen in Deutschland im Gegenzug entstanden sind, könnte man fast von seriösem Journalismus sprechen. E.S.)

„Die **Deutsche Bank** hat die internationale **Finanzkrise** im vierten Quartal 2007 praktisch ohne weitere Abschreibungen überstanden und das Jahr mit einem **Rekordgewinn** beendet. Der Überschuss kletterte 2007 um **sieben Prozent** auf **6,5 Milliarden Euro**.“

(http://www.boerse.ard.de/content.jsp?key=dokument\_275968; 7. Februar 2008)

(So sieht der Finanzturbokapitalismus aus, wenn er schwächelt. Jetzt überlege man noch kurz, wer Zinsen an Banken zahlt – und wer den Gewinn der Deutschen Bank also real erwirtschaftet hat. E.S.)

„Bush legt Entwurf für Drei-Billionen-Dollar-Haushalt vor. **Mehr Geld für Verteidigung, weniger für Soziales. 515 Milliarden Dollar für Verteidigung, 410 Milliarden Neuverschuldung.**“

(www.tagesschau.de; 4. Februar 2008)

(So sieht der Staatshaushalt der führenden kapitalistischen Weltmacht und des Vorreiters des Neoliberalismus aus – sozial ausgewogen, solide finanziert und ungemein beschäftigungswirksam im *dem* technologie- und exportorientierten Sektor der US-amerikanischen Wirtschaft. E.S.)

„Exxon Mobil macht **40,6 Milliarden Dollar Jahresgewinn.**“

(www.tagesschau.de; 2. Februar 2008)

(Dieser **Gewinn** ist größer als das **gesamte jährliche Sozialprodukt** von Kroatien, Luxemburg oder Ecuador. Der **Gesamtumsatz** von Exxon von 365 Mrd. Dollar (2006) entspricht dem Sozialprodukt Schwedens, der Schweiz oder der Türkei. Es gibt weltweit nur 17 Staaten, deren Sozialprodukt höher ist. E.S.)

„**Google-Gewinn enttäuscht Börse...** Der weltgrößte Suchmaschinen-Betreiber Google hat im Schlussquartal 2007 seinen **Gewinn um 17 Prozent gesteigert...** Der Gewinn je Aktie stieg von 3,29 auf 3,79 Dollar... Der Umsatz kletterte sogar um 51 Prozent auf 4,8 Milliarden Dollar... Die Börse reagierte trotzdem enttäuscht, **die Aktie sackte nachbörslich um sieben Prozent ab.**“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/8/0,3672,7153448,00.html)

(Dieses System ist einfach nur krank. Abgrundtief krank. Man stelle sich vor, wie Medien und Politik reagieren würden auf den Vertreter eines Sozialverbandes, der sich enttäuscht zeigte über eine nur 17 prozentige Erhöhung des Sozialhilfesatzes und der Renten. E.S.)

„Studie: **Niedrige Bildung – hohes Gewicht**. Mehr als die Hälfte der Deutschen zu dick.“

(www.heute.de; 31. Januar 2008)

(Man könnte fast sagen: Diese Studie ist von sozialwissenschaftlich großem Gewicht und zeigt, dass Pisa vielen schwer im Magen liegt! Obwohl – eigentlich bestätigt sich nur der altbekannte hämische Spruch: Dummheit frisst, Intelligenz säuft. Ich werde jetzt nicht verraten, ob ich übergewichtig bin – oder nur meine Leber. E.S.)

„Die **Leipziger** haben in einem **Bürgerentscheid** den **Teilverkauf der Stadtwerke mit großer Mehrheit abgelehnt**. Wie das städtische Amt für Statistik und Wahlen mitteilte, stimmten über 144.000 Wahlberechtigte (**87,4 Prozent**)... gegen den Verkauf. Rund 20.000 (12,6 Prozent) waren mit einem Teilverkauf der Stadtwerke einverstanden. Die Wahlbeteiligung lag bei 41 Prozent, das sind mehr als zur Oberbürgermeisterwahl 2006 (34,9 Prozent).“

(www.mdr.de/mdr-info/hintergrund/5203907.html; 28. Januar 2008)

(Der Souverän hat souverän entschieden. E.S.)

„**Klagewelle gegen Hartz IV**. Immer mehr Hartz-IV-Empfänger legen bei den Sozialgerichten Beschwerde gegen Bescheide der Arbeitsverwaltung ein. Im vergangenen Jahr waren es laut „Frankfurter Rundschau“ 760.000, acht Prozent mehr als 2006. Von den Widersprüchen wurden rund 40 Prozent zu Recht eingelegt...“

**Jeder fünfte ostdeutsche Stundenlohn unter 7,50 Euro.**“

(www.tagesschau.de; 26. Januar 2008)

(Zwei Meldungen aus dem Armenhaus Deutschland am heutigen Samstag fast nacheinander. Schönes Wochenende! E.S.)

„Hat ein „**kleiner Fisch**“ den **Börsen-Crash** mit verursacht? Die französische Großbank Société Générale, das zweitgrößte Institut des Landes, hat durch einen **einzelnen Händler** fast fünf Milliarden Euro Verlust gemacht. Experten glauben, **dass der Spekulant die weltweite Börsenkrise mit ausgelöst haben könnte.**“

(www.tagesschau.de; 25. Januar 2008)

(Menschen, die – wie neoliberal gleichgeschaltete Politiker und so genannte Wirtschaftswissenschaftler – ein System, das so etwas möglich macht und erlaubt, unterstützen und propagieren, gehören hinter Gittern – hinter Gittern jener Anstalt, die der Volksmund Irrenanstalt nennt. E.S.)

„Städtetag und DIW fordern **Umdenken** bei **Pendlerpauschale**. „Eine hohe Pauschale **führt zu mehr Verkehr und Abgasen.**“ Nach der Entscheidung des Finanzhofs hoffen viele Pendler darauf, künftig wieder 30 Cent ab dem ersten Kilometer absetzen zu können. Nach Ansicht des Städtetages und des DIW wäre das falsch. Eine hohe Pendlerpauschale bedeute mehr Verkehr, mehr Lärm, mehr Abgase. Und auch Finanzminister Steinbrück dämpfte die Hoffnung der Pendler.“

(www.tagesschau.de; 24. Januar 2008)

(Wenn's ums Geld geht, können sie plötzlich denken. E.S.)

„**Reallöhne** (im Jahr 2007; E.S.) in Deutschland **erneut nicht angestiegen.**“

(www.tagesschau.de; 22. Januar 2008)

(Neoliberalismus erneut der alte. E.S.)

„**Ex-Minister macht indirekt Werbung für Koch. Empörung nach Clement-Attacke auf Hessen-SPD.** Gut eine Woche vor der Landtagswahl in Hessen sorgt der frühe-

re SPD-Vize und Ex-Wirtschaftsminister Wolfgang Clement für Schlagzeilen. Grund ist ein Beitrag für die „**Welt am Sonntag**“ (aus dem Springer-Konzern; E.S.), in dem der heutige **Aufsichtsrat des Energieversorgers RWE** (aus vor allem energiepolitischen Gründen; E.S.) indirekt davor warnt, die SPD in Hessen zu wählen...“

(www.tagesschau.de/inland/clement2.html; 20. Januar 2008)

(Wes' Geld ich nehm... E.S.)

„OECD sieht Rentensystem für Zukunft nicht gewappnet... Die OECD warnt vor einer **Zunahme der Altersarmut in Deutschland**. Betroffen seien vor allem Geringverdiener sowie Menschen, die nicht durchgehend Rentenbeiträge gezahlt hätten...“

(www.tagesschau.de; 19. Oktober 2008)

(Unter der Herrschaft des *Neoliberalismus* geht's den *Alten* nicht gut. Jung und dynamisch muss man sein, um im Marktwettbewerb zu bestehen. Wie wünsch ich mir den *Paläoliberalismus* als Epoche, die maximal noch Historiker interessieren wird. E.S.)

„Die Kritik am geplanten **Gesundheitsfonds** reißt nicht ab: Der **DGB** befürchtet, vor allem Geringverdiener würden stark belastet. Führende Koalitionspolitiker sprachen sich ebenfalls dafür aus, die Reform zu stoppen. Die Regierung aber will trotz der Kritik an ihren Plänen festhalten.“

(www.tagesschau.de; 14. Januar 2008)

(Es ist unglaublich: Der DGB spricht sich gegen eine Reform aus, die in Richtung *Eine Krankenversicherung für alle* tendiert, zu der Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Staat (für die Krankenversicherung von Kindern) Beiträge leisten, die zu *einem* Beitragssatz für alle Krankenkassen führen und also den kranken Beitragswettbewerb zwischen den Krankenkassen beseitigen würde, und nach deren Einführung es hieße: wer *mehr* verdient, zahlt *mehr* ein, wer *weniger* verdient, *weniger*, und dennoch bekommen alle Krankenkassen für alle Versicherten einen *gleichen* Betrag ausbezahlt – und um die Kinder kümmern sich alle Steuerzahler. Was kann man als denk- und moralfähiger Mensch dagegen haben? E.S.)

„**VW-Prozess**: Uhl berichtet über „**Beiprogramm**“... Am sechsten Verhandlungstag sagte zunächst der ehemalige **SPD-Bundestagsabgeordnete** und **VW-Arbeitnehmervertreter** Hans-Jürgen Uhl über die Praxis bei **Dienstreisen des VW-Betriebsrates** aus. Es habe sich so ergeben, dass **Nachtclubs** besucht und **Prostituierte** in Anspruch genommen wurden, berichtete Uhl... Erstmals habe er in der zweiten Hälfte der 90er-Jahre von dem „**Beiprogramm**“ erfahren...“

(www1.ndr.de/wirtschaft/vwaffaere12.html; 8. Januar 2008)

(Das hat man als Arbeitnehmer davon, wenn man seine Interessen von Arbeitnehmervertretern vertreten lässt. Da kann man nur direktdemokratisch fordern: Beiprogramm für alle! Selbstverständlich nur unter Inanspruchnahme ordnungsgemäß sozialversicherter Damen. E.S.)

„**Immer mehr Arbeitnehmer mit zu wenig Geld**. Der Aufschwung ist da – nur kommt er offensichtlich nicht bei allen an. Im Gegenteil: Laut einer Studie des DGB steigt die Zahl derjenigen, die **arbeiten und trotzdem nicht davon leben können**. **1,3 Millionen** waren es 2007, zwei Jahre zuvor waren es nur rund **950.000**.“

(www.tagesschau.de; 5. Januar 2008)

(Wie sagte noch die Kanzlerin neulich? Der Aufschwung kommt bei den Menschen an! Wie wir sehen, vor allem in Form ergänzender Sozialhilfe zum Hungerlohn. E.S.)

„Automarkt (im **Inland**; E.S.) 2007 noch **schlechter** als erwartet. **Export auf Rekordwert**.“

(www.heute.de; 4. Januar 2008)

(Woran das wohl liegen mag? E.S.)

„Glos: Doch **nur** zwei Prozent **Wachstum**. Regierung korrigiert Prognosen.“

(www.heute.de; 3. Januar 2008)

(Bei einem Volkseinkommen – das ist ungefähr das Bruttozialprodukt minus Abschreibungen – von inzwischen fast 1800 Milliarden Euro würde die Verteilungsmasse also um läppische 36 Milliarden Euro steigen. Wahrscheinlich werden sie uns jetzt wieder sagen, dass wir die Gürtel enger schnallen und Lohnzurückhaltung üben müssen. E.S.)

„Nach Preisanstieg **auf 100 Dollar/Barrel**. DIW rechnet mit Ölpreis-**Verdopplung** bis 2018. Erstmals kostete gestern Abend ein Fass Rohöl 100 US-Dollar – doch das, so glaubt zumindest das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung, ist noch gar nichts gegen die künftigen Preise: In fünf Jahren werde ein Barrel 150 Dollar kosten, in zehn Jahren **200 Dollar**.“

(www.tagesschau.de; 3. Januar 2008)

(Für 200 Dollar werdet ihr in zehn Jahren ein Fass Öl vielleicht angucken dürfen, ihr Herren Wirtschaftsexperten. E.S.)

„**Minijobs verdrängen Vollzeitstellen**. Trend hält auch im Boomjahr 2007 an. (Die Chronistenpflicht, den neoliberalen Irrsinn zu dokumentieren, hält also auch im Jahre 2008 an. E.S.)... **Beschäftigung auf Rekordniveau**. BA (Bundesagentur für Arbeit. E.S.): Arbeitsmarkt wird sich auch 2008 **positiv** entwickeln.“

(www.heute.de; 2. Januar 2008)

(Beide Meldungen standen direkt untereinander. Die Verwandlung von Vollzeitstellen in Minijobs ist also positiv – nach Meinung der BA, der Bundesagentur für Ahnungslose. E.S.)

„**Deutschland ist Europas Top-Standort**. Deutschland gilt unter Topmanagern als das wettbewerbsfähigste Land Europas. Das geht aus einer Umfrage des „Handelsblattes“ unter Spitzenmanagern von sechs europäischen Nationen hervor.“

(www.tagesschau.de; 2. Januar 2008)

(Dass nur ein Top-Standort Exportweltmeister werden konnte, war bei mir schon nachzulesen, als die Top- und Spitzenmanager und andere neoliberal gleichgeschaltete Schwachköpfe aus Politik und so genannter Wirtschaftswissenschaft noch behaupteten, dass im Lande des Exportweltmeisters die Löhne und Sozialleistungen gekürzt werden müssten, damit Deutschland *wieder* konkurrenzfähig werde. Aber mich fragt ja keiner. E.S.)